

Rote Listen und Checklisten der Spinnentiere Baden-Württembergs



Rote Listen und Checklisten der Spinnen in Baden-Württemberg

Impressum

Herausgeber	Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg Postfach 21 07 52, 76157 Karlsruhe
Internet	http://www.lfu.baden-wuerttemberg.de
E-Mail	lfu.poststelle@lfuka.lfu.bwl.de
ISSN	1437-0182 Naturschutz-Praxis, Artenschutz 7: Rote Listen und Checklisten der Spinnentiere (Arachnida) Baden-Württembergs 1. Auflage 2003
ISBN	3-88251-281-4
Autoren	Dietrich Nährig & Karl Hermann Harms Unter Mitarbeit von Josef Kiechle, Hanspeter Rausch, Wolfgang Schwaller & Jörg Spelda
Bilder	Heiko Bellmann (soweit nicht anders vermerkt)
Titelbild	Männchen der Roten Röhrenspinne (<i>Eresus cinnaberinus</i>)
Redaktion	Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg Abteilung 2 „Ökologie, Boden- und Naturschutz“ Fachdienst Naturschutz
Gestaltung	Stephan May, Grafik Design, 76185 Karlsruhe
Umwelthinweis	100% Recyclingpapier
Bezug über	Verlagsauslieferung der LfU bei der JVA Mannheim - Druckerei Herzogenriedstraße 111, 68169 Mannheim Telefax: 0621/398370

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Zustimmung des Herausgebers unter Quellenangabe und Überlassung von Belegexemplaren gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Impressum	1
Inhaltsverzeichnis	2
Rote Liste der Webspinnen (Araneae) Baden-Württembergs	4
1 Einleitung	4
Danksagung	8
2 Aufgaben und Zweck der Roten Liste	17
3 Methodik	21
3.1 Datengrundlage	21
3.2 Vorgehen zur Erstellung der Checkliste und der Roten Liste	24
4 Die in Baden-Württemberg vorkommenden Spinnenarten (Checkliste)	26
4.1 Aufbau der Checkliste	26
4.2 Berücksichtigte Arten	28
4.3 Bisher unpublizierte Erstnachweise für Baden-Württemberg	73
4.4 Nicht berücksichtigte Arten, fragliche Arten bzw. Arten mit unsicherer Zuordnung	81
4.5 Bundesweit bedeutsame Artenvorkommen von Baden-Württemberg	86
4.6 Nicht nachgewiesene Arten, deren Vorkommen in Baden-Württemberg möglich ist	87
5 Rote Liste der Webspinnen (ARANEAE) Baden-Württembergs	90
5.1 Definition der Gefährdungskategorien	91
5.2 Ermittlung der Gefährdung	94
5.3 Verhältnis zur bisherigen Fassung der Roten Liste	95
5.4 Rote Liste	95
6 Anmerkung zu einzelnen Arten	107
6.1 Arten, die in Baden-Württemberg verschollen sind	107
6.2 Vom Aussterben bedrohte Arten	109
6.3 Weitere bemerkenswerte Arten der Roten Liste	112
6.4 Anmerkungen zu potenziell seltenen und sonstigen bemerkenswerten Arten	114
7 Ergebnisse	117
7.1 Statistische Auswertung	117
7.2 Veränderung der Gefährdungseinstufung und ihre Begründung	118
7.3 Gefährdungsursachen und Maßnahmen zum Schutz	137
8 Literatur	141
Rote Liste der Weberknechte (Opiliones) Baden-Württembergs	160
1 Einleitung	160
2 Methodik	160
2.1 Datengrundlage	160
3 Die in Baden-Württemberg vorkommenden Weberknechte (Checkliste)	161
3.1 Aufbau der Checkliste	161
3.2 Berücksichtigte Arten	162
3.3 Nicht berücksichtigte Arten	165
3.4 Nicht nachgewiesene Arten, deren Vorkommen in Baden-Württemberg möglich ist	165
4 Rote Liste der Weberknechte Baden-Württembergs	166
4.1 Rote Liste	167
5 Anmerkung zu einzelnen Arten	168

6	Ergebnisse	171
6.1	Statistische Auswertung	171
6.2	Veränderung der Gefährdungseinstufung und ihre Begründung	171
6.3	Gefährdungsursachen und Maßnahmen zum Schutz	171
7	Literatur	173
	Vorläufige, unkommentierte Liste der Pseudoskorpione (Pseudoscorpiones) Baden-Württemberg	178
	Anhang: Verzeichnis der publizierten Erstnennung der Webspinnenarten für Baden-Württemberg	182

Rote Liste der Webspinnen (Araneae) Baden-Württembergs

DIETRICH NÄHRIG, JOSEF KIECHLE, KARL HERMANN HARMS

1 Einleitung

Stetig wächst das Bewusstsein, dass Spinnen schützenswerte Lebewesen mit einer höchst interessanten Lebensweise sind und dass sie hohe Bedeutung im Naturhaushalt besitzen. Sie werden nicht mehr so häufig wie früher als lästiges, ekeliges und totzuschlagendes "Ungeziefer" empfunden. Nicht zuletzt die faszinierenden Darstellungen von KULLMANN & STERN (1981) haben das Interesse an dieser Tiergruppe geweckt. Darüber hinaus steht heute mit BELLMANN (1997) ein Werk mit hervorragenden Abbildungen und weiteren wichtigen Grundinformationen zur Verfügung, in dem sich auch Nichtfachleute rasch und gründlich über Spinnen informieren können.

In Baden-Württemberg kommen nach dem aktuellen Kenntnisstand 738 Spinnenarten vor. Bedingt durch seine Lage im Südwesten Deutschlands ist hier der Anteil der Arten mit Hauptverbreitung im Süden Europas im Ländervergleich besonders groß. Arten mit Hauptverbreitung im Osten Europas finden sich ebenfalls. Im Schwarzwald und auf der Schwäbischen Alb sind Arten des Gebirges zu Hause.

Viele Menschen halten Spinnen irrtümlich für Insekten. Spinnen bilden jedoch zusammen mit Skorpionen, Weberknechten, Milben und anderen Tierordnungen, wie zum Beispiel den Pseudoskorpionen, eine eigene Tierklasse.

Spinnen ist das Vermögen, Spinnfäden zu produzieren, eigen. Man bezeichnet sie deshalb auch als "Webspinnen", um sie von anderen Spinnentieren zu unterscheiden. Webspinnen leben ausschließlich räuberisch und nehmen keine pflanzliche Nahrung zu sich. Dabei sind sie nicht auf bestimmte Beutetiere spezialisiert. Lediglich die Angehörigen der in Baden-Württemberg mit nur 4 Arten vertretenen Spinnenfamilie „Spinnenfresser“ (Mimetidae) erbeuten ausschließlich Webspinnen und die 3 Arten der Familie der Ameisenjäger (Zodariidae) haben sich auf Ameisen spezialisiert. Spinnen schließen ihre Nahrung schon vor der Nahrungsaufnahme mit Hilfe ausgeschiedener Verdauungssäfte auf und nehmen sie dann als Nahrungsbrei auf. Sie verschmähen auch Angehörige der eigenen Art nicht, sind also fakultativ Kannibalen.

Spinnen haben im wesentlichen drei Methoden der Nahrungserbeutung entwickelt. Man kann mit Fangnetz jagende Spinnen - die Beute fängt sich in Spinnennetzen - von Lauerern ohne Fangnetz - die sich bewegende Beute wird von der lauernden Spinne überrascht – und Jäger - die Beute wird aktiv verfolgt - unterscheiden.

Die von den Webspinnen in Drüsen des Hinterleibs erzeugten und durch sogenannte Spinnwarzen ausgeschiedenen Spinnfäden dienen verschiedenen Zwecken. Beispielsweise zum Bau von Netzen, um damit Nahrung zu erbeuten oder zum Bau von Schlupfwinkeln für die Ruhezeiten. Aber auch in der Fortpflanzung als Spermanetz der Männchen, um Spermienpakete daran zu befestigen, und als Eikokon zum Schutz der Eier. Um Spinnfäden an einen bestimmten Punkt anheften zu können, muss der Hinterleib der Spinnen beweglich sein. Deshalb sind Vorder- und Hinterleib durch eine starke Verengung wespentailenartig getrennt.



Bild 1: Bis zu 4 mm groß werden Samtmilben die sich räuberisch vor allem von Insekteneiern ernähren. Das Foto zeigt *Trombidium holosericeum*.



Bild 2: Der Mooskorpion *Neobisium* sp. gehört zu den Pseudoskorpionen und lebt räuberisch.

Viele Spinnenarten sind zur passiven Verbreitung mit Luftströmungen ("ballooning") befähigt, indem ihre Jugendstadien oder, wenn es sich um kleine Arten handelt, auch die ausgewachsenen Tiere einen Spinnfaden aus ihren Spinnwarzen austreten lassen, der sie durch die Luft trägt. Laufspinnen können mittels ihrer 4 Laufbeinpaare hohe Laufgeschwindigkeiten erreichen. Webspinnen können die Bestände ihrer Beutetiere nicht wie manche Fluginsekten aktiv und gezielt aufsuchen. Ob sie auf Beutetiere treffen oder nicht, wird weitgehend vom Zufall bestimmt. Trotzdem tragen Spinnen wesentlich dazu bei, dass die Bestände ihrer Beutetiere nicht zu stark ansteigen. Den Webspinnen kommt also hohe Bedeutung als Regulatoren in den Ökosystemen zu (BOGYA & MOLS, 1996).

In allen terrestrischen und semiterrestrischen Lebensräumen sind Webspinnen praktisch allgegenwärtig und arten- und individuenreich vertreten. Selbst in Gewässern kommt mit der Wasserspinne eine allerdings hochspezialisierte Art vor. Spinnenarten sind mehr oder weniger streng an bestimmte Kombinationen von Standortseigenschaften gebunden. Viele von ihnen kommen daher bevorzugt in bestimmten Biotoptypen vor. Besonders hohe Bedeutung für Webspinnen haben die Faktoren Feuchte und Licht. Auch Standortsstrukturen wie Steine und Vegetation haben großen Einfluss. Zahlreiche Arten treten nur zu bestimmten Jahreszeiten auf. Auch im Winter können Spinnenarten gefunden werden, manche von ihnen nur in der kalten Jahreszeit.



Bild 3: Wolfsspinnen (Lycosidae) gehören zu den Jägern, die aktiv ihre Beute jagen. Hier ein Weibchen von *Alopecosa accentuata* mit erbeuteter Fliege.

Von ebenso hoher Bedeutung wie ihre Erhaltung als signifikanter Teil der Ökosysteme ist die Erhaltung und Sicherung der Spinnenarten als Teil der Biodiversität. Dies gilt nicht nur für die Spinnenarten, die in der Roten Liste der gefährdeten Arten stehen, sondern für alle vorkommenden Spinnenarten, in besonderem Maße aber für die Arten, für deren Erhaltung Baden-Württemberg eine besonders hohe Verantwortung trägt.

Bei der Bearbeitung landschaftsökologischer Fragestellungen, im Rahmen von Umweltverträglichkeitsstudien oder Schutzgebietsplanungen, eignen sich Spinnen aufgrund

ihrer vielfältigen Lebensansprüche hervorragend als Bioindikatoren. Zahlreiche Planungsbüros greifen daher bei ihrer Arbeit auf sie zurück. Findet man auf einer Fläche einzelne Exemplare einer gefährdeten Spinnenart, so ist daraus nicht in jedem Falle auf die Erhaltungs- oder gar Schutzwürdigkeit dieser Fläche zu schließen. Eine sichere Biotopbewertung wird erst möglich, wenn ein großer Teil des Bestandes an Spinnenarten, aber auch anderer Artengruppen in die Bewertung einfließen.



Bild 4: Spinnwarzenregion mit Cribellum von *Amaurobius similis* (Amaurobiidae).

Will man Spinnenarten schützen oder als Bioindikatoren in der angewandten Landschaftsökologie nutzen, muss man ihre Lebensansprüche kennen und wissen, wo und wie häufig sie vorkommen. Um die Gefährdung einer Spinnenart beurteilen zu können, sollte man ihre Bestandsentwicklung seit mehreren Jahrzehnten kennen. Solche Daten sind jedoch häufig nicht vorhanden. Hilfsweise greift man daher bei der Beurteilung der Gefährdung von Spinnenarten oft auf ihre Bindung an gefährdete Biotoptypen zurück. Alle Erkenntnisse aus den bislang gewonnenen Daten bilden zusammen die wissenschaftliche Grundlage der vorliegenden Roten Liste und sind somit eine wesentliche Informationsquelle bei allen Aktivitäten zur Erhaltung der Spinnenartenvielfalt in Baden-Württemberg. Zur Verwaltung der Daten wurde eine spezielle Datenbank der Süddeutschen Arachnologischen Arbeitsgemeinschaft (SARA) entwickelt, die für die Erarbeitung der Roten Liste von zentraler Bedeutung war.

Mit der vorliegenden Arbeit wird bereits die dritte Fassung der Roten Liste der Webspinnen Baden-Württembergs veröffentlicht. Durch HARMS entstand 1978 ein erster Entwurf einer Roten Liste. Bereits 1985 erfolgte auf der Grundlage gewachsener Kenntnisse eine Aktualisierung durch HARMS (1986). Die hier vorgelegte Liste fußt auf einem nochmals erheblich angestiegenen Kenntnisstand. Trotzdem bestehen immer noch zahlreiche Wissenslücken, wie die hohe Zahl der Spinnenarten zeigt, die aus Mangel an geeigneten Daten in die Kategorie „Daten defizitär“ eingestuft werden mussten.

Heute hat der Kenntnisstand über Bestand und Gefährdung der Webspinnenarten bundesweit eine beachtliche Höhe erreicht. Rote Listen liegen vor für Schleswig-Holstein, Mecklenburg-

Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Brandenburg, Berlin, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Bayern. Rote Listen für das Saarland, Rheinland-Pfalz und Hessen sind derzeit in Arbeit.

Nach der Bundesartenschutzverordnung sind 5 Arten besonders geschützt und davon 3 streng geschützt. Dagegen wird in den Anhängen der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie) keine heimische Webspinnenart berücksichtigt.



Bild 5: Eine Baldachinspinne (Linyphiidae), *Erigone atra*, beim Start zum Flug am Fadenfloß. Dieses sich mit dem Wind Verbreiten lassen wird auch ballooning genannt.

Wie alle Rote Listen spiegelt auch die vorliegende Neubearbeitung den Wissensstand zu einem bestimmten Zeitpunkt wider. Auch wenn in dieser Liste schon auf ein erheblich breiteres Wissen zurückgegriffen werden konnte, gibt es dennoch viele „weiße Flächen“ im Lande, zu denen keine Daten über Spinnenvorkommen vorliegen. Es ist aber anzunehmen, dass ein Teil der jetzt noch fehlenden Daten bald vorliegen wird. Außerdem ist damit zu rechnen, dass sich die Situation einiger Arten in den nächsten Jahren wesentlich verändern wird, so dass in etwa 10 Jahren eine Neubearbeitung der Roten Liste erfolgen sollte.

Checkliste und Rote Liste wurden von den Autoren stellvertretend für die Süddeutsche Arachnologische Arbeitsgemeinschaft erarbeitet. Auf Checklisten und Rote Listen für die einzelnen naturräumlichen Regionen (Regionalisierung) wird auch in dieser Fassung verzichtet.

Danksagung

Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen haben das Entstehen der Roten Liste durch ihre Mitarbeit, Kritik und Anregungen erst ermöglicht. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank:

Dank geht an die Kollegen, die uns bei der Erstellung der Roten Liste unterstützten, kritisches Material überprüften bzw. uns mit Daten und Informationen weiterhalfen: Theo Blick (Hummeltal), Bodo von Broen (Berlin), Ambros Hänggi (Basel), Christian Kropf (Bern), Andreas Malten (Dreieich), Christoph Muster (Dresden), Ralph Platen (Berlin), Konrad Thaler (Innsbruck), Jörg Wunderlich (Straubenhardt). Ein besonderer Dank gebührt darüber hinaus Theo Blick, der uns bei der Erstellung einer Liste von Spinnenarten half, die in Baden-Württemberg bisher nicht nachgewiesen werden konnten, hier aber wegen Nachweisen in den Nachbarländern oder wegen der Lage Baden-Württembergs im Gesamtareal der Art zu erwarten sind.

Weiterer Dank gilt all den Kolleginnen und Kollegen, die bereitwillig unveröffentlichte Daten zu Funden zur Verfügung stellten und somit das Netz der Nachweise für Baden-Württemberg dichter werden ließen: Claudia Gack (Freiburg), Anette Geerds (Adelsheim), Bärbel Hauk (Kaiserslautern), Angelika Kobel-Lamparski (Freiburg), Ute Scheckeler (Rauenberg), Heiko Bellmann (Ulm), Klaus Dobat (Tübingen), Adolf Heitz (Hohberg), Hartmut Engelke (Freiburg), Christian Fischer (Ehingen), Erich Klotz (Eislingen), Norbert Leist (Bad Schönborn), Frank Lepper (Freiburg), Reinhold Loch (Freiburg), Wilfried Löderbusch (Markdorf), Wolfgang Münch (Mössingen), Franz Renner (Bad Wurzach), Andreas Rohner (Rombach, Schweiz), Werner Rose (Tübingen), Jörg Spelda (Stuttgart), Helmut Stumpf (Würzburg), Jürgen Trautner (Filderstadt). Zusätzlich stellten einige der genannten Kollegen großzügig ihr Material zur Überprüfung zur Verfügung, so dass eine große Anzahl der Erstnachweise für Baden-Württemberg, die teilweise noch nicht publiziert sind, anhand der Belegtiere geprüft werden und somit Eingang in die Checkliste finden konnten. Auch Exemplare sehr selten gefundener Arten konnten dadurch revidiert werden.

Nachfolgende Kolleginnen und Kollegen haben uns die Erlaubnis gegeben, ihre Funde, die für Baden-Württemberg Erstfunde darstellen, in dieser Publikation zu veröffentlichen. Sie verzichteten auf ihr Recht der Erstpublikation. Daher gilt ihnen ein ganz besonderer Dank, da ohne diese Unterstützung die Liste der Spinnen Baden-Württembergs zwangsläufig unvollständig geblieben wäre. Es sind dies Claudia Gack (Freiburg), Bärbel Hauk (Kaiserslautern), Angelika Kobel-Lamparski (Freiburg), Werner Rose (Tübingen) und Helmut Stumpf (Würzburg).



Bild 6: Das einzige Vorkommen der mediterran verbreiteten Springspinne (Salticidae) *Pellenes brevis* in Deutschland existiert am Kaiserstuhl. Baden-Württemberg kommt damit für die Erhaltung der Art eine besondere Verantwortung zu.



Bild 7: Die Wolfspinne *Arctosa cinerea* ist eine typische Art intakter Flusslandschaften. Durch eigendynamische Vorgänge entstehen immer wieder offene, vegetationsfreie Sand- und Kiesflächen. In Baden-Württemberg kam die Art vor über hundert Jahren am Oberrhein bei Istein vor. Aktuell gilt sie als ausgestorben.



Bild 8: Die Zwergsechsaugenspinne *Oonops pulcher* wird maximal 2 mm groß. Sie kann sowohl in Häusern als auch im Freiland gefunden werden. Über sie liegen nur sehr wenige Informationen zur Verbreitung in Baden-Württemberg vor, so dass die Datenlage als defizitär zu bezeichnen ist. (Foto: W. Rose)



Bild 9: Die Röhrenspinne (Eresidae) *Eresus cinnaberinus* ist nach der BArtSchV eine „besonders geschützte Art“.



Bild 10: Nach der Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) gehört *Dolomedes plantarius* (Raubspinnen, Pisauridae) zu den „besonders geschützten Arten“ und zusätzlich zu den „streng geschützten Arten“.



Bild 11: Die Finsterspinne (Amaurobiidae) *Amaurobius similis* wurde bereits von Müller & Schenkel, 1895 in Baden nachgewiesen.



Bild 12: *Philaeus chrysops*, eine eher im Süden Europas verbreitete Springspinne (Salticidae), die in Baden-Württemberg nur im äußersten Südwesten zu finden ist. (Foto: A. Wolf)



Bild 13: Die Glattbauspinne (Gnaphosidae) *Callilepis schusztteri* erreicht in Baden-Württemberg offensichtlich ihre Westgrenze in Europa.



Bild 14: Ihren Verbreitungsschwerpunkt in den Gebirgen hat *Callobius claustrarius*, eine Finsterspinne (Amaurobiidae). In Baden-Württemberg wird sie hauptsächlich im Schwarzwald erfasst.



Bild 15: *Salticus scenicus*, eine Springspinne (Salticidae) die vom Frühjahr bis in den Sommer an Häusern häufig zu finden ist.



Bild 16: Tegenaria atrica, eine allen aus Häusern bekannte Trichterspinne (Agelenidae).



Bild 17: Ein Spinnenfresser (Mimetidae) Ero furcata mit einer Kugelspinne (Theridiidae) als Beute.



Bild 18: Der Ameisenjäger (Zodariidae) Zodarion germanicum mit erbeuteter Ameise.



Bild 19: Netz einer Baldachinspinne (Linyphiidae).



Bild 20: Ohne Fangnetz jagende, auf einer Blüte lauernde Krabbenspinne (Thomisidae) *Synema globosum* mit einem Marienkäfer als Beute.



Bild 21: Getarnter und ungetarnter Eikokon, sogenannte Feenlämpchen, der Feldspinne (Liocranidae) *Agroeca brunnea*.



Bild 22: Eine Glattbauchspinne (Gnaphosidae) bewacht ihren rosa gefärbten Eikokon.



Bild 23: Die Wasserspinne *Argyroneta aquatica* beim Transport einer Luftblase zu einer fast fertigen Taucherglocke.



Bild 24: Wolfspinnen (*Lycosidae*) befestigen ihre Eikokons an der Spinwarze, hier bei *Pardosa bifasciata*. Nach dem Schlüpfen werden die Pulli zunächst auf dem Rücken ihrer Muttertiere getragen. (Foto: Kiechle)

2 Aufgaben und Zweck der Roten Liste

Rote Listen sind Verzeichnisse ausgestorbener, verschollener und gefährdeter Tier- und Pflanzenarten, die entsprechend der Entwicklung und Größe ihres Bestandes definierten Gefährdungskategorien zugeordnet werden. Dies ist das auf knappste Form komprimierte Resultat einer umfangreichen Gefährdungsanalyse. Als wissenschaftliche Expertisen basieren Rote Listen auf beweisbaren, sachorientierten Aussagen und haben sich rasch als ein auch in der fachfremden Öffentlichkeit akzeptierter Maßstab für den Zustand der Artenvielfalt etabliert. Rote Listen werden, obwohl rechtlich nicht verbindlich, täglich in der Planungspraxis für die Ausweisung, Pflege und Gestaltung von Schutzgebieten, für die Landschaftsbewertung bei geplanten Eingriffen, in der Landschaftsplanung und zunehmend auch für die Erfolgskontrolle von Naturschutzmaßnahmen angewendet (JEDICKE, 1996).



Bild 25: Porträt von Wilhelm Bösenberg (1841 - 1902). Der damals in Pforzheim lebende Großhändler für Gold- und Silberschmuck war der erste in Baden-Württemberg systematisch sammelnde Arachnologe. (Foto: Fam. Bösenberg, Ebingen)

Um den Artenrückgang belegen zu können, sollte die heutige Situation mit dem Zustand von vor rund 100 Jahren verglichen werden. Dieser Bezug lässt sich innerhalb vieler Taxa der Wirbellosen oft nicht herstellen, weil geeignete historische Daten fehlen. Einen Einblick in den Bestand an Webspinnenarten eines allerdings regional eng begrenzten Gebietes vor 100 Jahren erlaubt die Publikation von MÜLLER & SCHENKEL (1895) über die Spinnenfauna von Basel, in der auch badisches Gebiet berücksichtigt ist. Umfangreiche Informationen zur Spinnenfauna vor 100 Jahren, insbesondere aus der Umgebung von Pforzheim, stammen von BÖSENBERG (1903). Seine Webspinnensammlung ist jedoch im letzten Weltkrieg verloren gegangen, so dass eine taxonomische Überprüfung der Tiere heute nicht mehr möglich ist. Auf die hieraus resultierenden Probleme sind bereits verschiedene Autoren eingegangen, z.B. BRAUN, 1982

und RENNER, 1992b. Neue Erkenntnisse und Annahmen zur Identifikation von Bösenberg beschriebener Spinnenarten finden sich in der vorliegenden Liste (s. Kapitel 4.4).

Die Roten Listen haben einen breiten Anwenderkreis gefunden und sich inzwischen als ein vergleichsweise einfach einzusetzendes Instrument in der Fach- und Öffentlichkeitsarbeit des Natur- und Umweltschutzes erwiesen. Sie dienen vor allem:

- der Information der Öffentlichkeit und der zuständigen Behörden und Gremien über die Gefährdung der Tier- und Pflanzenarten und ihrer Lebensgemeinschaften, also der biologischen Vielfalt,
- zur Festlegung von Arbeitsprioritäten im Artenschutz,
- dem wirksamen Schutz von Flächen, in denen gefährdete Arten, Artengemeinschaften oder Biotoptypen vorkommen,
- als Entscheidungshilfe für Naturschutzbehörden bei der Ausweisung von Schutzgebieten und zur Abwehr von Eingriffen in Schutzgebiete und ähnlich wertvolle Lebensräume,
- als Entscheidungshilfe für alle Institutionen, die Eingriffe in die Landschaft planen und durchführen oder darüber zu entscheiden haben,
- als Entscheidungshilfe für alle Institutionen, die Managementmaßnahmen zur Förderung von Pflanzen- und Tierarten planen oder durchführen,
- als Grundlage zum Vergleich mit der Situation von Arten in Gebieten außerhalb Baden-Württembergs,
- als Vergleichsgrundlage für spätere Untersuchungen der Gefährdung von Spinnenarten,
- zur Dokumentation der Entwicklung von Artenbeständen,
- zur Kontrolle der Effizienz von Artenhilfsprogrammen,
- als Anregung an alle Fachleute Untersuchungen zur Spinnenfauna durchzuführen und sich an ihrer Erhaltung der Artenvielfalt zu beteiligen,
- als Aufforderung an alle Bildungsstätten und Medien, Wissen über die Bedrohung der Artenvielfalt zu vermitteln.

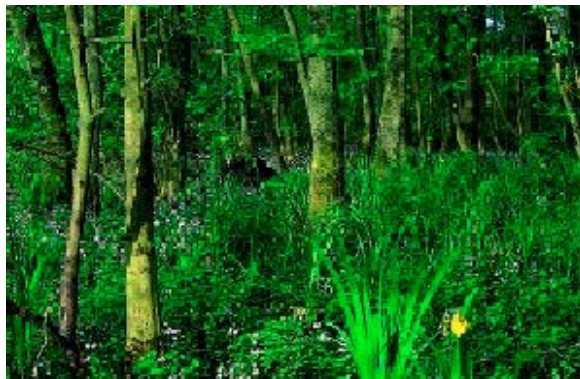


Bild 26: Zwischen Karlsruhe-Grötzingen und Weingarten befindet sich das NSG Weingärtner Moor, ein Niedermoor mit bis zu 4 m Torfmächtigkeit. (Foto: A. Wolf)



Bild 27: Zwergstrauchheiden sind baumlose Pflanzengesellschaften in denen niedrige Ericaceen (z.B. *Calluna vulgaris*) dominieren. Das Foto zeigt das Naturschutzgebiet 'Stollhofener Platte'. (Foto: A. Wolf)

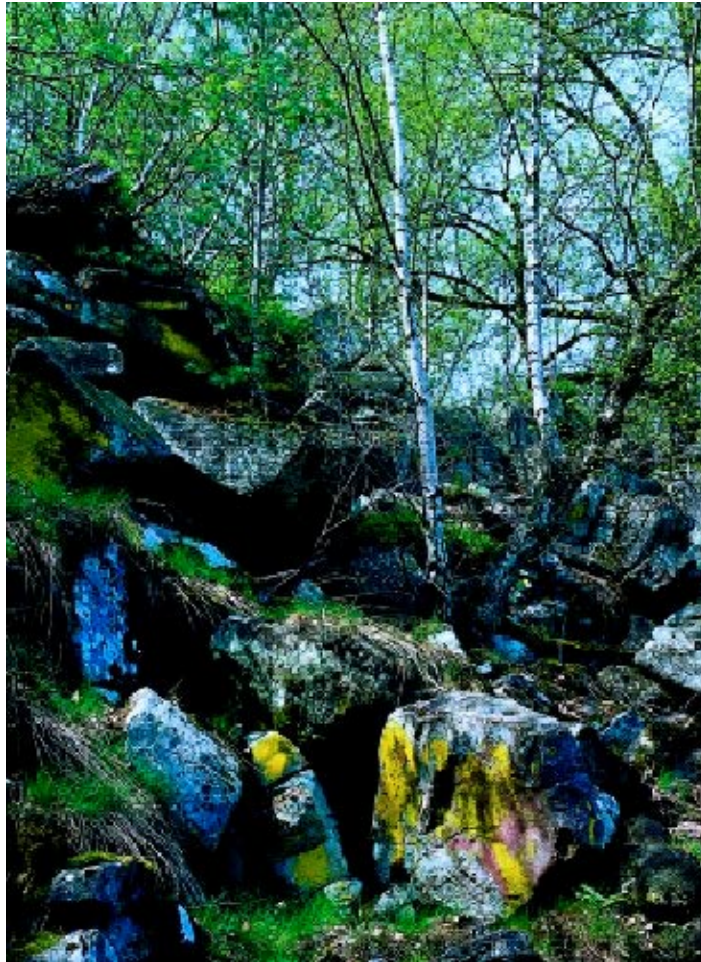


Bild 28: Die Steinbrocken im Felsenmeer lagern stellenweise mehrere Meter übereinander. In ihnen finden spe-ziell angepasste Spinnenarten ihren Lebensraum, die auf anderen Standorten nicht zu finden sind. Das Foto zeigt das Felsenmeer bei Heidelberg. (Foto: A. Wolf)



Bild 29: Im NSG Beim Roten Kreuz bei Zentern im Landkreis Karlsruhe werden typische Landschaftselemente des Kraichgauer Hügellandes geschützt. Das Foto zeigt einen Trockenlebensraum. (Foto: A. Wolf)



Bild 30: Kiesinsel in der Wiese bei Maulburg (Schopfheim). Die Insel entstand im Zug von Sanierungsmaßnahmen und weist das größte derzeit bekannte Vorkommen der Sackspinne *Clubiona similis* auf. Daneben ist auch die Wolfspinne *Pardosa Wagleri* sehr zahlreich vertreten. (Foto: Kiechle)

3 Methodik

3.1 Datengrundlage

RENNER (1992a und b) publizierte die erste Checkliste der Webspinnen Baden-Württembergs als Ergebnis einer Auswertung veröffentlichter Spinnenarbeiten aus Baden-Württemberg, von Diplom- und Doktorarbeiten sowie unveröffentlichter Fundangaben mehrerer Arachnologen. Die von Renner aufgebaute Datenbank der Süddeutschen Arachnologischen Arbeitsgemeinschaft bestand aus rund 6.300 Datensätzen und wurde vor einigen Jahren von Nährig übernommen und seitdem fortlaufend aktualisiert. Mit den mehr als 25.700 neu hinzu gekommenen Datensätzen liegt der Datenbestand heute bei über 32.000 Datensätzen. Er wird sich durch die Auswertung weiterer Datenquellen noch erhöhen. Berücksichtigt wurden alle uns bekannten Veröffentlichungen, uns zugängliche unveröffentlichte Staatsexamens-, Diplom- und Doktorarbeiten sowie Gutachten. Sie wurden kritisch gesichtet und die Daten in die Datenbank aufgenommen.

Die Funddaten der SARA-Datenbank verteilen sich auf 222 Blätter der Topographischen Karte im Maßstab 1:25.000 (TK 25), damit liegen für über 71 % der TK 25 Baden-Württembergs Daten vor. Lediglich die Bundesländer Rheinland-Pfalz und Saarland haben mit rund 80 % bzw. 100 % eine höhere Nachweisdichte. In Baden-Württemberg befinden sich gut untersuchte Räume häufig im Umkreis des Wohnsitzes von Arachnologen beziehungsweise der Universitäten. Daher liegen besonders viele Daten aus der Umgebung von Freiburg, Konstanz, Mannheim/Heidelberg und Tübingen vor. Auch aus dem Landkreis Calw und aus der Umgebung von Ulm und Basel enthält die Datenbank viele Daten. Räume mit geringer Datendichte sind der Norden und Osten Baden-Württembergs (Odenwald, Bauland, Hohenlohe, Ostalb) sowie Teile des Schwarzwaldes und Oberschwabens. Die meisten Spinnenarten wurden im Bereich der Kartenblätter (TK 25) 7420 (Tübingen): 401 Arten, 8220 (Überlingen-West): 351 Arten, 7911 (Breisach): 308 Arten und 8311 (Lörrach): 305 Arten nachgewiesen.

Zu den Webspinnen einiger Lebensraumtypen liegen nur wenige Angaben vor. Hier sind Hochmoore und die Fichtenwälder der montanen Stufe zu nennen sowie präalpine Biotopkomplexe im württembergischen Allgäu. Die Spinnenfauna der Wipfelregion von Bäumen ist nahezu unbearbeitet. Auch über die auf Baumstämmen lebenden Spinnenarten liegen nur wenige Daten vor. Erstaunlicherweise fehlen selbst Daten zu Spinnen, die in und an Gebäuden leben. Dies gilt ebenso für die Webspinnen der Felsbiotope. Erhebliche Kenntnislücken bestehen auch bei den Arten, die ausschließlich in der kalten Jahreszeit aktiv sind.

Trotz der in den letzten Jahren beträchtlich verbesserten Datenlage liegen für zahlreiche Arten nur einzelne Nachweise vor. Die Seltenheit der Nachweise kann verschiedene Ursachen haben. Die Art kann tatsächlich sehr selten sein, sie lässt sich fangmethodisch nicht erfassen oder ihr Lebensraum wurde bisher nicht erkannt. Die Einstufung der sehr selten nachgewiesenen Arten in die Rote Liste bereitet häufig besondere Schwierigkeiten.

Obwohl eine flächendeckende Bearbeitung und Erfassung der Spinnenfauna Baden-Württembergs auch in absehbarer Zeit nicht realisiert werden dürfte, zeigt der förmlich explosionsartige Informationsgewinn innerhalb der letzten Jahre eine Tendenz, die optimistisch stimmt. Diese Entwicklung wird in Abbildung 2 durch eine Quantifizierung der Spinnenfunde, bezogen auf Zehnjahresschritte, zum Ausdruck gebracht. Bemerkenswert ist, dass ein Großteil der neuen Daten (weit über zwei Drittel) seit Renner aus unpublizierten Gutachten stammt. Diese Entwicklung ist sicherlich zumindest zum Teil eine Folge davon, dass in jüngerer Vergangenheit eine stärkere Berücksichtigung der Fauna (speziell auch der Wirbellosenfauna) für die Beurteilung von Eingriffen in die Landschaft gefordert wurde (vgl. RECK, 1990), dass methodische Standards zur Erfassung unterschiedlicher Gruppen definiert wurden (TRAUTNER, 1992, SCHLUMPRECHT, 1999) und dass im Zusammenhang mit Landschaftsbewertung und naturschutzorientierten Planungen und Erfolgskontrollen die Möglichkeiten des Einsatzes von Spinnen dargestellt (HÄNGGI, 1989, KIECHLE, 1992, BLICK, 1999), beziehungsweise empfohlen wurden (FINCK et al., 1992).

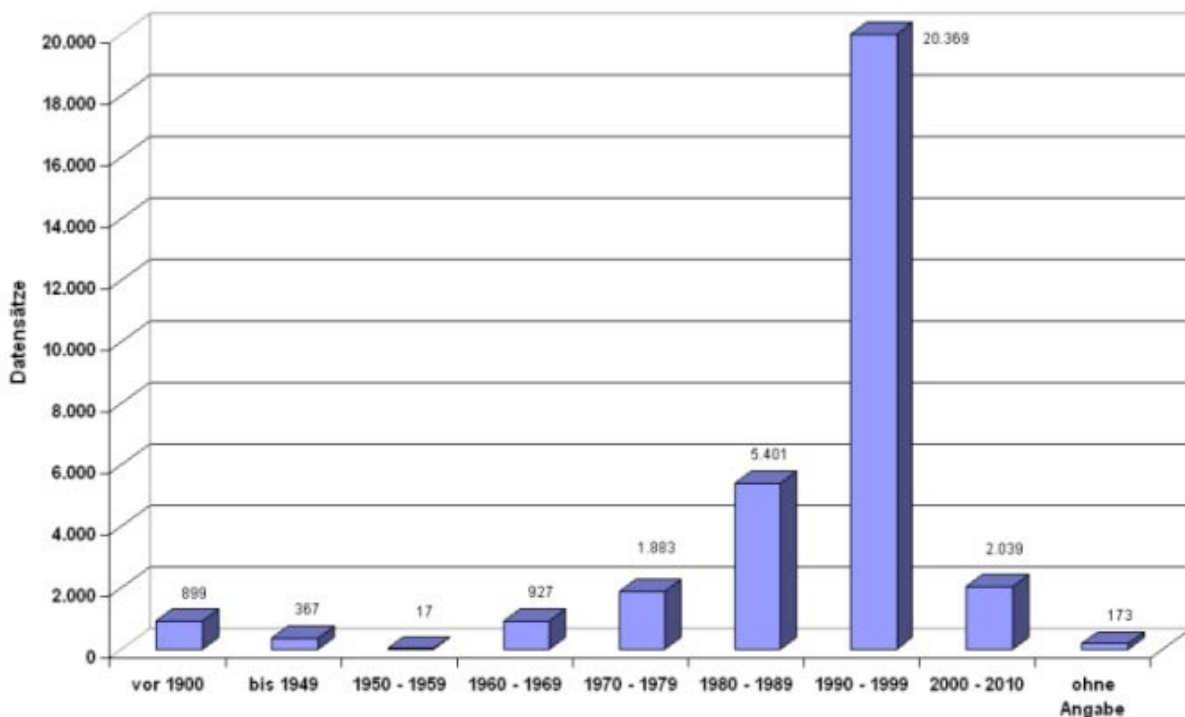


Abbildung 2: Darstellung der Entwicklung der Fundnachweise für Spinnenarten in Baden-Württemberg

Dagegen lieferten die Universitäten im Lande in jüngerer Zeit keine quantitativ nennenswerten Beiträge zur Faunistik mehr. In diesem Zusammenhang ist auch darauf hinzuweisen, dass in keinem der naturkundlichen Museen Baden-Württembergs bedeutsame Spinnensammlungen

existieren. Auch wenn die Datenbasis eine gute Grundlage für die Beurteilung der Situation der Webspinnenarten Zönosen von Lebensräumen darstellt, muss die Interpretation der Daten, vor allem hinsichtlich der Frage der Gefährdung der Arten, zurückhaltend vorgenommen werden. Es muss dabei berücksichtigt werden, dass die Auswahl der Untersuchungsflächen für Verträglichkeitsstudien zur Beurteilung von Eingriffen in die Landschaft oft nicht nach arachnologischen Gesichtspunkten erfolgte, sondern sich am Ziel der Bewertung der durch Eingriffe betroffenen Flächen orientierte. Dagegen konzentrieren sich naturschutzfachliche Gutachten auf herausragende Einzelgebiete, Biotope oder Biotopkomplexe. Die vorhandenen Daten sind daher nur in begrenztem Maße repräsentativ für das gesamte Landschaftsinventar.

Die Nachweishäufigkeit alleine reicht nicht aus, um daraus auf den Gefährdungsgrad von Spinnenarten zu schließen. Eine realistische Bewertung der Gefährdung einer Spinnenart wird erst möglich, wenn ihre Ökologie und ihr jahreszeitliches Auftreten in die Bewertung einbezogen werden.

3.2 Vorgehen zur Erstellung der Checkliste und der Roten Liste

Wichtigste Grundlage für die Erstellung der Checkliste stellte wie bereits oben beschrieben die Datenbank der SARA dar. In mehreren mehrtägigen Sitzungen haben die Verfasser jede in der Checkliste genannte Art betrachtet und diskutiert sowie Anmerkungen dazu vermerkt. Hierbei wurde u.a. die aktuelle Verbreitung im Lande analysiert. In einem weiteren Schritt wurden die Fundortangaben auf Plausibilität überprüft. Bei auffälligen Abweichungen der Fundortangaben zu Angaben aus der Literatur wurde versucht von den Kollegen Belegtiere zur Überprüfung zu bekommen. Ebenso wurde versucht, von den Arten, die bisher nur sehr selten oder gar nur einmalig im Lande gefunden wurden oder deren Bestimmung sehr kritisch ist, Belegtiere zu einer Prüfung zu erhalten. Dies gilt für Neunachweise wie für ältere Funde. In weiteren Sitzungen wurde dieses Material gemeinsam überprüft. Leider war es den Autoren nicht möglich, alle kritische Arten zu überprüfen, weil nicht alle Sammler ihr Belegmaterial zur Überprüfung ihrer Bestimmungsergebnisse zur Verfügung stellten. Bei einigen sehr problematischen Arten wurden weitere Experten zu Rate gezogen bzw. vorhandene Belegtiere an diese zur Überprüfung geschickt.

Des Weiteren wurden Fundorte, für die ältere Fundortangaben kritischer Arten vorlagen, aufgesucht und dort nach diesen Arten gesucht. Leider war dies nur im sehr eingeschränkten Umfang möglich.

Die Gesamtbetrachtung jeder einzelnen Art wurde bei der Einordnung in eine Gefährdungskategorie berücksichtigt. Die vorläufige Fassung der Checkliste und der erste Entwurf der Roten Liste wurde an die den Autoren bekannten Arachnologen in Baden-Württemberg und an weitere Experten als Diskussionsgrundlage geschickt. Zum einen sollten unbekannte oder übersehene Vorkommen von Spinnenarten in Baden-Württemberg in der Checkliste berücksichtigt werden, zum anderen sollte das Wissen der Arachnologen über Vorkommen seltener Webspinnenarten in die Rote Liste einfließen. In weiteren Sitzungen

wurden Anmerkungen und Anregungen zu den verschickten Entwürfen nochmals eingehend diskutiert und schließlich eine abschließende Entscheidung getroffen.

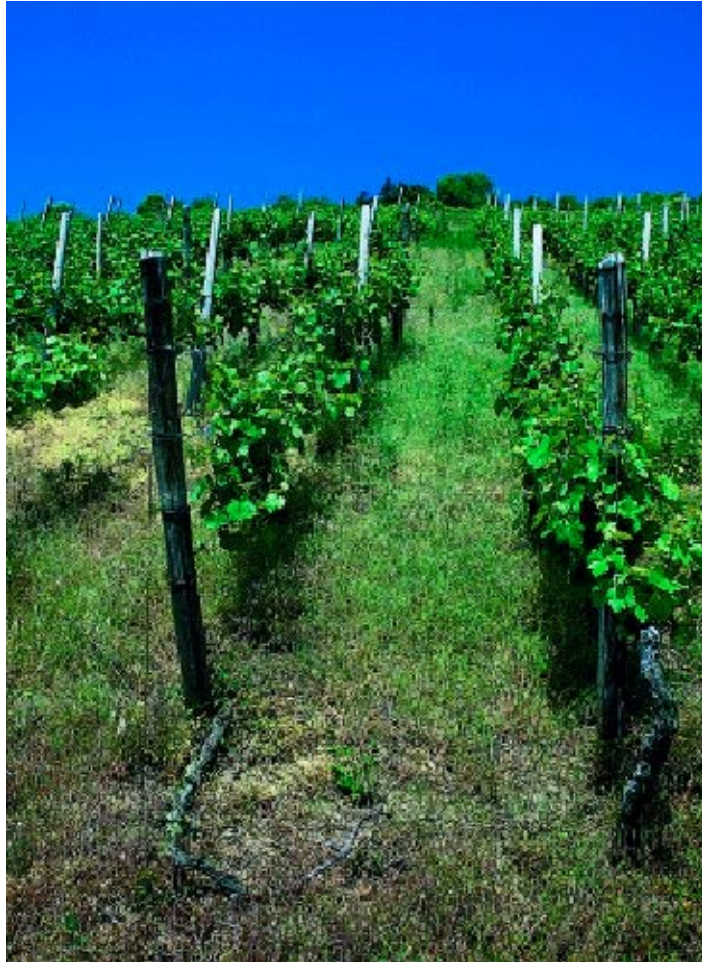


Bild 31: Der höchstgelegene Weinberg Deutschlands am Hohentwiel (Stadt Singen) zeichnet sich durch eine faunistisch herausragende Spinnenfauna aus. Unter anderem findet sich hier das bundesweit einzige Vorkommen der Feldspinne *Phrurolithus nigrinus*. (Foto: Kiechle)



Bild 32: Die Laufspinne *Philodromus margaritatus* hat einen ihrem Lebensraum (raue Baumrinde, z.B. von Kiefer) angepassten abgerlachten Körper.



Bild 33: Ein Bewohner von Höhlen, zumindest Orten mit hoher Luftfeuchtigkeit ist die Herbstspinnne (Metidae) *Metellina merianae*.

4 Die in Baden-Württemberg vorkommenden Spinnenarten (Checkliste)

4.1 Aufbau der Checkliste

Das Verzeichnis der Spinnenarten Baden-Württembergs (Tabelle 2) ist systematisch nach Familien entsprechend PLATNICK (2002) angeordnet. Innerhalb der Familien werden die Arten in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet. Zusätzlich wird bei allen Familien die Summe der in Baden-Württemberg nachgewiesenen Arten genannt.

Nomenklatur

Der Checkliste wird die Nomenklatur der aktuellen Internetversion des Katalogs "The World Spider Catalog, Version 3.0" von PLATNICK (2002) zugrunde gelegt. Die letzten Aktualisierungen stammen vom Juli 2002. Wichtige Änderungen, welche die Spinnenfauna Baden-Württembergs betreffen, werden nachfolgend kurz vorgestellt.

Familie Linyphiidae

Die Gattung *Lepthyphantes* wird in mehrere Gattungen aufgespalten. Die Baden-Württemberg betreffenden neuen Gattungsnamen sind: *Agyphantes*, *Anguliphantes*, *Formiphantes*, *Improphantes*, *Incestophantes*, *Lepthyphantes*, *Mansuphantes*, *Megalepthyphantes* und *Tenuiphantes*.

Bolyphantes index wird zu *Bolepthyphantes index*.

Die Gattung *Ceratinopsis* wird zur Gattung *Styloctetor*.

Centromerus aequalis wird zu *Centromerus brevivulvatus*.

Latithorax faustus wird zu *Semljicola faustus*.

Familie Liocranidae

Die Art *Agraecina striata* wird der Gattung *Liocranoeca* zugeordnet.

Familie Clubionidae/Miturgidae

Die Gattung *Cheiracanthium* wird in die Familie Miturgidae gestellt.

Familie Thomisidae

Diaea pictilis wird zu *Diaea livens*.

Familie Salticidae

Talavera aperta wird zu *Talavera monticola*.

Talavera poecilopus wird zu *Talavera westringi*.

Euophrys lanigera wird zu *Pseudeuophrys lanigera*.

Phlegra festiva wird zu *Asianellus festivus*.

Die einzige Abweichung zum Katalog von Platnick wird bei *Troxochrus scabriculus* bzw. *T. cirrifrons* vorgenommen. PLATNICK (2002) führt beide Sippen als valide Arten. Die Autoren folgen dieser Auffassung nicht. Auch nach der in Arbeit befindlichen Checkliste der Webspinnen Deutschlands wird *T. cirrifrons* als Synonym zu *T. scabriculus* geführt, weil es sich nach der überwiegenden Meinung der Arachnologen Mitteleuropas um eine einzige, aber mit zwei unterschiedlichen Namen belegte Sippe handelt (schriftl. Mitt. Blick 2002).

Die Arten werden in der Checkliste mit ihrem wissenschaftlichen Namen aufgeführt. In der Spalte der "Synonyme" werden nur besonders wichtige Synonyme genannt. Namen mit geringfügig geänderter Schreibweise werden in der Synonymenliste nicht berücksichtigt, z.B. Theridium statt Theridion und Oxyptila statt Ozyptila, sowie Änderungen bei den Erstbeschreibungsjahren. Soweit aus der Literatur deutsche Artnamen zur Verfügung stehen, werden sie in der Spalte "Deutscher Name" aufgeführt. In der vorletzten Spalte erfolgt eine Angabe der Nachweishäufigkeit. Als Bezugsgröße wurde die Zahl der TK 25 mit Nachweisen gewählt und anschließend wurde diese Zahl 6 Häufigkeitsklassen zugeordnet. Die Fundhäufigkeit innerhalb der TK 25 wurde nicht berücksichtigt. Die Einstufung in Häufigkeitsklassen stellt nicht die tatsächliche Verbreitungssituation sondern den aktuellen Stand der Datenbank dar. In der letzten Spalte erfolgt die Angabe der aktuellen Gefährdungseinstufung (s. Kapitel 5).

Tabelle 1: In der Checkliste der Spinnen verwendete Häufigkeitsklassen (HK)

Häufigkeitsklasse	Bezeichnung	Nachweise TK 25
es	extrem selten	auf 1 TK
ss	sehr selten	auf 2-4 TKs
s	selten	auf 5-9 TKs
v	verbreitet	auf 10-25 TKs
h	häufig	auf 26-45 TKs
sh	sehr häufig	auf >45 TKs

4.2 Berücksichtigte Arten

In die Checkliste wurden nur die Arten aufgenommen, deren heutiges oder ehemaliges Vorkommen als Population in Baden-Württemberg aufgrund belegter Funde oder plausibler Fundangaben als gesichert gelten kann. Arten, von denen nur Einzelfunde bzw. -meldungen vorliegen und deren beständiges Vorkommen in Baden-Württemberg nach gegenwärtigem Kenntnisstand unwahrscheinlich ist und wurden in der Checkliste nicht aufgeführt. Arten, die in

Baden-Württemberg als Neozoen gelten, wie *Eperigone trilobata*, wurden dagegen berücksichtigt.

Tabelle 2: Checkliste der Spinnenarten Baden-Württembergs

Systematische Anordnung der Familien nach PLATNICK (2002), innerhalb der Familien erfolgt eine alphabetische Anordnung. Erläuterungen siehe Kapitel 4.1

* = kommt wahrscheinlich häufiger vor

** = zumindest in der Rheinebene häufiger (z.B. synanthrope Art)

ART	SYNONYME	DEUTSCHER NAME	HK	RL-BW
Familie Atypidae - Tapezierspinnen (3 Arten)				
Atypus affinis EICHWALD, 1830			v	3
Atypus muralis BERTKAU, 1890			es	1
Atypus piceus (SULZER, 1776)			v	V
Familie Scytodidae - Speispinnen (1 Art)				
Scytodes thoracica (LATREILLE, 1802)		Speispinne, Leimschleuderspinne	v	
Familie Pholcidae - Zitterspinnen (4 Arten)				
Holocnemus pluchei (SCOPOLI, 1763)			ss	
Pholcus opilionoides (SCHRANK, 1781)		Kleine Zitterspinne	v	
Pholcus phalangioides (FUSSLIN, 1775)		Große Zitterspinne	v	

Psilochorus simoni (BERLAND, 1911)	Physocyclus simoni (BERLAND, 1911)		ss	
Familie Segestriidae - Fischernetzspinnen (2 Arten)				
Segestria bavarica C.L. KOCH, 1843			ss	D
Segestria senoculata (LINNAEUS, 1758)		Fischernetzspinne	h	
Familie Dysderidae - Sechsaugenspinnen (5 Arten)				
Dysdera crocata C.L. KOCH, 1838			v	
Dysdera erythrina (WALCKENAER, 1802)		Rote Sechsaugenspinne	sh	
Harpactea hombergi (SCOPOLI, 1763)			h	
Harpactea lepida (C.L. KOCH, 1838)			h	
Harpactea rubicunda (C.L. KOCH, 1838)			s	
Familie Oonopidae - Zwergsechsaugenspinnen (3 Arten)				
Oonops domesticus DALMAS, 1916			es	D
Oonops pulcher TEMPLETON, 1835			es	D
Tapinesthis inermis (SIMON, 1882)			es	D
Familie Mimetidae - Spinnenfresser (4 Arten)				
Ero aphana (WALCKENAER, 1802)			v	
Ero cambridgei			ss	V

KULCZYNSKI, 1911

Ero furcata (VILLERS, 1789)			h	
Ero tuberculata (DE GEER, 1778)			s	D

Familie Eresidae -
Röhrenspinnen (2 Arten)

Eresus cinnaberinus (OLIVIER, 1789)	Eresus niger CHYZER & KULCZYNSKI, 1891	Rote Röhrenspinne, Schwarze Röhrenspinne	ss	3
Eresus sandaliatus (MARTINI & GOEZE, 1778)	Aranea purpurata PANZER, 1804; Eresus annulatus HAHN, 1821		es	2

Familie Uloboridae -
Kräuselradnetzspinnen (3
Arten)

Hyptiotes paradoxus (C.L. KOCH, 1834)		Dreieckspinne	v	
Uloborus plumipes LUCAS, 1846			es **	
Uloborus walckenaerius LATREILLE, 1806			es	0

Familie Nesticidae -
Höhlenspinnen (2 Arten)

Nesticus cellulanus (CLERCK, 1757)		Höhlenspinne	v	
Nesticus eremita SIMON, 1879			es *	

Familie Theridiidae -
Kugelspinnen (60 Arten)

Achaeearanea lunata (CLERCK, 1757)	Theridion lunatum (CLERCK, 1757)		v	
Achaeearanea riparia	Theridion saxatile C.L.		v	

(BLACKWALL, 1834)	KOCH, 1835			
Achaearanea simulans (THORELL, 1875)	Theridion tepidariorum simulans THORELL, 1875		s	
Achaearanea tepidariorum (C.L. KOCH, 1841)	Theridion tepidariorum C.L. KOCH, 1841	Gewächshauspinne	s	
Anelosimus aulicus (C.L. KOCH, 1838)	Theridion aulicum C.L. KOCH, 1838		es	R
Anelosimus vittatus (C.L. KOCH, 1836)	Theridion vittatum C.L. KOCH, 1836		v	
Crustulina guttata (WIDER, 1834)			v	
Dipoena braccata (C.L. KOCH, 1841)			ss	G
Dipoena coracina (C.L. KOCH, 1837)			vV	
Dipoena erythropus (SIMON, 1881)			s	2
Dipoena inornata (O. P.-CAMBRIDGE, 1861)			ss	R
Dipoena melanogaster (C.L. KOCH, 1837)			v	
Dipoena prona (MENGE, 1868)	Dipoena hamata TULLGREN, 1949		ss	3
Dipoena torva (THORELL, 1875)			es	D
Enoplognatha caricis (FICKERT, 1876)	Enoplognatha tecta (KEYSERLING, 1884)		ss	2
Enoplognatha latimana HIPPA & OKSALA, 1982			v	
Enoplognatha mordax (THORELL, 1875)	Enoplognatha crucifera (THORELL, 1875); Enoplognatha schaufussi (L. KOCH, 1882)		es	2
Enoplognatha oelandica (THORELL, 1875)			ss	
Enoplognatha ovata (CLERCK, 1757)	Theridion ovatum (CLERCK, 1757)		sh	
	Theridion redimitum		ss	R

(CLERCK, 1757)

Enoplognatha testacea SIMON, 1884			
Enoplognatha thoracica (HAHN, 1833)		sh	
Episinus angulatus (BLACKWALL, 1836)		v	
Episinus maculipes CAVANNA, 1876		es	D
Episinus truncatus LATREILLE, 1809		v	
Euryopis flavomaculata (C.L. KOCH, 1836)	Euryopis flava WIEHLE, 1960	v	V
Euryopis laeta (WESTRING, 1861)		es	1
Euryopis quinqueguttata THORELL, 1875		s	3
Lasaeola tristis (HAHN, 1833)	Dipoena tristis (HAHN, 1833)	s	G
Neottiura bimaculata (LINNAEUS, 1767)	Theridion bimaculatum (LINNAEUS, 1767)	sh	
Neottiura suaveolens (SIMON, 1879)	Theridion suaveolens SIMON, 1879	s	V
Paidiscura pallens (BLACKWALL, 1834)	Theridion pallens BLACKWALL, 1834	v	
Pholcomma gibbum (WESTRING, 1851)		v	
Robertus arundineti (O.P.-CAMBRIDGE, 1871)		v	3
Robertus kuehnae BAUCHHENS & UHLENHAUT, 1993	Robertus grasshoffi ad part. WUNDERLICH, 1973	es	D
Robertus lividus (BLACKWALL, 1836)		sh	
Robertus neglectus (O.P.-CAMBRIDGE, 1871)	Robertus grasshoffi ad part. WUNDERLICH, 1973	H	
Robertus scoticus JACKSON, 1914		v	
Rugathodes bellicosus	Theridion bellicosum	ss	V

(SIMON, 1873)	SIMON, 1873			
Rugathodes instabilis (O.P.-CAMBRIDGE, 1871)	Theridion instabile O.P.-CAMBRIDGE, 1871		ss	V
Simitidion simile (C.L. KOCH, 1836)	Theridion simile C.L. KOCH, 1836		v	3
Steatoda albomaculata (DE GEER, 1778)	Lithyphantes albomaculata (DE GEER, 1778)		s	3
Steatoda bipunctata (LINNAEUS, 1758)		Fettspinne	v	
Steatoda phalerata (PANZER, 1801)	Asagena phalerata (PANZER, 1801)		h	
Steatoda triangulosa (WALCKENAER, 1802)	Teutana triangulosa (WALCKENAER, 1802)		s **	
Theonoe minutissima (O.P.-CAMBRIDGE, 1879)	Coressa minutissima (O.P.-CAMBRIDGE, 1879)		es	D
Theridion betteni WIEHLE, 1960			es	V
Theridion blackwalli O.P.-CAMBRIDGE, 1871			s	
Theridion boesenbergi STRAND, 1904			s	
Theridion conigerum SIMON, 1914			es	D
Theridion familiare O.P.-CAMBRIDGE, 1871			ss	G
Theridion hemerobium SIMON, 1914			ss	D
Theridion impressum L. KOCH, 1881			h	
Theridion melanurum HAHN, 1831	Theridion denticulatum (WALCKENAER, 1802)		s	
Theridion mystaceum L. KOCH, 1870	Theridion neglectum WIEHLE, 1952		v	
Theridion nigrovariegatum SIMON, 1873			s	2
Theridion pictum (WALCKENAER, 1802)			v***	
Theridion pinastri L. KOCH, 1872			v	

Theridion sisypium (CLERCK, 1757)	Theridion notatum (LINNAEUS, 1758)		v	
Theridion tinctum (WALCKENAER, 1802)			h	
Theridion varians HAHN, 1833			h	
Familie Theridiosomatidae – Zwergradnetzspinnen (1 Art)				
Theridiosoma gemmosum (L. KOCH, 1877)		Zwergkreuzspinne	s	G
Familie Anapidae – Zwergkugelspinnen (1 Art)				
Comaroma simoni BERTKAU, 1889			ss	G
Familie Mysmenidae – Zwergradnetzspinnen (1 Art)				
Mysmenella jobi (KRAUS, 1967)	Mysmena jobi KRAUS, 1967		es	G
Familie Linyphiidae - Zwerg- und Baldachinspinnen (266 Arten)				
Abacoproeces saltuum (L. KOCH, 1872)			s	D
Acartauchenius scurrilis O.P.-CAMBRIDGE, 1872)			s	3(
Agnyphantes expunctus (O.P.-CAMBRIDGE, 1875)	Lepthyphantes expunctus (O.P.-CAMBRIDGE, 1875)		es	D
Agyneta cauta (O.P.-CAMBRIDGE, 1902)			s	V
Agyneta conigera (O.P.-CAMBRIDGE, 1863)			v	
Agyneta ramosa JACKSON, 1912			s	D
Agyneta subtilis (O.P.-CAMBRIDGE, 1863)			v	D
Allomengea vidua (L. KOCH, 1879)	Mengea warburtoni (O.P.-CAMBRIDGE, 1889)		v	V

Anguliphantes angulipalpis (WESTRING, 1851)	Lepthyphantes angulipalpis (WESTRING, 1851)	v	D
Anguliphantes monticola (KULCZYNSKI, 1881)	Lepthyphantes monticola (KULCZYNSKI, 1881)	es	R
Aphileta misera (O.P.-CAMBRIDGE, 1882)	Hillhousia misera (O.P.-CAMBRIDGE, 1882)	ss	2
Araeoncus crassiceps (WESTRING, 1861)		ss	2
Araeoncus humilis (BLACKWALL, 1841)		h	
Asthenargus helveticus SCHENKEL, 1936		s	D
Asthenargus paganus (SIMON, 1884)		v	
Bathyphantes approximatus (O.P.-CAMBRIDGE, 1871)	Kaestneria approximata (O.P.-CAMBRIDGE, 1871)	v	
Bathyphantes gracilis (BLACKWALL, 1841)		sh	
Bathyphantes nigrinus (WESTRING, 1851)		h	
Bathyphantes parvulus (WESTRING, 1851)		h	
Bathyphantes similis KULCZYNSKI, 1894		s	D
Bathyphantes simillimus (L. KOCH, 1879)	Bathyphantes eumenis (L. KOCH, 1879)	es	R
Bolephthyphantes index (THORELL, 1856)	Bolyphantes index (THORELL, 1856)	es	R
Bolyphantes alticeps (SUNDEVALL, 1833)		v	
Carorita limnaea (CROSBY & BISHOP, 1927)		v	D
Caviphantes saxetorum (HULL, 1916)	Lessertiella saxetorum (HULL, 1916)	ss	R
Centromerita bicolor (BLACKWALL, 1833)		h	
Centromerita concinna (THORELL, 1875)		v	D

Centromerus arcanus (O.P.-CAMBRIDGE, 1873)		v	
Centromerus brevivulvatus DAHL, 1912	Centromerus aequalis (WIEHLE, 1956); Centromerus brevipalpus (THORELL, 1871)	h	
Centromerus capucinus (SIMON, 1884)	Tmeticus capucinus (SIMON, 1884)	s	3
Centromerus cavernarum (L. KOCH, 1872)	Centromerus jacksoni DENIS, 1952	s	D
Centromerus dilutus (O.P.-CAMBRIDGE, 1875)	Rhabdoria diluta (O.P.-CAMBRIDGE, 1875)	v	
Centromerus incilium (L. KOCH, 1881)		v	
Centromerus leruthi FAGE, 1933		s	D
Centromerus levitarsis (SIMON, 1884)		ss	3
Centromerus pabulator (O.P.-CAMBRIDGE, 1875)		h	
Centromerus persimilis (O.P.-CAMBRIDGE, 1912)	Centromerus strandi MILLER, 1937	ss	D
Centromerus prudens (O.P.-CAMBRIDGE, 1873)	Centromerus parkeri COOKE, 1967	s	V
Centromerus sellarius (SIMON, 1884)		s	
Centromerus semiater (L. KOCH, 1879)	Centromerus alnicola SCHENKEL, 1936; Centromerus incultus FALCONER, 1915	es	R
Centromerus serratus (O.P.-CAMBRIDGE, 1875)		h	
Centromerus sp. prope subcaecus KULCZYNSKI, 1914	Centromerus cinctus (SIMON, 1884) ad part.	ss	D
Centromerus subalpinus LESSERT, 1907		ss	
Centromerus sylvaticus (BLACKWALL, 1841)		sh	

Ceratinella brevipes (WESTRING, 1851)		h	
Ceratinella brevis (WIDER, 1834)		h	
Ceratinella scabrosa (O.P.-CAMBRIDGE, 1871)		h	
Cinetata gradata (SIMON, 1881)		ss	D
Cnephalocotes obscurus (BLACKWALL, 1834)		h	
Collinisa distincta (SIMON, 1884)	Halorates distinctus (SIMON, 1884)	es	G
Collinsia inerrans (O.P.-CAMBRIDGE, 1885)		ss	
Dicymbium nigrum (BLACKWALL, 1834)		h	
Dicymbium nigrum brevisetosum LOCKET, 1962		h***	
Dicymbium tibiale (BLACKWALL, 1836)		v	
Diplocentria mediocris (SIMON, 1884)	Gongylidiellum mediocre (SIMON, 1884)	es	D
Diplocephalus cristatus (BLACKWALL, 1833)		h	
Diplocephalus helleri (L. KOCH, 1869)		s	
Diplocephalus latifrons (O.P.-CAMBRIDGE, 1863)	Erigonella latifrons (O.P.-CAMBRIDGE, 1863)	sh	
Diplocephalus permixtus (O.P.-CAMBRIDGE, 1871)		s	V
Diplocephalus picinus (BLACKWALL, 1841)	Entelecara meticulosa (SIMON, 1918)	sh	
Diplostyla concolor (WIDER, 1834)	Bathyphantes concolor (WIDER, 1834)	sh	
Dismodicus bifrons (BLACKWALL, 1841)		v	
Dismodicus elevatus (C.L. KOCH, 1838)		v	

Donacochara speciosa (THORELL, 1875)		s	3
Drapetisca socialis (SUNDEVALL, 1833)		h	
Drepanotylus uncatus (O.P.-CAMBRIDGE, 1873)		ss	2
Entelecara acuminata (WIDER, 1834)		v	
Entelecara berolinensis (WUNDERLICH, 1969)	Araeoncoides berolinensis WUNDERLICH, 1969	es	D
Entelecara congenera (O.P.-CAMBRIDGE, 1879)		v	
Entelecara erythropus (WESTRING, 1851)		v	
Entelecara flavipes (BLACKWALL, 1834)		s	
Eperigone trilobata (EMERTON, 1882)		h	
Erigone atra BLACKWALL, 1833		sh	
Erigone dentipalpis (WIDER, 1834)	Glücksspinne	sh	
Erigone jaegeri BAEHR, 1984		ss	2
Erigonella hiemalis (BLACKWALL, 1841)		h	
Erigonella ignobilis (O.P.-CAMBRIDGE, 1871)		s	3
Erigonoplus globipes (L. KOCH, 1872)	Erigonopterna globipes (L. KOCH, 1872)	s	2
Floronia bucculenta (CLERCK, 1757)		v	
Formiphantes lepthyphantiformis (STRAND, 1907)	Lepthyphantes lepthyphantiformis (STRAND, 1907); Lepthyphantes pisai (MILLER, 1951)	v	
Frontinellina frutetorum (C.L. KOCH, 1834)	Frontinella frutetorum C.L. KOCH, 1834	s	V

	Linyphia frutetorum (C.L. KOCH, 1834)		
Glyphesis servulus (SIMON, 1881)		v	
Gnathonarium dentatum (WIDER, 1834)	Trachygnatha dentata (WIDER, 1834)	v	
Gonatium hilare (THORELL, 1875)		ss	D
Gonatium paradoxum (L. KOCH, 1869)	Gonatium corallipes (O.P.-CAMBRIDGE, 1875)	s	G
Gonatium rubellum (BLACKWALL, 1841)	Gonatium isabellinum (C.L. KOCH, 1841)	h	
Gonatium rubens (BLACKWALL, 1833)	Gonatium büttneri SCHENKEL, 1947	v	
Gongylidiellum latebricola (O.P.-CAMBRIDGE, 1871)		h	
Gongylidiellum murcidum SIMON, 1884		v	
Gongylidiellum vivum (O.P.-CAMBRIDGE, 1875)		s	V
Gongylidium rufipes (LINNAEUS, 1758)		v	
Helophora insignis (BLACKWALL, 1841)		s	
Hilaira excisa (O.P.-CAMBRIDGE, 1871)		v	
Hylyphantes graminicola (SUNDEVALL, 1830)	Erigonidium graminicola (SUNDEVALL, 1830)	s	D
Hylyphantes nigrinus (SIMON, 1881)	Porrhomma nigrinum (SIMON, 1881)	v	
Hypomma bituberculatum (WIDER, 1834)	Enidia bituberculata (WIDER, 1834)	v	
Hypomma cornutum (BLACKWALL, 1833)	Enidia cornuta (BLACKWALL, 1833)	v	
Hypomma fulvum (BÖSENBERG, 1902)	Enidia fulva (BÖSENBERG, 1902)	s	3
Hypsocephalus dahli (LESSERT, 1909)	Cnephalocotes dahli LESSERT, 1909; Mecopisthes dahli (es	0

LESSERT, 1909)			
Improphantes nitidus (THORELL, 1875)	Lepthyphantes nitidus (THORELL, 1875); Lepthyphantes kochi (KULCZYNSKI, 1898)	es	D
Incestophantes crucifer (MENGE, 1866)	Bolyphantes crucifer (MENGE, 1866); Lepthyphantes crucifer (MENGE, 1866)	es	D
Jacksonella falconeri (JACKSON, 1908)		v	
Kaestneria dorsalis (WIDER, 1834)	Bathyphantes dorsalis (WIDER, 1834)	v	
Kaestneria pullata (O.P.-CAMBRIDGE, 1863)	Bathyphantes pullatus (O.P.-CAMBRIDGE, 1863)	es	3
Kratochviliella bicapitata MILLER, 1938	Pelecopsis bicapitata (MILLER, 1938)	es	D
Labulla thoracica (WIDER, 1834)		s	
Lasiargus hirsutus (MENGE, 1869)		ss	
Lepthyphantes ericaeus (BLACKWALL, 1853)		v	
Lepthyphantes insignis O.P.-CAMBRIDGE, 1913		s	
Lepthyphantes keyserlingi (AUSSERER, 1867)		ss	2
Lepthyphantes leprosus (OHLERT, 1865)		v	
Lepthyphantes minutus (BLACKWALL, 1833)		v	
Lepthyphantes nodifer SIMON, 1884		v	
Lepthyphantes notabilis KULCZYNSKI, 1887		ss	D
Lepthyphantes pallidus (O.P.-CAMBRIDGE, 1871)		sh	
Leptorhoptrum robustum (WESTRING, 1851)	Leptorhoptrum huthwaiti (O.P.-CAMBRIDGE, 1861)	v	

Lessertia denticelis (SIMON, 1884)		ss	D
Linyphia hortensis SUNDEVALL, 1830		sh	
Linyphia triangularis (CLERCK, 1757)	Baldachinspinne	sh	
Lophomma punctatum (BLACKWALL, 1841)		s	V
Macrargus carpenteri (O.P.-CAMBRIDGE, 1894)	Macrargus excavatus (WUNDERLICH, 1974)	es	D
Macrargus rufus (WIDER, 1834)		sh	
Mansuphantes mansuetus (THORELL, 1875)	Lepthyphantes mansuetus (THORELL, 1875)	v	
Maro minutus O.P.-CAMBRIDGE, 1906		ss	G
Maro sublestus FALCONER, 1915		es	D
Maso gallicus SIMON, 1894		ss	D
Maso sundevalli (WESTRING, 1851)		h	
Mecopisthes peusi WUNDERLICH, 1972		ss	D
Mecopisthes silus (O.P.-CAMBRIDGE, 1872)		ss	D
Mecynargus foveatus (DAHL, 1912)	Rhaebothorax foveolatus (DAHL, 1912)	ss	3
Megalepthyphantes nebulosus (SUNDEVALL, 1830)	Lepthyphantes nebulosus (SUNDEVALL, 1830)	ss	D
Meioneta affinis (KULCZYNSKI, 1898)	Meioneta beata (O.P.-CAMBRIDGE, 1906)	v	
Meioneta fuscipalpa (C.L. KOCH, 1836)	Meioneta fuscipalpis MILLER, 1942	ss	D
Meioneta gulosa (L. KOCH, 1869)		es	D
Meioneta innotabilis (O.P.-CAMBRIDGE, 1863)	Syedricula innotabilis (O.P.-CAMBRIDGE, 1863)	s	

Meioneta mollis (O.P.-CAMBRIDGE, 1871)	Agyneta mollis (O.P.-CAMBRIDGE, 1871)	v	V
Meioneta rurestris (C.L. KOCH, 1836)	Agyneta rurestris (C.L. KOCH, 1836)	sh	
Meioneta saxatilis (BLACKWALL, 1844)	Agyneta saxatilis (BLACKWALL, 1844)	h	
Meioneta simplicitarsis (SIMON, 1884)		ss	R
Metopobactrus prominulus (O.P.-CAMBRIDGE, 1872)		v	
Metopobactrus rayi (SIMON, 1881)		es	R
Micrargus apertus (O.P.-CAMBRIDGE, 1871)		ss	D
Micrargus herbigradus (BLACKWALL, 1854)		sh	
Micrargus subaequalis (WESTRING, 1851)	Nothocyba subaequalis (WESTRING, 1851)	sh	
Microctenonyx subitaneus (O.P.-CAMBRIDGE, 1875)	Aulacocyba subitanea (O.P.-CAMBRIDGE, 1875)	ss	D
Microlinyphia impigra (O.P.-CAMBRIDGE, 1871)	Linyphia impigra (O.P.-CAMBRIDGE, 1871)	s	V
Microlinyphia pusilla (SUNDEVALL, 1830)	Linyphia pusilla SUNDEVALL, 1830	v	
Microneta viaria (BLACKWALL, 1841)		sh	
Minicia marginella (WIDER, 1834)		s	V
Minyriolus pusillus (WIDER, 1834)		v	
Mioxena blanda (SIMON, 1884)		V	
Moebelia penicillata (WESTRING, 1851)	Entelecara penicillata (WESTRING, 1851)	v	
Monocephalus castaneipes (SIMON, 1884)		s	
Monocephalus fuscipes (BLACKWALL, 1836)		h	

<i>Mycula mossakowskii</i> SCHIKORA, 1994		es	R
<i>Nematogmus sanguinolentus</i> (WALCKENAER, 1842)	<i>Cnephalocotes sanguinolentus</i> (WALCKENAER, 1842)	s	2
<i>Neriere clathrata</i> (SUNDEVALL, 1830)	<i>Linyphia clathrata</i> SUNDEVALL, 1830	sh	
<i>Neriere emphana</i> (WALCKENAER, 1842)	<i>Linyphia emphana</i> WALCKENAER, 1842	v	
<i>Neriere furtiva</i> (O.P.-CAMBRIDGE, 1871)	<i>Linyphia furtiva</i> O.P.-CAMBRIDGE, 1871	es	D
<i>Neriere montana</i> (CLERCK, 1757)	<i>Linyphia montana</i> (CLERCK, 1757)	v	
<i>Neriere peltata</i> (WIDER, 1834)	<i>Linyphia peltata</i> WIDER, 1834	v	
<i>Neriere radiata</i> (WALCKENAER, 1842)	<i>Linyphia radiata</i> WALCKENAER, 1842	v	
<i>Notioscopus sarcinatus</i> (O.P.-CAMBRIDGE, 1872)		s	V
<i>Obscuriphantes obscurus</i> (BLACKWALL, 1841)	<i>Lepthyphantes obscurus</i> (BLACKWALL, 1841)	v	
<i>Oedothorax agrestis</i> (BLACKWALL, 1853)	<i>Stylothorax agrestis</i> (BLACKWALL, 1853)	v	
<i>Oedothorax apicatus</i> (BLACKWALL, 1850)	<i>Stylothorax apicata</i> (BLACKWALL, 1850)	sh	
<i>Oedothorax fuscus</i> (BLACKWALL, 1834)		h	
<i>Oedothorax gibbosus</i> (BLACKWALL, 1841)	<i>Oedothorax tuberosus</i> (BLACKWALL, 1841)	v	
<i>Oedothorax retusus</i> (WESTRING, 1851)	<i>Stylothorax retusa</i> (WESTRING, 1851)	v	
<i>Oreonetides quadridentatus</i> (WUNDERLICH, 1972)	<i>Centromerus quadridentatus</i> WUNDERLICH, 1972	ss	D
<i>Ostearius melanopygius</i> (O.P.-CAMBRIDGE, 1879)		v	
<i>Panamomops affinis</i> MILLER & KRATOCHVIL, 1939		s	D
<i>Panamomops inconspicuus</i>	<i>Lochkovia inconspicua</i>	ss	3

(MILLER & VALESOVA, 1964) MILLER & VALESOVA, 1964			
Panamomops mengei SIMON, 1926		ss	D
Panamomops sulcifrons (WIDER, 1834)	Panamomops bicuspis (O.P.-CAMBRIDGE, 1963)	v	
Parapelecopsis nemoralis (BLACKWALL, 1841)	Pelecopsis nemoralis (BLACKWALL, 1841)	s	
Pelecopsis elongata (WIDER, 1834)	Lophocarenum elongatum (WIDER, 1834)	v	D
Pelecopsis mengei (SIMON, 1884)	Trichopterna mengei (SIMON, 1884)	es	D
Pelecopsis parallela (WIDER, 1834)	Pelecopsis parallelus (WIDER, 1834)	h	
Pelecopsis radicolica (L. KOCH, 1872)	Lophocarenum radicolica (L. KOCH, 1872)	s	3
Peponocranium orbiculatum (O.P.-CAMBRIDGE, 1882)		s	3
Peponocranium praeceps MILLER, 1943		es	D
Pityohyphantes phrygianus (C.L. KOCH, 1836)		v	
Pocadicnemis carpatica (CHYZER, 1894)	Maso spinipes WIEHLE, 1967	s	V
Pocadicnemis juncea LOCKET & MILLIDGE, 1953		h	
Pocadicnemis pumila (BLACKWALL, 1841)		sh	
Poeciloneta variegata (BLACKWALL, 1841)		v	
Porrhomma cambridgei MERRITT, 1994		ss	D
Porrhomma campbelli F. O.P.-CAMBRIDGE, 1894	Porrhomma fagei MILLER & KRATOCHVIL, 1940	s	
Porrhomma convexum (WESTRING, 1851)	Porrhomma proserpina SIMON, 1872	v	
Porrhomma egeria SIMON, 1884	Porrhomma moravicum MILLER & KRATOCHVIL, 1940	v	

Porrhomma errans (BLACKWALL, 1841)		s	D
Porrhomma lativelum TRETZEL, 1956		ss	D
Porrhomma microphthalmum (O.P.-CAMBRIDGE, 1871)		h	
Porrhomma oblitum (O.P.-CAMBRIDGE, 1871)		v	
Porrhomma pallidum JACKSON, 1913		s	
Porrhomma pygmaeum (BLACKWALL, 1834)		h	
Porrhomma rosenhaueri (L. KOCH, 1872)		s	V
Prinerigone vagans (AUDOUIN, 1826)	Erigone vagans AUDOUIN, 1826	ss	3
Pseudocarorita thaleri (SAARISTO, 1971)		s	D
Pseudomaro aenigmaticus DENIS, 1966		es	D
Saaristoa abnormis (BLACKWALL, 1841)	Oreonetides abnormis (BLACKWALL, 1841)	h	
Saaristoa firma (O.P.-CAMBRIDGE, 1900)	Oreonetides firmus (O.P.-CAMBRIDGE, 1900)	ss	D
Saloca diceros (O.P.-CAMBRIDGE, 1871)		h	
Satilatlas britteni (JACKSON, 1913)	Perimones britteni (JACKSON, 1913)	es	1
Savignia frontata BLACKWALL, 1833		ss	3
Scotargus pilosus SIMON, 1913	Macrargus strandi (SCHENKEL, 1934)	es	D
Semljicola faustus (O.P.-CAMBRIDGE, 1900)	Latithorax faustus (O.P.-CAMBRIDGE, 1900); Eboria fausta (O.P.-CAMBRIDGE, 1900)	es	G
Silometopus bonessi CASEMIR, 1970		s	3
Silometopus elegans		s	3

(O.P.-CAMBRIDGE, 1872)			
Silometopus reussi (THORELL, 1871)	Silometopus interjectus (O.P.-CAMBRIDGE, 1888)	s	
Sintula corniger (BLACKWALL, 1856)		s	V
Stemonyphantes lineatus (LINNAEUS, 1758)		v	
Styloctetor romanus (O.P.-CAMBRIDGE, 1872)	Ceratinopsis romana (O.P.-CAMBRIDGE, 1872)	ss	2
Styloctetor stativus (SIMON, 1881)	Ceratinopsis stativa (SIMON, 1881)	v	
Syedra gracilis (MENGE, 1869)		s	
Tallusia experta (O.P.-CAMBRIDGE, 1871)	Centromerus expertus (O.P.-CAMBRIDGE, 1871)	v	
Tapinocyba biscissa (O.P.-CAMBRIDGE, 1872)		es	G
Tapinocyba insecta (L. KOCH, 1869)		v	
Tapinocyba pallens (O.P.-CAMBRIDGE, 1872)		h	
Tapinocyba praecox (O.P.-CAMBRIDGE, 1873)		ss	V
Tapinocyboides pygmaeus (MENGE, 1869)		v	V
Tapinopa longidens (WIDER, 1834)		v	
Taranucnus setosus (O.P.-CAMBRIDGE, 1863)		ss	3
Tenuiphantes alacris (BLACKWALL, 1853)	Lepthyphantes alacris (BLACKWALL, 1853)	v	
Tenuiphantes cristatus (MENGE, 1866)	Lepthyphantes cristatus (MENGE, 1866)	h	
Tenuiphantes flavipes (BLACKWALL, 1854)	Lepthyphantes flavipes (BLACKWALL, 1854)	sh	
Tenuiphantes mengei (KULCZYNSKI, 1887)	Lepthyphantes mengei KULCZYNSKI, 1887	sh	
Tenuiphantes tenebricola (WIDER, 1834)	Lepthyphantes tenebricola (WIDER, 1834)	sh	

Tenuiphantes tenuis (BLACKWALL, 1852)	Lepthyphantes tenuis (BLACKWALL, 1852)	sh	
Tenuiphantes zimmermanni (BERTKAU, 1890)	Lepthyphantes zimmermanni BERTKAU, 1890	h	
Theonina cornix (SIMON, 1881)		s	3
Thyreosthenius biovatus (O.P.-CAMBRIDGE, 1875)		ss	G
Thyreosthenius parasiticus (WESTRING, 1851)	Monocephalus parasiticus (WESTRING, 1851)	v	
Tiso vagans (BLACKWALL, 1834)		sh	
Trematocephalus cristatus (WIDER, 1834)		v	
Trichoncus affinis KULCZYNSKI, 1894		ss	V
Trichoncus hackmani MILLIDGE, 1956		es	3
Trichoncus saxicola (O.P.-CAMBRIDGE, 1861)		ss	3
Trichoncus sordidus SIMON, 1884		es	R
Trichopterna cito (O.P.-CAMBRIDGE, 1872)		s	3
Trichopterna thorelli (WESTRING, 1861)		es	R
Troxochrus nasutus SCHENKEL, 1925		v	
Troxochrus scabriculus (WESTRING, 1851)	Troxochrus cirrifrons (O.P.-CAMBRIDGE, 1871)	v	
Typhochrestus digitatus (O.P.-CAMBRIDGE, 1872)		s	V
Typhochrestus simoni LESSERT, 1907		ss	2
Walckenaeria acuminata BLACKWALL, 1833		sh	
Walckenaeria alticeps (DENIS, 1952)	Wideria alticeps DENIS, 1952	v	V

Walckenaeria antica (WIDER, 1834)	Wideria antica (WIDER, 1834)	sh	
Walckenaeria atrotibialis (O.P.-CAMBRIDGE, 1878)	Wideria melanocephala O.P.-CAMBRIDGE, 1881	sh	
Walckenaeria capito (WESTRING, 1861)	Wideria capito (WESTRING, 1861)	s	3
Walckenaeria corniculans (O.P.-CAMBRIDGE, 1875)	Prosopotheca corniculans (O.P.-CAMBRIDGE, 1875)	h	
Walckenaeria cucullata (C.L. KOCH, 1836)	Wideria cucullata (C.L. KOCH, 1836)	h	
Walckenaeria cuspidata BLACKWALL, 1833	Cornicularia cuspidata BLACKWALL, 1833	v	
Walckenaeria dysderoides (WIDER, 1834)	Wideria fugax (O.P.-CAMBRIDGE, 1871)	sh	
Walckenaeria furcillata (MENGE, 1869)	Tigellinus furcillatus (MENGE, 1869)	v	
Walckenaeria incisa (O.P.-CAMBRIDGE, 1871)	Wideria polita (SIMON, 1884)	s	D
Walckenaeria kochi (O.P.-CAMBRIDGE, 1872)	Cornicularia kochi (O.P.-CAMBRIDGE, 1872)	ss	3
Walckenaeria mitrata (MENGE, 1868)	Wideria mitrata (MENGE, 1868)	v	
Walckenaeria monoceros (WIDER, 1834)	Prosopotheca monoceros (WIDER, 1834)	ss	D
Walckenaeria nodosa O.P.-CAMBRIDGE, 1873	Wideria nodosa (O.P.-CAMBRIDGE, 1873)	s	2
Walckenaeria nudipalpis (WESTRING, 1851)	Trachynella nudipalpis (WESTRING, 1851)	h	
Walckenaeria obtusa BLACKWALL, 1836	Trachynella obtusa (BLACKWALL, 1836)	h	
Walckenaeria stylifrons (O.P.-CAMBRIDGE, 1875)	Wideria jubata L. KOCH, 1881	es	G
Walckenaeria unicornis O.P.-CAMBRIDGE, 1861	Cornicularia unicornis (O.P.-CAMBRIDGE, 1861)	v	
Walckenaeria vigilax (BLACKWALL, 1853)	Cornicularia vigilax (BLACKWALL, 1853)	v	

Familie Tetragnathidae -

Streckerspinnen (14 Arten)

Meta menardi (LATREILLE, 1804)		Höhlenkreuzspinne, Höhlenradnetzspinne		v
Metellina mengei (BLACKWALL, 1870)	Meta mengei (BLACKWALL, 1870)		h	
Metellina merianae (SCOPOLI, 1763)	Meta merianae (SCOPOLI, 1763)		v	
Metellina segmentata (CLERCK, 1757)	Meta segmentata (CLERCK, 1757)	Herbstspinne	sh	
Pachygnatha clercki SUNDEVALL, 1823			sh	
Pachygnatha degeeri SUNDEVALL, 1830		Boden-Streckerspinne	sh	
Pachygnatha listeri SUNDEVALL, 1830			h	
Tetragnatha dearmata THORELL, 1873	Tetragnatha harrodi LEVI, 1951		ss	G
Tetragnatha extensa (LINNAEUS, 1758)		Gemeine Streckerspinne	h	
Tetragnatha montana SIMON, 1874		Berg-Streckerspinne	h	
Tetragnatha nigrita LENDL, 1886		Dunkle Streckerspinne	v	
Tetragnatha obtusa C.L. KOCH, 1837			v	
Tetragnatha pinicola L. KOCH, 1870			h	
Tetragnatha striata L. KOCH, 1862	Arundognatha striata (L. KOCH, 1862)	Gestreifte Streckerspinne	es	G
Familie Araneidae - Radnetzspinnen (39 Arten)				
Aculepeira ceropegia (WALCKENAER, 1802)	Araneus ceropegius (WALCKENAER, 1802)	Eichblatt-Radspinne, Eichenlaubspinne	h	
Agalenatea redii (SCOPOLI, 1763)	Araneus redii SCOPOLI, 1763	Körbchenspinne, Strauchradspinne	v	V
Araneus alsine (WALCKENAER, 1802)			v	3

Araneus angulatus CLERCK, 1757		Gehörnte Kreuzspinne	s	G
Araneus diadematus CLERCK, 1757		Gartenkreuzspinne, Gemeine Kreuzspinne	sh	
Araneus marmoreus CLERCK, 1757		Marmorierte Kreuzspinne	v	3
Araneus quadratus CLERCK, 1757		Vierfleck-Kreuzspinne	h	
Araneus sturmi (HAHN, 1831)	Atea sturmi (HAHN, 1831)		h	
Araneus triguttatus (FABRICIUS, 1793)	Atea triguttata (FABRICIUS, 1793)		v	
Araniella alpica (L. KOCH, 1869)	Araneus alpicus (L. KOCH, 1869)	Alpenkreuzspinne	ss	
Araniella cucurbitina (CLERCK, 1757)	Araneus cucurbitinus CLERCK, 1757	Kürbisspinne	h	
Araniella inconspicua (SIMON, 1874)	Araneus inconspicuus (SIMON, 1874)		ss	G
Araniella opisthographa (KULCZYNSKI, 1905)	Araneus opisthographus (KULCZYNSKI, 1905)		v	
Araniella proxima (KULCZYNSKI, 1885)			ss	G
Argiope bruennichi (SCOPOLI, 1772)		Wepenspinne, Zebraspinne	h	
Cercidia prominens (WESTRING, 1851)		Erdkreuzspinne	v	
Cyclosa conica (PALLAS, 1772)		Kreisspinne, Konische Kreisspinne	v	
Cyclosa oculata (WALCKENAER, 1802)			s	
Gibbaranea bituberculata (WALCKENAER, 1802)	Araneus bituberculatus (WALCKENAER, 1802)		v	V
Gibbaranea gibbosa (WALCKENAER, 1802)	Araneus gibbosus (WALCKENAER, 1802)		v	
Gibbaranea omoeda (THORELL, 1870)	Araneus omoedus (THORELL, 1870)		ss	D
Hypsosinga albovittata (WESTRING, 1851)	Singa albovittata WESTRING, 1851		s	3

Hypsosinga heri (HAHN, 1831)	Singa heri (HAHN, 1831)		ss	2
Hypsosinga pygmaea (SUNDEVALL, 1831)	Singa pygmaea (SUNDEVALL, 1831)	Gestreifte Glanzkreuzspinne, Zwergglanzkreuzspinne	s	2
Hypsosinga sanguinea (C.L. KOCH, 1844)	Singa sanguinea C.L. KOCH, 1844	Rote Glanzspinne	v	V
Larinioides cornutus (CLERCK, 1757)	Araneus cornutus CLERCK, 1757	Schilfradspinne, Schilfradnetzspinne	h	
Larinioides patagiatus (CLERCK, 1757)	Araneus patagiatus CLERCK, 1757		v	
Larinioides sclopetarius (CLERCK, 1757)	Araneus sericatus CLERCK, 1757	Brückenkreuzspinne	v	
Mangora acalypha (WALCKENAER, 1802)		Streifenkreuzspinne, Streifenradnetzspinne	sh	
Neoscona adianta (WALCKENAER, 1802)	Araneus adiantus (WALCKENAER, 1802)	Heideradspinne, Heideradnetzspinne	s	2
Nuctenea silvicultrix (C.L. KOCH, 1835)	Araneus silvicultrix (C.L. KOCH, 1835)		es	R
Nuctenea umbratica (CLERCK, 1757)	Araneus umbraticus CLERCK, 1757	Spaltenkreuzspinne	v	
Singa hamata (CLERCK, 1757)		Glanzkreuzspinne	v	
Singa nitidula C.L. KOCH, 1844			s	
Zilla diodia (WALCKENAER, 1802)	Aranea diodia WALCKENAER, 1802		v	
Zygiella atrica (C.L. KOCH, 1845)	Zilla atrica (C.L. KOCH, 1845)		ss	
Zygiella montana (C.L. KOCH, 1834)	Zilla montana C.L. KOCH, 1834	Berg-Sektorspinne	ss	
Zygiella stroemi (THORELL, 1870)	Zilla stroemi THORELL, 1870		ss	D
Zygiella x-notata (CLERCK, 1757)	Zilla x-notata (CLERCK, 1757)	Haus-Sektorspinne, Sektorspinne	v	

Familie Lycosidae -
Wolfspinnen (54 Arten)

<i>Acantholycosa norvegica</i> (THORELL, 1872)		ss	R
<i>Alopecosa accentuata</i> (LATREILLE, 1817)	<i>Tarentula accentuata</i> (LATREILLE, 1817)	h	V
<i>Alopecosa aculeata</i> (CLERCK, 1757)		v***	G
<i>Alopecosa cuneata</i> (CLERCK, 1757)	<i>Tarentula cuneata</i> (CLERCK, 1757)	sh	
<i>Alopecosa cursor</i> (HAHN, 1831)	<i>Tarentula cursor</i> (HAHN, 1831)	ss	2
<i>Alopecosa fabrilis</i> (CLERCK, 1757)	<i>Tarentula fabrilis</i> (CLERCK, 1757)	s	2
<i>Alopecosa inquilina</i> (CLERCK, 1757)		s	3
<i>Alopecosa pulverulenta</i> (CLERCK, 1757)	<i>Tarentula pulverulenta</i> (CLERCK, 1757)	sh	
<i>Alopecosa striatipes</i> (C.L. KOCH, 1839)	<i>Tarentula striata</i> (KULCZYNSKI, 1895)	s	1
<i>Alopecosa sulzeri</i> (PAVESI, 1873)		ss	3
<i>Alopecosa taeniata</i> (C.L. KOCH, 1835)		ss	D
<i>Alopecosa trabalis</i> (CLERCK, 1757)	<i>Tarentula trabalis</i> (CLERCK, 1757)	h	V
<i>Arctosa alpigena lamperti</i> DAHL, 1908	<i>Arctosa lamperti</i> DAHL, 1908	ss	R
<i>Arctosa cinerea</i> (FABRICIUS, 1777)		es	0
<i>Arctosa figurata</i> (SIMON, 1876)		v	2
<i>Arctosa leopardus</i> (SUNDEVALL, 1833)		v	
<i>Arctosa lutetiana</i> (SIMON, 1876)	<i>Tricca lutetiana</i> (SIMON, 1876)	h	
<i>Arctosa maculata</i> (HAHN, 1822)		ss	3
<i>Arctosa perita</i> (LATREILLE, 1799)		es	2

Arctosa stigmosa (THORELL, 1875)		es	0
Aulonia albimana (WALCKENAER, 1805)		sh	
Hygrolycosa rubrofasciata (OHLERT, 1865)		s	3
Pardosa agrestis (WESTRING, 1861)	Lycosa agrestis WESTRING, 1861	h	
Pardosa agricola (THORELL, 1856)	Lycosa fluviatilis BLACKWALL, 1861 Pardosa arenicola O.P.-CAMBRIDGE, 1875	s	D
Pardosa alacris (C.L. KOCH, 1833)	Pardosa pseudolugubris WUNDERLICH, 1984	v	
Pardosa amentata (CLERCK, 1757)	Lycosa amentata (CLERCK, 1757)	sh	
Pardosa bifasciata (C.L. KOCH, 1834)	Pardosa calida (BLACKWALL, 1852)	v	3
Pardosa hortensis (THORELL, 1872)	Lycosa hortensis THORELL, 1872	h	
Pardosa lugubris (WALCKENAER, 1802)	Lycosa lugubris (WALCKENAER, 1802)	sh***	
Pardosa monticola (CLERCK, 1757)		v	V
Pardosa nigriceps (THORELL, 1856)		s	3
Pardosa paludicola (CLERCK, 1757)	Lycosa paludicola (CLERCK, 1757)	s	3
Pardosa palustris (LINNAEUS, 1758)	Lycosa tarsalis THORELL, 1856	sh	
Pardosa prativaga (L. KOCH, 1870)	Lycosa riparia O.P.-CAMBRIDGE, 1875	h	
Pardosa proxima (C.L. KOCH, 1847)	Lycosa proxima C.L. KOCH, 1847	ss	R
Pardosa pullata (CLERCK, 1757)	Lycosa pullata (CLERCK, 1757)	sh	
Pardosa riparia (C.L. KOCH, 1833)	Lycosa cursoria C.L. KOCH, 1847	v	V
Pardosa saltans		v	

TÖPFER-HOFMANN, 2000

Pardosa sphagnicola (DAHL, 1908)	Lycosa riparia sphagnicola DAHL, 1908	s	2
Pardosa torrentum SIMON, 1876		es	0
Pardosa wagleri (HAHN, 1822)		ss	3
Pirata hygrophilus THORELL, 1872		h	
Pirata knorri (SCOPOLI, 1763)		es	3
Pirata latitans (BLACKWALL, 1841)		h	
Pirata piraticus (CLERCK, 1757)	Piratenspinne	v	
Pirata piscatorius (CLERCK, 1757)		v	2
Pirata tenuitarsis SIMON, 1876	Pirata moravicus BUCCHAR, 1966	v	3
Pirata uliginosus (THORELL, 1856)		v	
Trochosa robusta (SIMON, 1876)		v	V
Trochosa ruricola (DE GEER, 1778)		sh	
Trochosa spinipalpis (F.O. P.-CAMBRIDGE, 1895)		h	V
Trochosa terricola THORELL, 1856		sh	
Xerolycosa miniata (C.L. KOCH, 1834)		v	V
Xerolycosa nemoralis (WESTRING, 1861)		sh	
Familie Pisauridae - Jagdspinnen (3 Arten)			
Dolomedes fimbriatus (CLERCK, 1757)	Gerandete Jagdspinne, Listspinne	v	V

Dolomedes plantarius (CLERCK, 1757)			ss	2
Pisaura mirabilis (CLERCK, 1757)	Pisaura listeri (SCOPOLI, 1763)	Listspinne, Raubspinne	sh	
Familie Oxyopidae - Luchsspinnen (1 Art)				
Oxyopes ramosus (MARTINI & GOEZE, 1778)		Luchsspinne	v	
Familie Agelenidae - Trichterspinnen (10 Arten)				
Agelena gracilens C.L. KOCH, 1841	Agelena similis KEYSERLING, 1863		v	
Agelena labyrinthica (CLERCK, 1757)		Labyrinthspinne	v	
Histocona torpida (C.L. KOCH, 1837)	Tegenaria torpida C.L. KOCH, 1837		sh	
Tegenaria agrestis (WALCKENAER, 1802)	Tegenaria rhaetica THORELL, 1875		v	
Tegenaria atrica C.L. KOCH, 1843	Tegenaria larva SIMON, 1875	Winkelspinne, Hausspinne	v	
Tegenaria domestica (CLERCK, 1757)	Tegenaria derhamii (SCOPOLI, 1763)	Hausspinne	v	
Tegenaria ferruginea (PANZER, 1804)			v	
Tegenaria fuesslini PAVESI, 1873			es	D
Tegenaria silvestris L. KOCH, 1872			h	
Textrix denticulata (OLIVIER, 1789)			s	
Familie Cybaeidae - Gebirgstrichterspinnen (2 Arten)				
Argyroneta aquatica (CLERCK, 1757)		Wasserspinne	s	2

Cybaeus tetricus (C.L. KOCH, 1839)		v	
Familie Hahniidae - Bodenspinnen (11 Arten)			
Antistea elegans (BLACKWALL, 1841)		h	
Cryphoeca silvicola (C.L. KOCH, 1834)		v	
Hahnia candida SIMON, 1875		es	3
Hahnia difficilis HARM, 1966		es	G
Hahnia helveola SIMON, 1875	Hahnia bressica SIMON, 1875	v	
Hahnia microphthalma SNAZELL & DUFFEY, 1980		es	G
Hahnia montana (BLACKWALL, 1841)	Hahnia parva KULCZYNSKI, 1882	v	
Hahnia nava (BLACKWALL, 1841)		h	
Hahnia onnidum SIMON, 1875	Hahnia mengei CHYZER & KULCZYNSKI, 1897	v	
Hahnia pusilla C.L. KOCH, 1841		sh	
Tuberta maerens (O.P.-CAMBRIDGE, 1863)		ss	D
Familie Dictynidae - Kräuselspinnen (16 Arten)			
Altella biuncata (MILLER, 1949)		ss	2
Altella lucida (SIMON, 1874)	Altella bertkaui WIEHLE, 1967	s	3
Argenna subnigra (O.P.-CAMBRIDGE, 1861)	Protadia subnigra (O.P.-CAMBRIDGE, 1861)	v	V
Cicurina cicur	Cicurina cicurea	sh	

(FABRICIUS, 1793)	FABRICIUS, 1793			
Dictyna arundinacea (LINNAEUS, 1758)			v	
Dictyna civica (LUCAS, 1850)	Brigittea civica (LUCAS, 1850)		s**	
Dictyna latens (FABRICIUS, 1775)	Brigittea latens (FABRICIUS, 1775)		ss	G
Dictyna pusilla THORELL, 1856			s	
Dictyna uncinata THORELL, 1856		Heckenlauerspinne	v	
Emblyna mitis (THORELL, 1875)	Dictyna mitis THORELL, 1875		es	D
Lathys humilis (BLACKWALL, 1855)			v	
Lathys stigmatisata (MENGE, 1869)	Lathys puta SIMON, 1874		ss	3
Mastigusa arietina (THORELL, 1871)	Tuberta arietina (THORELL, 1871)		ss	
Nigma flavescens (WALCKENAER, 1830)	Dictyna flavescens (WALCKENAER, 1830); Heterodictyna flavescens (WALCKENAER, 1830)		v	
Nigma puella (SIMON, 1870)			ss	D
Nigma walckenaeri (ROEWER, 1951)	Dictyna walckenaeri ROEWER, 1951; Dictyna viridissima (WALCKENAUER, 1802)		ss	
Familie Amaurobiidae - Finsterspinnen (7 Arten)				
Amaurobius crassipalpis CANESTRINI & PAVESI, 1870			es	R
Amaurobius fenestralis (STRÖM, 1768)	Ciniflo fenestralis (STRÖM, 1768)	Fensterspinne	h	
Amaurobius ferox (WALCKENAER, 1830)	Ciniflo ferox (WALCKENAER, 1830)	Kellerspinne	v	
Amaurobius similis	Ciniflo similis		ss	

(BLACKWALL, 1861)	BLACKWALL, 1861		
Callobius claustrarius (HAHN, 1833)	Amaurobius claustrarius (HAHN, 1833); Ciniflo claustrarius (HAHN, 1833)	s	
Coelotes inermis (L. KOCH, 1855)	Amaurobius inermis L. KOCH, 1855	sh	
Coelotes terrestris (WIDER, 1834)	Amaurobius terrestris (WIDER, 1834)	sh	
Familie Titanoecidae - Kalksteinspinnen (2 Arten)			
Titanoeca psammophila WUNDERLICH, 1993		ss	2
Titanoeca quadriguttata (HAHN, 1833)	Titanoeca obscura (WALCKENAER, 1802)	v	
Familie Miturgidae (7 Arten)			
Cheiracanthium campestre LOHMANDER, 1944		ss	2
Cheiracanthium elegans THORELL, 1875		ss	2
Cheiracanthium erraticum (WALCKENAER, 1802)	Cheiracanthium carnifex C.L. KOCH, 1839; Clubiona dumetorum HAHN, 1833	v	
Cheiracanthium mildei L. KOCH, 1864		ss**	
Cheiracanthium pennyi O.P.-CAMBRIDGE, 1873		s	2
Cheiracanthium punctorium (VILLERS, 1789)	Dornfinger, Dornfingerspinne	v	
Cheiracanthium virescens (SUNDEVALL, 1833)		s	3
Familie Anyphaenidae - Zartspinnen (1 Art)			
Anyphaena accentuata (WALCKENAER, 1802)		sh	

Familie Liocranidae -
Feldspinnen (13 Arten)

Agroeca brunnea (BLACKWALL, 1833)	Feenlämpchenspinne	sh	
Agroeca cuprea MENGE, 1873	Agroeca pullata THORELL, 1875	v	V
Agroeca lusatica (L. KOCH, 1875)		s	2
Agroeca proxima (O.P.-CAMBRIDGE, 1871)		v	D
Apostenus fuscus WESTRING, 1851		h	
Liocranoeca striata (KULCZYNSKI, 1882)	Agraecina striata (KULCZYNSKI, 1882); Agroeca striata KULCZYNSKI, 1882	v	V
Liocranum rupicola (WALCKENAER, 1830)		s	
Liocranum rutilans (THORELL, 1875)		es	G
Phrurolithus festivus (C.L. KOCH, 1835)		sh	
Phrurolithus minimus C.L. KOCH, 1839		h	
Phrurolithus nigrinus (SIMON, 1878)		es	R
Scotina celans (BLACKWALL, 1841)		v	V
Scotina palliardii (L. KOCH, 1881)		s	3

Familie Clubionidae -
Sackspinnen (23 Arten)

Clubiona brevipes BLACKWALL, 1841		v	
Clubiona caerulescens L. KOCH, 1867		v	

Clubiona comta C.L. KOCH, 1839			h	
Clubiona corticalis (WALCKENAER, 1802)		Rindensackspinne	v	
Clubiona diversa O.P.-CAMBRIDGE, 1862			v	
Clubiona frisia WUNDERLICH & SCHÜTT, 1995			es	D
Clubiona frutetorum L. KOCH, 1867	Clubiona incompta OHLERT, 1867		s	V
Clubiona germanica THORELL, 1871			s	3
Clubiona kulczynskii LESSERT, 1905			es	D
Clubiona leucaspis SIMON, 1932			es	D
Clubiona lutescens WESTRING, 1851			h	
Clubiona marmorata L. KOCH, 1866			es	D
Clubiona neglecta O.P.-CAMBRIDGE, 1862			h	
Clubiona norvegica STRAND, 1900			es	2
Clubiona pallidula (CLERCK, 1757)	Clubiona holosericea LINNAEUS, 1758			h
Clubiona phragmitis C.L. KOCH, 1843		Schilfsackspinne	v	
Clubiona reclusa O.P.-CAMBRIDGE, 1863			h	
Clubiona similis L. KOCH, 1867	Clubiona alpica L. KOCH, 1867		es	R
Clubiona stagnatilis KULCZYNSKI, 1897			v	3
Clubiona subsultans THORELL, 1875			s	
Clubiona subtilis L. KOCH, 1867			s	

Clubiona terrestris WESTRING, 1851			sh	
Clubiona trivialis C.L. KOCH, 1843			v	
Familie Corinnidae - Rindensackspinnen (1 Art)				
Cetonana laticeps (CANESTRINI, 1868)	Ceto laticeps (CANESTRINI, 1868)		v	
Familie Zodariidae - Ameisenjäger (3 Arten)				
Zodarion germanicum (C.L. KOCH, 1837)			ss	3
Zodarion italicum (CANESTRINI, 1868)			v	
Zodarion rubidum SIMON, 1914			s**	
Familie Gnaphosidae - Plattbauchspinnen (47 Arten)				
Callilepis nocturna (LINNAEUS, 1758)		Ameisenfressende Plattbauchspinne	v	V
Callilepis schuszteri (HERMAN, 1879)			ss	3
Drassodes cupreus (BLACKWALL, 1834)	Drassodes lapidosus cupreus (BLACKWALL, 1834)		v	
Drassodes lapidosus (WALCKENAER, 1802)				sh
Drassodes pubescens (THORELL, 1856)			h	
Drassodes villosus (THORELL, 1856)			ss	2
Drassyllus lutetianus (L. KOCH, 1866)	Zelotes lutetianus (L. KOCH, 1866)		h	
Drassyllus praeficus (L. KOCH, 1866)	Zelotes praeficus (L. KOCH, 1866)		h	V
Drassyllus pumilus	Zelotes pumilus		v	3

(C.L. KOCH, 1839)	(C.L. KOCH, 1839)		
Drassyllus pusillus (C.L. KOCH, 1833)	Zelotes pusillus (C.L. KOCH, 1833)	sh	
Drassyllus villicus (THORELL, 1875)	Zelotes villicus (THORELL, 1875)	v	3
Echemus angustifrons (WESTRING, 1861)	Boreoechemus angustifrons (WESTRING, 1861)	es	0
Gnaphosa bicolor (HAHN, 1833)		v	V
Gnaphosa lucifuga (WALCKENAER, 1802)		v	3
Gnaphosa lugubris (C.L. KOCH, 1839)		s	3
Gnaphosa montana (L. KOCH, 1866)		es	R
Gnaphosa nigerrima L. KOCH, 1877		s	2
Haplodrassus dalmatensis (L. KOCH, 1866)	Drassodes dalmatensis (L. KOCH, 1866)	s	2
Haplodrassus kulczynskii LOHMANDER, 1942	Haplodrassus microps (CHYZER & KUCZYNSKI, 1897)	v	3
Haplodrassus minor (O.P.-CAMBRIDGE, 1879)	Drassodes minor (O.P.-CAMBRIDGE, 1879)	ss	3
Haplodrassus signifer (C.L. KOCH, 1839)	Drassodes signifer (C.L. KOCH, 1839)	sh	
Haplodrassus silvestris (BLACKWALL, 1833)	Drassodes silvestris (BLACKWALL, 1833)	h	
Haplodrassus soerenseni (STRAND, 1900)		s	V
Haplodrassus umbratilis (L. KOCH, 1866)	Drassodes umbratilis (L. KOCH, 1866)	v	
Micaria formicaria (SUNDEVALL, 1831)		v	V
Micaria fulgens (WALCKENAER, 1802)		v	3
Micaria guttulata (C.L. KOCH, 1839)		ss	2
Micaria pulicaria	Micaria similis	sh	

(SUNDEVALL, 1831)	BÖSENBERG, 1902		
Micaria silesiaca L. KOCH, 1875	Micaria hospes KULCZYNSKI, 1882	ss	2
Micaria subopaca WESTRING, 1861		v	
Phaeoedus braccatus (L. KOCH, 1866)		s	3
Pocilochroa variana (C.L. KOCH, 1839)		es	G
Scotophaeus quadripunctatus (LINNAEUS, 1758)		ss	D
Scotophaeus scutulatus (L. KOCH, 1866)		s	
Sosticus loricatus (L. KOCH, 1866)	Scotophaeus loricatus (L. KOCH, 1866)	ss	D
Trachyzelotes pedestris (C.L. KOCH, 1837)	Zelotes pedestris (C.L. KOCH, 1837)	h	
Zelotes aeneus (SIMON, 1878)	Zelotes milleri WUNDERLICH, 1969	s	3
Zelotes apricorum (L. KOCH, 1876)		v	
Zelotes atrocaeruleus (SIMON, 1878)		s	3
Zelotes clivicola (L. KOCH, 1870)		v	
Zelotes electus (C.L. KOCH, 1839)		s	3
Zelotes erebeus (THORELL, 1871)		v	3
Zelotes exiguus (MÜLLER & SCHENKEL, 1895)		s	2
Zelotes latreillei (SIMON, 1878)		sh	
Zelotes longipes (L. KOCH, 1866)	Zelotes serotinus (L. KOCH, 1866)	s	3
Zelotes petrensis (C.L. KOCH, 1839)		h	
Zelotes subterraneus		h	

(C.L. KOCH, 1833)

Familie Zoridae -

Wanderspinnen (4 Arten)

Zora nemoralis
(BLACKWALL, 1861)

v

Zora parallela
SIMON, 1878

es R

Zora silvestris
KULCZYNSKI, 1897

v D

Zora spinimana
(SUNDEVALL, 1833)

sh

Familie Sparassidae -

Riesenkrabbspinnen (1 Art)

Micrommata virescens
(CLERCK, 1757)

Micrommata roseum
(CLERCK, 1757)

Grüne Huschspinne

v

Familie Philodromidae -

Laufspinnen (19 Arten)

Philodromus albidus
KULCZYNSKI, 1911

s*

Philodromus aureolus
(CLERCK, 1757)

Goldfarbige Laufspinne h

Philodromus buxi
SIMON, 1884

Philodromus albomaculatus
(BÖSENBERG, 1899)

s

Philodromus cespitum
(WALCKENAER, 1802)

Philodromus aureolus
cespitolis
(WALCKENAER, 1802)

h

Philodromus collinus
C.L. KOCH, 1835

h

Philodromus dispar
WALCKENAER, 1826

v

Philodromus emarginatus
(SCHRANK, 1803)

s D

Philodromus fuscomarginatus
(DE GEER, 1778)

ss D

Philodromus margaritatus

Philodromus laevipes

s

(CLERCK, 1757)	(LINNAEUS, 1758)			
Philodromus poecilus (THORELL, 1872)			ss	G
Philodromus praedatus O.P.-CAMBRIDGE, 1871			v	
Philodromus rufus WALCKENAER, 1826			h***	D
Thanatus arenarius L. KOCH, 1872			es	R
Thanatus atratus SIMON, 1875	Thanatus vulgaris atratus (SIMON, 1875)		ss	R
Thanatus formicinus (CLERCK, 1757)			v	V
Thanatus sabulosus (MENGE, 1875)			ss	3
Thanatus striatus C.L. KOCH, 1845			s	V
Tibellus maritimus (MENGE, 1875)			s	2
Tibellus oblongus (WALCKENAER, 1802)			v	
Familie Thomisidae - Krabbenspinnen (41 Arten)				
Coriarachne depressa (C.L. KOCH, 1837)		Wanzenspinne	s	
Diaea dorsata (FABRICIUS, 1777)		Grüne Krabbenspinne	h	
Diaea livens SIMON, 1876	Diaea pictilis (BANKS, 1896)		es	R
Heriaeus graminicola (DOLESCHALL, 1852)			es	3
Heriaeus melloteei SIMON, 1886		s	2	
Misumena vatia (CLERCK, 1757)	Misumena calycina (LINNAEUS, 1758)	Veränderliche Krabbenspinne	h	
Misumenops tricuspidatus (FABRICIUS, 1775)			v	

Ozyptila atomaria (PANZER, 1801)		h	
Ozyptila blackwalli SIMON, 1875		s	2
Ozyptila brevipes (HAHN, 1826)		ss	2
Ozyptila claveata (WALCKENAER, 1837)	Ozyptila nigrita (WALCKENAER, 1837)	h	
Ozyptila gertschi KURATA, 1944		es	R
Ozyptila praticola (C.L. KOCH, 1837)		sh	
Ozyptila pullata (THORELL, 1875)	Ozyptila kotulai KULCZYNSKI, 1898	s	3
Ozyptila rauda SIMON, 1875		s	2
Ozyptila scabricula (WESTRING, 1851)		v	3
Ozyptila simplex (O.P.-CAMBRIDGE, 1862)		h	
Ozyptila trux (BLACKWALL, 1846)		h	
Pistius truncatus (PALLAS, 1772)		s	3
Synema globosum (FABRICIUS, 1775)		v	3
Thomisus onustus WALCKENAER, 1805	Thomisus albus BÖSENBERG, 1902	v	V
Tmarus piger (WALCKENAER, 1802)		v	V
Xysticus acerbus THORELL, 1872		v	V
Xysticus albomaculatus KULCZYNSKI, 1891		es	D
Xysticus audax (SCHRANK, 1803)	Xysticus pini (HAHN, 1831)	h	
Xysticus bifasciatus C.L. KOCH, 1837		h	

Xysticus cristatus (CLERCK, 1757)	Xysticus viaticus (LINNAEUS, 1758)	sh	
Xysticus erraticus (BLACKWALL, 1834)		h	
Xysticus ferrugineus MENGE, 1876		es	G
Xysticus kempeleni THORELL, 1872	Psammitis kempeleni (THORELL, 1872)	ss	R
Xysticus kochi THORELL, 1872		sh	
Xysticus lanio C.L. KOCH, 1835	Xysticus lateralis CHYZER & KULCZYNSKI, 1891	h	
Xysticus lineatus (WESTRING, 1851)		v	3
Xysticus luctator L. KOCH, 1870	Xysticus cambridgei (O.P.-CAMBRIDGE, 1871)	v	3
Xysticus luctuosus (BLACKWALL, 1836)	Proxysticus luctuosus (BLACKWALL, 1836)	s	3
Xysticus ninnii THORELL, 1872		ss	G
Xysticus robustus (HAHN, 1832)		v	3
Xysticus sabulosus (HAHN, 1832)		ss	2
Xysticus striatipes L. KOCH, 1870		ss	2
Xysticus ulmi (HAHN, 1831)		h	
Xysticus viduus KULCZYNSKI, 1898		es	0
Familie Salticidae - Springspinnen (61 Arten)			
Aelurillus v-insignitus (CLERCK, 1757)	Phlegra v-insignita (CLERCK, 1757)		v
Asianellus festivus (C.L. KOCH, 1834)	Phlegra festiva (C.L. KOCH, 1834); Aelurillus festivus	v	3

	(C.L. KOCH, 1834)			
Ballus chalybeius (WALCKENAER, 1802)	Ballus depressus (WALCKENAER, 1802)	Rüßlerspinne	v	
Ballus rufipes (SIMON, 1868)			ss	G
Bianor aurocinctus (OHLERT, 1865)	Bianor aenescens SIMON, 1868		v	
Carrhotus xanthogramma (LATREILLE, 1819)	Carrhotus bicolor (WALCKENAER, 1802)		s	3
Chalcoscirtus nigrinus (THORELL, 1875)			es	G
Dendryphantes rudis (SUNDEVALL, 1833)			v	
Euophrys frontalis (WALCKENAER, 1802)	Euophrys maculata (WIDER, 1834)		sh	
Euophrys herbigrada (SIMON, 1871)	Euophrys molesta O.P.-CAMBRIDGE, 1913		s	D
Euophrys milleri BRIGNOLI, 1983	Euophrys brevipes MILLER, 1971		ss	2
Evarcha arcuata (CLERCK, 1757)	Evarcha marcgravi (SCOPOLI, 1763)		sh	
Evarcha falcata (CLERCK, 1757)	Evarcha flammata (OLIVIER, 1789)		h	
Evarcha laetabunda (C.L. KOCH, 1846)			s	3
Hasarius adansoni (AUDOUIN, 1826)			es	
Heliophanus aeneus (HAHN, 1832)	Heliophanus muscorum BÖSENBERG, 1903		v	V
Heliophanus auratus C.L. KOCH, 1835	Heliophanus varians SIMON, 1868		s	V
Heliophanus cupreus (WALCKENAER, 1802)			h	
Heliophanus dampfi SCHENKEL, 1923	Heliophanus mariae DAHL, 1926		ss	2
Heliophanus dubius C.L. KOCH, 1835			s	3
Heliophanus flavipes (HAHN, 1832)	Heliophanus ritteri DAHL, 1926		h	

Heliophanus patagiatus THORELL, 1875			ss	2
Heliophanus tribulosus SIMON, 1868	Heliophanus cambridgei SIMON, 1868		es	G
Leptorchestes berolinensis (C.L. KOCH, 1846)			s	G
Marpissa muscosa (CLERCK, 1757)			v	
Marpissa nivoyi (LUCAS, 1846)	Hycitia nivoyi (LUCAS, 1846)		es	R
Marpissa pomatia (WALCKENAER, 1802)			ss	1
Marpissa radiata (GRUBE, 1859)			ss	2
Myrmarachne formicaria (DE GEER, 1778)	Myrmarachne jobloti (SCOPOLI, 1763)	Ameisenspringspinne	h	
Neaetha membrosa (SIMON, 1868)			ss	R
Neon levis (SIMON, 1871)			ss	3
Neon rayi (SIMON, 1875)	Neon kratochvili MILLER, 1943		ss	3
Neon reticulatus (BLACKWALL, 1853)			h	
Neon robustus LOHMANDER, 1945			es	D
Neon valentulus FALCONER, 1912			s	3
Pellenes brevis (SIMON, 1868)	Pellenes arciger auct. germ.		es	1
Pellenes nigrociliatus (SIMON, 1875)			ss	2
Pellenes tripunctatus (WALCKENAER, 1802)		Kreuzspringspinne	v	3
Philaeus chrysops (PODA, 1761)			ss	2
Phlegra fasciata (HAHN, 1826)			h	
Pseudeuophrys erratica	Euophrys erratica		s	

(WALCKENAER, 1826)	(WALCKENAER, 1826)		
Pseudeuophrys lanigera (SIMON, 1871)	Euophrys lanigera SIMON, 1871	v	
Pseudicius encarpatus (WALCKENAER, 1802)		s	
Salticus cingulatus (PANZER, 1797)	Epiblemum cingulatum (PANZER, 1797)	s	V
Salticus scenicus (CLERCK, 1757)	Epiblemum scenicum (CLERCK, 1757)	v	Zebraspringspinne, Harlekingspringspinne, Mauer Hüpfspinne
Salticus zebraneus (C.L. KOCH, 1837)	Salticus olearii (SCOPOLI, 1763)	v	
Sitticus caricis (WESTRING, 1861)		s	2
Sitticus distinguendus (SIMON, 1868)		ss	2
Sitticus floricola (C.L. KOCH, 1837)	Sitticus littoralis (HAHN, 1836)	s	3
Sitticus penicillatus (SIMON, 1875)	Attulus penicillatus SIMON, 1875	s	3
Sitticus pubescens (FABRICIUS, 1775)		v	V
Sitticus saltator (O.P.-CAMBRIDGE, 1868)	Attulus saltator (O.P.-CAMBRIDGE, 1868)	es	2
Sitticus terebratus (CLERCK, 1757)		es	D
Sitticus zimmermanni (SIMON, 1877)	Sitticus tullgreni HOLM in TULLGREN, 1944	ss	R
Synageles hilarulus (C.L. KOCH, 1846)		ss	2
Synageles venator (LUCAS, 1836)		v	Ameisenspinne
Talavera aequipes (O.P.-CAMBRIDGE, 1871)	Euophrys aequipes (O.P.-CAMBRIDGE, 1871)	h	
Talavera monticola (KULCZYNSKI, 1884)	Euophrys aperta MILLER, 1971; Euophrys monticola KULCZYNSKI, 1884	s	D
Talavera petrensis	Euophrys petrensis	v	D

(C.L. KOCH, 1837)	C.L. KOCH, 1837		
Talavera thorelli (KULCZYNSKI, 1891)		s	V
Talavera westringi (SIMON, 1868)	Euophrys poecilopus THORELL, 1873	ss	3

*** *Theridion pictum*: möglicherweise verbergen sich darunter auch Nachweise von *Theridion hemerobium* SIMON, 1914

Dicymbium nigrum: möglicherweise verbergen sich darunter Funde von *Dicymbium brevisetosum* LOCKET, 1962. Es ist anzunehmen, dass sich alte Fundangaben von *D. nigrum* fast immer auf *D. brevisetosum* beziehen.

Alopecosa aculeata, *Alopecosa taeniata*: Beide Arten von KRONESTEDT (1990) revalidiert. Daher können ältere Funde ohne Revision des Materials keiner der beiden Arten eindeutig zugeordnet werden. Viele der alten Angaben aus Baden-Württemberg von *A. aculeata* dürften sich auf *A. taeniata* beziehen. Allerdings lassen sich die Arten ökologisch scharf von einander trennen. *A. aculeata* ist stenotop in sandigen Kiefern-Heiden, vor allem Flechten-Kiefernwäldern zu finden, *A. taeniata* dagegen in feuchten bis nassen Fichtenwäldern und Mooren der Mittelgebirge (SACHER & PLATEN, 2001).

Pardosa lugubris, *Pardosa alacris*, *Pardosa saltans*: Die Auftrennung erfolgte erst in den letzten Jahren. Dieser Komplex wurde früher unter *P. lugubris* zusammengefasst. Ältere Aufsammlungen mit dieser Art müssen daher kritisch betrachtet werden.

Philodromus albidus, *Philodromus rufus*: In älteren Arbeiten wird nur *P. rufus* aufgeführt. In Baden-Württemberg scheint *P. albidus* deutlich häufiger als die Schwesterart zu sein, daher muss die Fundhäufigkeit kritisch betrachtet werden.

Die Checkliste der Spinnen Baden-Württembergs umfasst nach dem aktuellen Stand 738 Arten die sich auf 38 Familien verteilen (Stand: 10. Oktober 2002). In Deutschland sind 38 Familien mit fast 1.000 Arten und in Mitteleuropa 43 Familien mit rund 1.300 Arten bekannt. In Baden-Württemberg ist die mit Abstand artenreichste Familie die der Baldachin- und Zwergspinnen (Linyphiidae) mit 266 Arten, gefolgt von den Springspinnen (Salticidae) mit 61 Arten, den Kugelspinnen (Theridiidae) mit 60 Arten und den Wolfspinnen (Lycosidae) mit 54 Arten. Mit etwas Abstand folgen die Familien der Plattbauchspinnen (Gnaphosidae) mit 47 und der Krabbenspinnen (Thomisidae) mit 41 Arten.

4.3 Bisher unpublizierte Erstnachweise für Baden-Württemberg

In diesem Kapitel werden die Arten aufgelistet, für die bisher nicht publizierte Erstnachweise aus Baden-Württemberg vorliegen. Alle genannten Personen gaben uns die Erlaubnis ihre Erstnachweise in dieser Publikation zu veröffentlichen. Dafür gilt ihnen nochmals ein besonderer Dank.

Tabelle 3: Verzeichnis der Erstnachweise für Baden-Württemberg h = Handfang; b = Bodenfalle; k = Kescher, Klopfschirm

Familie/Art	TK25/Quadrant	Ort	Lokal	Kreis	Fundjahr	Biotop	Methode	Determinator/Finder
Familie Agelenidae Tegenaria fuesslini PAVESI, 1873	8311, NW	Efringen- Kirchen	Isteiner Klotz	LÖ	1975	Trocken--rasen	b	leg. et det. Kobel- Lamparski
Familie Amaurobiidae Amaurobius crassipalpis CANESTRINI & PAVESI, 1870	7618, NO	Haigerloch	Eyachtal	BL	1977	über Eyach, unter Steinen gebankter Muschelkalk- felsen	h	leg. et det. Harms
Familie Araneidae Nuctenea silvicultrix (C.L. KOCH, 1835)	8125, SW	Kißlegg	Gründlen- ried	RV	1980	unter Borke von Spirke	h	leg. Gerken, det. Harms
Familie Atypidae	7418, NW	Minders-	Minders-	CW	1995	Kalkmager-	b	leg. et det.

Atypus muralis BERTKAU , 1890		bach	bacher Tal			rasen		Hauk
Familie Clubionidae Clubiona marmorata L. KOCH, 1866	7326, SO	Gerstetten - Dettlinigen	Gleisbur- gertal	HDH	1983	von Laubbäumen geklopft	k	leg. et det. Harms
Clubionan orvegica STRAND, 1900	8125, SW	Immenried	Gründlen- ried	RV	1977	Rand gehölzfreie Hochmoor- fläche, von Pinus rotu. geklopft	k	leg. et det. Harms
Familie Gnaphosidae Gnaphosa montana (L. KOCH, 1866)	8113, SW	Utzenfeld	NSG Utzenfluh	LÖ	1967	Geröllhalde	h	leg. v. Helvesen det. Harms
Poecilochroa variana (C.L.KOCH, H, 1839)	6624, SO	Mulfingen	Altenberg	KÜN	1987	in Steinriegel	-	leg. Münch, det. Harms
Familie Linyphiidae								
Agyneta cauta (O.P.- CAMBRIDGE, 1902)	8224, SW	Waldburg	Madlener Moos bei Hinter- widdum	RV	1978	aus Moos im Hochmoor ausgelesen	h	leg. et det. Harms

Bolephthyanthes index (THOREL L, 1856)	8125, SW	Diepoldshofen	Gründlenried	RV	1977	von Spirke am Rand des baumfreien Hochmoors	h	leg. et det. Harms
Collinsia distincta (SIMON, 1884)	6517, NO	Edingen-Neckarhausen	NSG Neckarschleife-Neckarplattent	HD	1987	linkes Neckarufer, unterhalb Stauwehr	h	leg. et det. Harms
Diplocentria mediocris (SIMON, 1884)	7624, NO	Gerhausen	Michelreibershalde	UL	1993	Steinbruch	b	leg. et det. Rose
Improphanthes nitidus (Thorell, 1875)	7620, NW	Belsen/Talheim	Hirschkopf	BL	1965	unter Stein gefunden	h	leg. et det. Harms
Kratochviliella bicapitata MILLER, 1938	8215, SW	Brenden	Schwarzatal	WT	1995	Hangwald, unter Stein	h	leg. et det. Rose
Maro sublestus FALCONE R, 1915	7216, SO	Kaltenbronnen	bei der Schäferweghütte, Rollwasserbachtal	CW	1984	unter Molinea im feuchten Boden	h	leg. et det. Harms
Masogallicus SIMON, 1894	6915, SO	Karlsruhe	Rheinhafen „Langengrund“	KA	1983	Molinia-Bestand, Trockenrasenfragmente (Waldlichtung)	h	leg. et det. Harms
Mecopisthes peusi WUNDERLICH, 1972	8215, SW	Brenden	Schwarzatal	WT	1995	Bannwald	h	leg. et det. Rose
	7618, NO	Haigerloch	Eyachtal, 1,7 km	BL	1968	Felsiger Steppenheid-	h	leg. et det.

			nördl. Haigerloch			ehang		Harms
Megaleph y-phant es nebulos us (SUNDEV ALL, 1830)	7420, SW	Tübingen	im bebauten Bereich im Ammertal	TÜ	1963	Gebäude	h	leg. et det. Harms
Meioneta simplicitar sis (SIMON, 1884)	6617, NW	Ketsch	beim Karl- Ludwig- See	HD	1979	Hang des Hochgestades zur Aue	h	leg. et det. Harms
Metopoba ctrus rayi (SIMON, 1881)	8119, SO	Eigel- tingen	NSG Langenste iner Durchbruc hstal	KN	2000	Waldsaum	b	leg. et det. Kiechle
Neriere furtiva (O.P.- CAMBRID GE, 1871)	7015, SO	Durmers- heim	Hardtwald, Waldteil Forlen- garten	KA	1996	Lichtung mit Gehölzen, vom Boden aus Detritus unter Vegetation	h	leg. et det. Harms
Pelecopsis mengei, SIMON, 1884	7015, NO	Au am Rhein	Wald „Nieder- wald“	KA	1996	nasse bis feuchte Waldlichtung, im Detritus unter Vegetation	h	leg. et det. Harms
Pseudoma ro aenigmatic us DENIS, 1966	7624, NO	Ger- hausen	Michel- reibers- halde	UL	1993	Steinbruch	b	leg. et det. Rose
Satilatlas britteni (JACKSO N, 1913)	8225, NO	Kißlegg/ Bremberg	Roter- weiher	RV	1980	gemähtes, nasses Flachmoor	h	leg. et det. Harms
Trichoncu s hackmani MILLIDGE	7520, SO	Mössingen - Öschingen	Filsenberg	TÜ	1965	Halbtrocken- rasen der Hochfläche mit Orchis ustulata	h	leg. et det. Harms

, 1956

Familie

Liocranida

e

Phrurolithus nigrinus (SIMON, 1878)	8218, NO	Singen	Hohentwiel	KN	1999	Rebhang	b	leg. et det. Kiechle
-------------------------------------	----------	--------	------------	----	------	---------	---	----------------------

Familie

Lycosidae

Alopecosataeniata (C.L. KOCH, 1835)	7317, SO	Gaugenwald/ Wart	Neubaum	CW	1992	Wald mit Waldbruchfläche	b	leg. et det. Nährig
-------------------------------------	----------	------------------	---------	----	------	--------------------------	---	---------------------

	7217, SO	Würzbach	Heselwasen, Kohlmissie	CW	1992	Kiefernaltholzbestand, Misse	b	leg. et det. Wolf
--	----------	----------	------------------------	----	------	------------------------------	---	-------------------

Pirata knorri (SCOPOLI, 1763)	8216, NO	Stühlingen / Grimmelshofen	Wutachgebiet	WT	1998	Wutachufer		leg. et det. Kiechle
-------------------------------	----------	----------------------------	--------------	----	------	------------	--	----------------------

Familie

Miturgidae

Cheiracanthium mildei L. KOCH, 1864	7015, NO	Rheinstetten-Forchheim	Bebauung auf der Niederterasse	KA	1982	an einer Hauswand	h	leg. et det. Harms
-------------------------------------	----------	------------------------	--------------------------------	----	------	-------------------	---	--------------------

Familie

Mysmenidae

ae

Mysmenella jobi (KRAUS, 1967)	6916, SW	Karlsruhe	Kirchfeld	KA	1988	magere Brache auf Sand	b	leg. Altenbach, det.
-------------------------------	----------	-----------	-----------	----	------	------------------------	---	----------------------

Familie

Oonopidae

e

Oonops domesticus	6517, SO	Dossen-	Sinsheimer	HD	1980	in Wohnung	h	leg. et det.
-------------------	----------	---------	------------	----	------	------------	---	--------------

s		heim	Straße		– 89			Wolf
DALMAS, 1916								
Oonops pulcher	7420, SW	Tübingen	Juden- gasse	TÜ	1993	Wohnung	h	leg. et det. Rose
TEMPLET ON, 1835								
Familie Pholcidae								
Psilochoru s simoni (BERLAN D, 1911)	7913, SW	Gundel- fingen		FR	1978	Haus v. Helvesen	h	leg. Von Helvesen, det. Gack
Familie Salticidae								
Hasarius adansoni (AUDOUI N, 1826)	7126	Aalen		AA	1990	Zimmer	h	leg. et det. Stumpf
Marpissa nivoyi (LUCAS, 1846)	7015, NO	Rhien- stetten- Mörsch	Holzach	KA	1993	Feuchtgebiet, geklopft von krautiger Vegetation	h	leg. et det. Harms
Sitticus distinguen dus	7016, NW	Karlsruhe		KA	1979	Industriebrache , Sandboden mit therophyten- reicher Vegetation	h	leg. et det. Harms
Familie Tetragnath idae								
Tetragnath a striata L. KOCH, 1862	8320, NO	Insel Reichenau	Ufer des Gnaden- sees	KN	1977	vom seeseitigen Rand, in Wasser stehendes Schilfröhricht	h	leg. et det. Harms
Familie Theridiida e								

Anelosimus aulicus (C.L. KOCH, 1838)	8311, NW	Elfringen – Kirchen	Isteiner Klotz	LÖ		Hainbuche	b	leg. et det. Kobel-Lamparski
Dipoena inornata (O.P.-CAMBRIDGE, 1861)	7216, NW	Lautenbach	Lautenfelsen (Blockhalde)	RA	1977	MM von Sorbus aria; WW unter Steinen und Blöcken	h	leg. et det. Harms
Theridion betteni WIEHLE, 1960 Familie Thomisidae	7620, NO	Talheim, Mössingen	Filsenberg	TÜ	1968	in Felsritze, im lichten, thermophilen Eichenwald	h	leg. et det. Harms
Xysticus ferrugineus MENGE, 1876	6323, NO	Werbach	Höhberg	TBB	1987	Trockenhang	b	leg. Raqué, det. Harms
	6323, NO	Werbach	Limbachsleiten	TBB	1987	Trockenhang	b	leg. Raqué, det. Harms
								Familie Uloboridae
Uloborus plumipes, LUCAS, 1846 Familie Zoridae	8012	Freiburg		FR	1996	Garten-Center Firma Rosen-Kromer	h	leg. et det. Gack
Zora parallela SIMON, 1878	6916, SW	Karlsruhe	Kirchfeld	KA	1988	magere Brache auf Sand	b	leg. Altenbach, det. Harms



Bild 34: Die Tapezierspinne (atypidae) *Atypus muralis* ist ein Neunachweis in Baden-Württemberg. Die Artzuordnung war erst nach Überprüfung durch einen weiteren Experten gesichert.



Bild 35: Die Streckerspinne (Tetragnathidae) *Tetragnatha striata* ist nur auf der Wasserseite von Uferschilfröhricht zu finden.



Bild 36: Ein Beispiel für ein Neozoon, einen Neubürger in der heimischen Tierwelt, stellt die Kräuselradnetzspinne (Uloboridae) *Uloborus plumipes* dar. Sie kann vermutlich in sehr vielen Gewächshäusern der Garten-Center im Land gefunden werden.

4.4 Nicht berücksichtigte Arten, fragliche Arten bzw. Arten mit unsicherer Zuordnung

In der nachfolgenden Tabelle 4 werden die Arten aufgelistet, deren Vorkommen für Baden-Württemberg in verschiedenen Publikationen genannt wurde, die aber aus der Checkliste für Baden-Württemberg gestrichen werden mussten. Die Begründung für die jeweilige Streichung durch die Verfasser kann ebenfalls der Tabelle 4 entnommen werden. Es handelt sich im Einzelnen um solche Arten, bei denen eine Validierung der Angabe nicht mehr möglich ist, da das Material nicht mehr vorhanden ist, bei denen durch neuere taxonomische Erkenntnisse eine andere Zuordnung notwendig wurde oder deren Revision zu einem anderen Bestimmungsergebnis führte und nicht zuletzt um solche, deren "Vorkommen" nur durch Einzeltiere, ohne konkrete Anhaltspunkte für Boden ständigkeit, belegt ist.

Im Rahmen der Erstellung der Checkliste wurden mehrfach Spinnenarten genannt die einen Erstfund für Baden-Württemberg darstellen. Zur Sicherung vor späterer Revidierung wurden Erstfunde und Vorkommen von äußerst seltenen Arten nur dann in die Checkliste übernommen, wenn weitere Spezialisten die Determination bestätigten. Tabelle 5 nennt die Arten, die den Verfassern oder anderen Experten noch nicht zur Revision vorgelegen haben.

Tabelle 4: Verzeichnis der in der Checkliste von Baden-Württemberg nicht berücksichtigten Spinnenarten

Art	Autor	Familie	Begründung
<i>Acantholycosa lignaria</i>	(THORELL, 1856)	Lycosidae	Nach Recherche und Überprüfung gibt es keinen belegbaren Nachweis für Baden-Württemberg.
<i>Agelena brunea</i>	MENGE 1871	Agelenidae	synonymisiert mit <i>Agelena gracilens</i> (MAURER, 1992).
<i>Araneus grossus</i>	(C.L. KOCH, 1844)	Araneidae	vermutlich verdriftetes Einzeltier, keine Population (MISIOCH, 1977). Kraus hat 1977 intensiv im Kaiserstuhlgebiet nach der Art gesucht (MISIOCH, 1977).
<i>Araniella displicata</i>	(HENTZ 1847)	Araneidae	Nach Recherche und Überprüfung gibt es keinen belegbaren Nachweis für Baden-Württemberg. Funde von Harms und Nährig sind subadulte Tiere. Bestimmung ist nicht gesichert, daher

			kein Nachweis.
Catabrithorax plumosus	(EMERTON, 1882)	Linyphiidae	Art wird gestrichen, da sich kein Beleg im Museum in Basel befindet (Mitt. Hänggi, 1999).
Centromerus obscurus	BÖSENBERG, 1902	Linyphiidae	Art lässt sich nicht zuordnen, vergl. hierzu BRAUN (1982): gehört am ehesten zur Gattung Agyneta oder Meioneta. Siehe ebenfalls Anmerkungen bei RENNER (1992b).
Centromerus similis	KULCZYNSKI, 1894	Linyphiidae	Bei dem Fund von BÖSENBERG (1903) handelt es sich um Centromerus sellarius (PLATNICK, 2002).
Cheiracanthium effosum	HERMANN, 1879	Miturgidae	Einzelfund ohne Nachweis der Bodenständigkeit.
Coelotes atropos	(WALCKENAER, 1830)	Amaurobiidae	Bis WIEHLE (1963) gab es keine sichere Bestimmungsmöglichkeit für Coelotes terrestris, so dass davon auszugehen ist, dass die alten Funde von MÜLLER & SCHENKEL (1895) sowie STADLER (1940) Coelotes terrestris entsprechen. M. DAHL (1931) synonymisiert C. terrestris mit C. atropos.
Dendryphantes hastatus	(CLERCK, 1757)	Salticidae	Beleg wurde im Museum Basel geprüft, es handelt sich um Dendryphantes rudis (Mitt. Hänggi 1999).
Drassodes hypocrita	(SIMON, 1878)	Gnaphosidae	Nach Recherche und Überprüfung gibt es keinen belegbaren Nachweis für Baden-Württemberg.
Erigone dentigera	O.P.-CAMBRIDGE, 1874	Linyphiidae	Nach Recherche und Überprüfung gibt es keinen belegbaren Nachweis für Baden-Württemberg.
Erigone longipalpis	(SUNDEVALL, 1830)	Linyphiidae	Überprüfung des Materials aus dem Naturkundemuseum in Karlsruhe ergab Meioneta rurestris.
Gonatium fuscum	BÖSENBERG, 1902	Linyphiidae	Art lässt sich nicht zuordnen, vergl. hierzu BRAUN (1982): evtl. Walckenaeria corniculans.
Gonatium gilbum	BÖSENBERG, 1902	Linyphiidae	Vergleich der Beschreibungen von BÖSENBERG (1903) und WIEHLE (1960) lassen auf Hylyphantus graminicola schließen (z.B.

			Beschreibung der langen, kräftigen Beine etc. sowie die Biotopbeschreibung. Wiehle in BRAUN (1982) vermutet Entelecara media.
Gonatium pallidum	BÖSENBERG, 1902	Linyphiidae	BRAUN (1982) vermutet, dass es sich um Gongylidium rufipes handelt.
Haplodrassus cognatus	(WESTRING, 1861)	Gnaphosidae	Nach Recherche und Überprüfung gibt es keinen belegbaren Nachweis für Baden-Württemberg.
Improphantes decolor (= Lepthyphantes decolor)	(WESTRING, 1861)	Linyphiidae	Überprüfung im Museum Basel ergab keinen Beleg für Baden-Württemberg (Mitt. Hänggi, 1999).
Lophocarenum affine	BÖSENBERG, 1902	Linyphiidae	Die Art wird gestrichen, da bereits BÖSENBERG (1903) die Art mit einem Fragezeichen versehen hatte.
Lophomma albipes (= Micryphantes albipes)	BÖSENBERG, 1902	Linyphiidae	Die Art ist zu streichen, da es sich offensichtlich um Tapinocyba biscissa handelt. Vergleiche hierzu die Abbildungen von BÖSENBERG (1903) mit WIEHLE (1960). Wunderlich in BRAUN (1982) vermutet Improphantes nitidus, Wiehle in BRAUN (1982) stellt sie zu den Gattungen Asthenargus oder Mioxena.
Lophomma rufipes	BÖSENBERG, 1902	Linyphiidae	Art lässt sich nicht zuordnen, vergl. hierzu BRAUN (1982).
Oedothorax tener (= Kulczynskiellum tenerum)	BÖSENBERG, 1902	Linyphiidae	Art lässt sich nicht zuordnen, vergl. hierzu BRAUN (1982).
Ozyptila sanctuaria	O.P. CAMBRIDGE, 1871	Thomisidae	RENNER (1992b) führt O. sanctuaria mit dem Hinweis: "BÖSENBERG 1903 (sub Weibchen Oxyptila brevipes, HARMS mündl." Bei der unter O. brevipes geführten Epigynenabbildung handelt es sich mit großer Wahrscheinlichkeit um diejenige von O. sanctuaria. Aus den textlichen Ausführungen geht hervor, dass Bösenberg selbst daran zweifelt, dass das von KEYSERLING als O. brevipes zur Verfügung gestellte weibliche Tier richtig determiniert wurde. D.h., die Abbildung von O. sanctuaria

			geht vermutlich nicht auf ein Tier zurück, das im heutigen Baden-Württemberg gefangen wurde. Die Angaben zu Funden von <i>O. brevipes</i> (nur weibliche Tiere) bei Pforzheim (feuchte Waldstellen unter Moos und Laub) sprechen dagegen sehr stark dafür (vgl. VOGELSAN-GER 1944), dass in diesen Fällen die Determination korrekt war.
Pardosa furva (= Pardosa annae, = P. anneae, = Pardosa morosa)	(L. KOCH, 1870)	Lycosidae	BÖSENBERG (1903) <i>Lycosa furva</i> DAHL (1908) schreibt hierzu: „Es erscheint mir zweifellos, daß dies ein nicht ganz ausgereiftes Weibchen von <i>Ar. saccata</i> L. ist. Ich finde weder in der Beschreibung noch in der Abbildung etwas, was gegen diese Annahme spräche. Bösenberg hebt auch hervor, daß die Vulva Ähnlichkeit mit der dieser Art besitze, daß sie nur kleiner sei.“ Vergleiche auch die Anmerkungen in BRAUN (1982).
Pardosa intermedia	BÖSENBERG, 1903	Lycosidae	BÖSENBERG (1903) <i>Lycosa intermedia</i> DAHL (1908): „Ich halte diese Form für ein abnormes Stück von <i>Lyc. tarsalis</i> Thor. Unter den vielen Exemplaren dieser Art, welche ich untersucht habe, besitzen verschiedene, namentlich nicht völlig ausgereifte Stücke eine Vulva, die der Bösenbergschen Zeichnung sehr nahe kommt, bei denen die hintere Erweiterung der Platte tatsächlich vorn eine stumpfe Ecke besitzt. Man sollte niemals nach einzelnen, so wenig abweichenden Stücken eine Art beschreiben, namentlich in der Gattung <i>Lycosa</i> (= <i>Pardosa</i>) nicht, da fast immer zahlreiche Individuen derselben Art nahe beieinander zu finden sind. Kann man nur ein Stück auffinden, so ist das fast schon ein Beweis dafür, daß man es mit einem abnormen Individuum zu tun hat.“ Vergleiche auch die Anmerkungen in BRAUN (1982).

Philodromus corticinus	(C.L. KOCH, 1837)	Philodromidae	Bei einer Überprüfung durch die Verfasser wurde Philodromus poecilus ermittelt. Bestimmung erfolgte nach DE LESSERT (1910).
Philodromus reussi	BÖSENBERG, 1902	Philodromidae	BRAUN (1982) synonymisiert die Art mit Philodromus cespitum. Braun hat dazu Typusmaterial von Bösenberg aus dem Zoologischen Museum Hamburg geprüft.
Scotina gracilipes	(BLACKWELL, 1859)	Liocranidae	Nach Recherche und Überprüfung gibt es keinen belegbaren Nachweis für Baden-Württemberg.
Sitticus exiguus	BÖSENBERG, 1902	Salticidae	Art lässt sich nicht zuordnen, vergl. BRAUN (1982).
Steatoda grossa	C.L. KOCH, 1838	Theridiidae	Es gibt bisher nur einen Einzelfund aus einem Haus in Stuttgart. Seither wurde kein neuer Nachweis erbracht. Da es sich ganz offensichtlich um einen Einzelfund handelt, ist die Bodenständigkeit ungeklärt.
Styloctetor austerus (= Ceratinopsis austerus)	(L. KOCH, 1884)	Linyphiidae	revidiert durch Wunderlich, war Styloctetor stativus (WUNDERLICH mündl. Mitt.).
Tegenaria picta	SIMON, 1870	Agelenidae	T. picta SIMON 1870 wurde von RENNERT (1992b) unter Bezug auf BÖSENBERG (1902) als Synonym zu T. pusilla (SIMON, 1875) in die Liste der Spinnen Baden-Württembergs aufgenommen. Bei BÖSENBERG (1903) werden beide Arten getrennt aufgeführt. Nachweise von T. picta gehen auf Funde vom Rhein bei Bonn zurück. Von T. pusilla kennt BÖSENBERG nur wenige weibliche Einzeltiere. Die Epigynenabbildung lässt sich nicht T. picta zuordnen. Eine Überprüfung der Tiere ist leider nicht mehr möglich (s.o.).
Thanatus vulgaris	SIMON, 1870	Philodromidae	Überprüfung des Materials durch die Verfasser ergab Thanatus atratus.
Trachyzelotes kulczynskii (= Prothesima	BÖSENBERG, 1902	Gnaphosidae	Art lässt sich nicht zuordnen, vergl. hierzu BRAUN (1982).

kulczynskii)

<i>Urozelotes rusticus</i>	(L. KOCH, 1872)	Gnaphosidae	Nach Recherche und Überprüfung gibt es keinen belegbaren Nachweis für Baden-Württemberg.
<i>Xysticus concinnus</i>	KRONEBERG, 1875	Thomisidae	BRAUN (1982) vermutet, daß Bösenberg in seiner Publikation ein subadultes Weibchen abbildet.
<i>Xysticus gallicus</i>	SIMON, 1875	Thomisidae	Nach Recherche und Überprüfung gibt es keinen belegbaren Nachweis für Baden-Württemberg.

Tabelle 5: Verzeichnis der Spinnenarten, deren Vorkommen für Baden-Württemberg noch nicht gesichert ist

Art	Autor	Familie
<i>Alopecosa pinetorum</i>	(THORELL, 1856)	Lycosidae
<i>Amaurobius pallidus</i>	L. KOCH, 1868	Amaurobiidae
<i>Asthenargus perforatus</i>	SCHENKEL, 1929	Linyphiidae
<i>Bolyphantes luteolus</i>	(BLACKWALL, 1833)	Linyphiidae
<i>Ceratinella wideri</i>	THORELL, 1871)	Linyphiidae
<i>Cybaeus angustiarum</i>	L. KOCH, 1868	Cybaeidae
<i>Entelecara omissa</i>	O. P.-CAMBRIDGE, 1902	Linyphiidae
<i>Evansia merens</i>	O. P.-CAMBRIDGE, 1900	Linyphiidae
<i>Meioneta equestris</i>	(L. KOCH, 1881)	Linyphiidae
<i>Porrhomma microps</i>	(ROEWER, 1931)	Linyphiidae
<i>Silometopus ater</i>	(BLACKWALL, 1841)	Linyphiidae
<i>Tenuiphantes jacksonoides</i>	(van HELSDINGEN, 1977)	Linyphiidae
<i>Zelotes aurantiacus</i>	MILLER, 1967	Gnaphosidae
<i>Zelotes similis</i>	(KULCZYNSKI, 1887)	Gnaphosidae

4.5 Bundesweit bedeutsame Artenvorkommen von Baden-Württemberg

Wegen der geographischen Randlage Baden-Württembergs im Südwesten von Deutschland haben mehrere Spinnenarten ihr einziges deutsches Vorkommen in diesem Bundesland. Für die Erhaltung dieser Arten in Deutschland trägt Baden-Württemberg somit eine besondere Verantwortung.

Es handelt sich dabei oft um Spinnenarten mit Verbreitungsschwerpunkt in Südwest- oder Südeuropa. Viele dieser Arten sind auf Warmlagen oder auf milde Wintertemperaturen angewiesen. Sie sind deshalb in ihrem Vorkommen auf die klimatisch besonders begünstigten Teile des Oberrhein-, Hochrhein- und Bodenseegebietes begrenzt.

Die Tabelle 6 enthält eine Zusammenstellung solcher Spinnenarten mit Angaben zu aktuellen Vorkommen in Baden Württemberg. Auf einige von ihnen wird in Kapitel 6 näher eingegangen.

Tabelle 6: Zusammenstellung der bundesweit bedeutsamen Artvorkommen in Baden-Württemberg

Art	Vorkommen in Baden-Württemberg
<i>Meioneta simplicitarsis</i>	Nördl. Oberrhein bei Heidelberg, Alb-Wutachgebiet bei Wellendingen (Bonndorf) Weizen (Stühlingen), Hegualb bei Tengen, östlicher Hochrhein bei Jestetten
<i>Neaetha membrosa</i>	Kaiserstuhl, Badberg
<i>Neon levis</i>	Schönbuch bei Tübingen, Dreifaltigkeitsberg bei Rottweil
<i>Neottiura suaveolens</i>	Rheinebene, Lkr. Calw, Alb-Wutachgebiet bei Wellendingen (Bonndorf)
<i>Ozyptila gertschi</i>	Federseegebiet, Oberschwaben
<i>Pellenes brevis</i>	Kaiserstuhl, Badberg
<i>Phrurolithus nigrinus</i>	Hohentwiel, Hegau
<i>Tegenaria fuesslini</i>	Isteiner Klotz
<i>Trichoncus sordidus</i>	Farrenberg bei Öschingen, Landkreis Tübingen

4.6 Nicht nachgewiesene Arten, deren Vorkommen in Baden-Württemberg möglich ist

Für eine ganzen Reihe von Spinnenarten, die bisher noch nicht in Baden-Württemberg festgestellt wurden, besteht eine große Wahrscheinlichkeit, dass sie auf Grund ihrer Habitatansprüche und ihres Verbreitungsareales vorkommen oder in absehbarer Zeit einwandern können (Tabelle 7).

Tabelle 7: Verzeichnis der für Baden-Württemberg möglicherweise noch zu erwartenden Spinnenarten

Familie/Art	Autor	nächste Fundgebiete
Familie Agelenidae		
Tegenaria campestris	C.L. KOCH, 1834	in Bayern an Waldrändern bei Feuchtwangen nachgewiesen, daher in Ost-Baden-Württemberg wahrscheinlich
Familie Araneidae		
Araneus nordmanni	(THORELL, 1870)	Wälder der Voralpen und Hochlagen, im Schwarzwald zu erwarten
Familie Clubionidae		
Clubiona alpicola	KULCZYNSKI, 1882	in Blockhalden der Alpen
Familie Dysderidae		
Harpactocrates drassoides	(SIMON, 1882)	Im Norden des Schweizer Jura gefunden (relativ nahe an Baden-Württemberg)
Familie Gnaphosidae		
Drassodes hispanus var. lesserti	SCHENKEL, 1936	in Blockhalden zu finden (in Bayern, Schweiz und Vogesen nachgewiesen)
Gnaphosa inconspicua	SIMON, 1878	in Bayern (Schwaben) und Hessen bereits gefunden
Gnaphosa rhenana	MÜLLER & SCHENKEL, 1895	Uferart (Basel, Bayern: Schwaben)
Micaria nivosa	L. KOCH, 1866	Isaraue
Scotophaeus blackwalli	(THORELL, 1871)	unter Baumrinde
Urozelotes rusticus	(L. KOCH, 1872)	synanthrope Art, bereits in Basel nachgewiesen
Familie Linyphiidae		
Allomengea scopigera	(GRUBE, 1859)	Feuchtgebiete (in Bayern im Norden häufiger, aber auch aus der Schweiz bekannt)
Baryphyma trifrons	(O. P.-CAMBRIDGE, 1863)	Feuchtgebiete und Küste, mittlerweile aus dem Elsaß und

		Südbayern bekannt
<i>Bathyphantes setiger</i>	F.O. P.-CAMBRIDGE, 1894	Feuchtgebietsart, Oberbayern
<i>Diplocephalus dentatus</i>	TULLGREN, 1955	Feuchtgebietsart, Eifel
<i>Lessertinella kulczynskii</i>	(LESSERT, 1907)	bekannt aus der Isaraue, evtl. könnte sie auch in der Illeraue vorkommen
<i>Linyphia tenuipalpis</i>	SIMON, 1884	jüngst in der Schweiz nachgewiesen
<i>Maro lepidus</i>	CASEMIR, 1961	Moorart
<i>Megalephyphantes collinus</i> (<i>Lepthyphantes collinus</i>)	(L. KOCH, 1872)	südliche Art, bereits in Rheinland-Pfalz, Nordbayern nachgewiesen
<i>Meioneta mossica</i>	SCHIKORA, 1993	Moorart, in Voralpen gefunden (nahe verwandt mit <i>M. saxatilis</i>), evtl. im Schwarzwald zu erwarten
<i>Micrargus georgescuae</i>	MILLIDGE, 1976	z.B. in Hochlagen des Schwarzwalds zu erwarten
<i>Midia midas</i> (<i>Lepthyphantes midas</i>)	(SIMON, 1884)	in Südhessen nachgewiesen
<i>Mughiphantes pulcher</i> (<i>Lepthyphantes pulcher</i>)	(KULCZYNSKI, 1881)	bisher in den Voralpen, Höhlen erfaßt
<i>Oryphantes angulatus</i> (<i>Lepthyphantes angulatus</i>)	(O. P.-CAMBRIDGE, 1881)	Moorart
<i>Piniphantes pinicola</i> (<i>Lepthyphantes pinicola</i>)	(SIMON, 1884)	in Rheinland-Pfalz und der Schweiz nachgewiesen
<i>Porrhomma microcavense</i>	WUNDERLICH, 1990	feuchte Wälder
<i>Trichoncus simoni</i>	(LESSERT, 1904)	Felsbiotop
Familie Miturgidae		
<i>Cheiracanthium oncognathum</i>	THORELL, 1871	z.B. in Sandkiefernwäldern zu erwarten
Familie Philodromidae		
<i>Philodromus histrio</i>	(LATREILLE, 1819)	von Vogelsanger in der Schweiz gefunden
Familie Salticidae		
<i>Chalcoscirtus infimus</i>	(SIMON, 1868)	in Xerothermstandorten zu finden
<i>Sitticus saxicola</i>	(C.L. KOCH, 1846)	in Hochlagen des Schwarzwalds zu erwarten
<i>Talavera inopinata</i>	WUNDERLICH, 1993	bereits in der Schweiz, Rheinland-

		Pfalz und Saarland nachgewiesen
Familie Theridiidae		
Achaearanea tabulata	LEVI, 1980	synanthrope Art, in Ausbreitung
Carniella brignolii	THALER & STEINBERGER, 1988	in Bayern und Belgien gefunden
Coleosoma floridanum	BANKS, 1900	synanthrope Art (Gewächshäuser), in Ausbreitung, bereits in Basel nachgewiesen
Robertus heydemanni	WIEHLE, 1965	z.B. aus Bayern bekannt - Art ähnlich R. arundineti
Robertus truncorum	(L. KOCH, 1872)	aus den Bayerischen Alpen (bis in Lagen, die es auch in Baden- Württemberg gibt)
Robertus ungulatus	VOGELSANGER, 1944	Feuchtgebietsart, von Vogelsanger in der Schweiz gefunden
Familie Zoropsidae		
Zoropsis spinimana	(DUFOUR, 1820)	synanthrope Art, schon in Basel und Innsbruck nachgewiesen



Bild 37: Eine in Baden-Württemberg zu entdeckende Art ist *Zoropsis spinimana*, die bereits in Basel und in Innsbruck im Siedlungsbereich nachgewiesen wurde.

5 Rote Liste der Webspinnen (ARANEAE) Baden-Württembergs

5.1 Definition der Gefährdungskategorien

Die Einordnung von Spinnen in die Gefährdungskategorien erfolgte nach den Kriterien, wie sie vom Bundesamt für Naturschutz aufgestellt wurden (SCHNITTLER et al., 1994, BINOT et al., 1998).

Der Schwerpunkt der Roten Liste liegt auf der Einordnung der Arten in Kategorien nach Kriterien des Grades ihrer Gefährdung.

Die Kategorie 'Potentiell gefährdet' wurde früher mißverstanden und nicht ihrer Definition entsprechend verwendet. Deshalb gibt es an ihrer Stelle jetzt zwei Kategorien: R und V. Die Kategorie 'V - Arten der Vorwarnliste' steht außerhalb der Roten Liste der gefährdeten Arten (vergl. Abbildung 3), weil die darin zusammengefaßten Arten zwar Bestandsrückgänge oder Lebensraumverluste aufweisen, aber eben noch nicht in ihrem Bestand gefährdet sind. Die Arten der Kategorie 'R - Arten mit geographischer Restriktion' sind dagegen wegen ihrer natürlichen Seltenheit bzw. aufgrund ihres nur sehr lokalen Vorkommens grundsätzlich gefährdet und in der Roten Liste, auch wenn sie nicht akut durch Bestandsrückgänge bedroht sind.

Definition der Gefährdungskategorien (BINOT et al., 1998)

0 Ausgestorben oder verschollen

In Baden-Württemberg ausgestorbene, ausgerottete oder verschollene Arten. Noch vor etwa 100 Jahren in Baden-Württemberg lebende, in der Zwischenzeit mit großer Sicherheit oder großer Wahrscheinlichkeit erloschene Arten.

Bestandssituation:

- Arten, deren Populationen nachweisbar ausgestorben sind bzw. ausgerottet wurden.
- Verschollene Arten, deren früheres Vorkommen belegt ist, die jedoch seit längerer Zeit (wirbellose Tiere seit mindestens 20 Jahren) verschwunden sind und trotz Suche nicht mehr nachgewiesen wurden und bei denen daher der begründete Verdacht besteht, dass ihre Populationen erloschen sind.

1 Vom Aussterben bedroht

In Baden-Württemberg von der Ausrottung oder vom Aussterben bedrohte Arten. Für sie sind Schutzmaßnahmen in der Regel dringend notwendig. Das Überleben dieser Arten in Baden-

Württemberg ist unwahrscheinlich, wenn die Gefährdungsfaktoren und -ursachen weiterhin einwirken oder bestandserhaltende Schutz- und Hilfsmaßnahmen nicht unternommen werden, beziehungsweise wegfallen.

Bestandssituation

- Arten, die in Baden-Württemberg nur in Einzelvorkommen oder wenigen, isolierten und kleinen bis sehr kleinen Populationen auftreten (sogenannte seltene Arten), deren Bestände aufgrund gegebener oder absehbarer Eingriffe aktuell bedroht sind und weiteren Risikofaktoren unterliegen,
- Arten, deren Bestände in Baden-Württemberg durch lang anhaltenden starken Rückgang auf eine bedrohliche kritische Größe zusammengeschmolzen sind,
- Arten, deren Rückgangsgeschwindigkeit im größten Teil ihres Areals in Baden-Württemberg extrem hoch ist und die in vielen Landesteilen selten geworden oder verschwunden sind.

Die Erfüllung eines der Kriterien reicht aus.

2 Stark gefährdet

Im nahezu gesamten Verbreitungsgebiet in Baden-Württemberg gefährdete Arten. Wenn die Gefährdungsfaktoren und -ursachen weiterhin einwirken oder bestandserhaltende Schutz- und Hilfsmaßnahmen nicht unternommen werden beziehungsweise wegfallen, ist damit zu rechnen, dass die Arten innerhalb der nächsten zehn Jahre vom Aussterben bedroht sein werden.

Bestandssituation

- Arten mit landesweit kleinen Beständen, die aufgrund gegebener oder absehbarer Eingriffe aktuell bedroht sind und weiteren Risikofaktoren unterliegen.
- Arten, deren Bestände im nahezu gesamten Verbreitungsgebiet in Baden-Württemberg signifikant zurückgehen und die in vielen Landesteilen selten geworden oder verschwunden sind.

Die Erfüllung eines der Kriterien reicht aus.

3 Gefährdet

In großen Teilen des Verbreitungsgebietes in Baden-Württemberg gefährdete Arten. Wenn die Gefährdungsfaktoren und -ursachen weiterhin einwirken oder bestandserhaltende Schutz- und Hilfsmaßnahmen nicht unternommen werden beziehungsweise wegfallen, ist damit zu rechnen, dass die Arten innerhalb der nächsten zehn Jahre stark gefährdet sein werden.

Bestandssituation

- Arten mit regional kleinen oder sehr kleinen Beständen, die aufgrund gegebener oder absehbarer Eingriffe aktuell bedroht sind oder die weiteren Risikofaktoren unterliegen.
- Arten, deren Bestände regional beziehungsweise vielerorts lokal zurückgehen und die selten geworden sind oder lokal verschwunden sind.

Die Erfüllung eines der Kriterien reicht aus.

R Extrem seltene Arten und Arten mit geographischer Restriktion

Seit jeher seltene oder sehr lokal vorkommende Arten, für die kein merklicher Rückgang und keine aktuelle Gefährdung erkennbar sind. Die wenigen kleinen Vorkommen in Baden-Württemberg können aber durch derzeit nicht absehbare menschliche Einwirkungen oder durch zufällige Ereignisse schlagartig ausgerottet oder erheblich dezimiert werden.

Bestandssituation

- Arten mit sehr wenigen, aber stabilen Populationen in Baden-Württemberg. Die Vorkommen sind geographisch eng begrenzt, können aber hohe Individuenzahlen aufweisen.

V Arten der Vorwarnliste

Arten, die aktuell noch nicht gefährdet sind, von denen aber zu befürchten ist, dass sie innerhalb der nächsten zehn Jahre gefährdet sein werden, wenn bestimmte Faktoren weiterhin einwirken.

Bestandssituation

- Arten, die in ihrem Verbreitungsgebiet Baden-Württemberg noch befriedigende Bestände haben, die aber allgemein oder regional merklich zurückgehen oder die an seltener werdende Lebensraumtypen gebunden sind.

G Gefährdung anzunehmen, aber Statuts unbekannt

Arten, deren taxonomischer Status allgemein akzeptiert ist und für die einzelne Untersuchungen eine Gefährdung vermuten lassen, bei denen die vorliegende Informationen aber für eine Einstufung in die Gefährdungskategorien 1 bis 3 nicht ausreichen.

D Daten defizitär

Arten, deren Verbreitung, Biologie und Gefährdung für eine Einstufung in die anderen Kategorien nicht ausreichend bekannt ist, weil sie

- bisher oft übersehen bzw. im Gelände nicht unterschieden wurden oder
- erst in jüngster Zeit taxonomisch untersucht wurden (es liegen noch zu wenige Angaben über Verbreitung, Biologie und Gefährdung vor) oder
- taxonomisch kritisch sind (die taxonomische Abgrenzung der Art ist ungeklärt).

Die nachfolgende Abbildung soll die Einordnung der einzelnen Gefährdungskategorien verdeutlichen. Gerade die Zuordnung der beiden Kategorien R und G wird hier erkennbar, aber auch die für die Kategorie D.

0	R	2	3	V
1	G			D

Abbildung 3: Kategorien der Roten Liste.

0 = ausgestorben oder verschollen,

1 = vom Aussterben bedroht,

2 = stark gefährdet,

3 = gefährdet,

R = extrem seltene Arten bzw. Arten mit geographischer Restriktion,

G = Gefährdung anzunehmen, aber Statuts unbekannt,

V = Arten der Vorwarnliste,

D = Daten defizitär.

Farblich hervorgehoben sind die Kategorien für gefährdete und ausgestorbene Arten. Die dicke Linie trennt die Arten, über deren Gefährdungssituation ausreichend Daten vorhanden sind (oben) von denen, bei denen dies nicht der Fall ist (unten) (nach BINOT et al., 1998)

5.2 Ermittlung der Gefährdung

Die Einstufung in die einzelnen Gefährdungskategorien erfolgte für die nachfolgende Rote Liste streng nach den o.g. Kriterien. Für manche Arten ist aber die Entwicklung der Bestandssituation nicht immer feststellbar. In solchen Fällen mussten als Kriterien zur Einordnung Habitatansprüche, die Habitatsituation und die generelle Gefährdung des Lebensraumes entsprechend RIECKEN et al. (1994) herangezogen werden. Bei der Einstufung synanthroper Spinnenarten wurde prinzipiell sehr zurückhaltend vorgegangen.

5.3 Verhältnis zur bisherigen Fassung der Roten Liste

Eine Fortschreibung der Roten Liste war aus verschiedenen Gründen erforderlich. Zum einen hat die Kenntnis zu den Spinnenvorkommen in Baden-Württemberg seit dem letzten Erscheinen deutlich zugenommen, zum anderen entsprach auch die Einteilung der Gefährdungskategorien nicht mehr dem aktuellen Stand. Ein wesentliches Ziel der aktualisierten Roten Liste der Spinnen bestand unter anderem darin, dass durch die Berücksichtigung der gesetzten Standards und Definitionen (SCHNITTLER et al., 1994, BINOT et al., 1998) eine Vergleichbarkeit mit der bundesdeutschen Roten Liste und den anderen neu erarbeiteten Roten Listen hergestellt wurde. Durch die Einführung neuer Kategorien und eine strenge Festlegung der Gefährdungskategorien ergaben sich zwingend Änderungen gegenüber der alten Roten Liste. Weitgehend in ihrer bisherigen Bedeutung geblieben sind die Gefährdungskategorien 0, 1, 2 und 3. Wie bereits oben beschrieben wurden durch das Bundesamt für Naturschutz für die alte Kategorie 4 zwei neue Kategorien eingeführt. Des Weiteren kamen die Kategorien D und G neu hinzu. Dies zeigt, dass für die Erstellung der neuen Rote Liste der Spinnen umfangreiche Überarbeitungen erforderlich wurden.

5.4 Rote Liste

Tabelle 8: Verzeichnis der gefährdeten und bedrohten Spinnenarten Baden-Württembergs (Stand: November 2001)

Erläuterung der Abkürzungen

Kategorien	0	=	ausgestorben oder verschollen
	1	=	vom Aussterben bedroht
	2	=	stark gefährdet
	3	=	gefährdet
	R	=	extrem seltene Arten und Arten mit geographischer Restriktion
	G	=	Gefährdung anzunehmen, aber Statuts unbekannt
	D	=	Daten defizitär
	V	=	Arten der Vorwarnliste

Angabe der Gefährdung für Deutschland nach PLATEN et al. (1998)

Art	Baden-Württemberg Gefährdungskategorie								Deutschland
	0	1	2	3	R	G	D	V	
<i>Abacoproeces saltuum</i>							D		
<i>Acantholycosa norvegica</i>					R				
<i>Acartauchenius scurrilis</i>				3					3
<i>Aelurillus v-insignitus</i>								V	
<i>Agalenatea redii</i>								V	
<i>Agnyphantes expunctus</i>							D		R
<i>Agroeca cuprea</i>								V	3
<i>Agroeca lusatica</i>			2						3
<i>Agroeca proxima</i>							D		
<i>Agyneta cauta</i>								V	
<i>Agyneta ramosa</i>							D		
<i>Agyneta subtilis</i>							D		G
<i>Allomengea vidua</i>								V	3
<i>Alopecosa accentuata</i>								V	
<i>Alopecosa aculeata</i>						G			3
<i>Alopecosa cursor</i>			2						2
<i>Alopecosa fabrilis</i>			2						3
<i>Alopecosa inquilina</i>				3					3
<i>Alopecosa striatipes</i>		1							2
<i>Alopecosa sulzeri</i>				3					2
<i>Alopecosa taeniata</i>							D		
<i>Alopecosa trabalis</i>								V	
<i>Altella biuncata</i>			2						2
<i>Altella lucida</i>				3					3
<i>Amaurobius crassipalpis</i>					R				R
<i>Amaurobius similis</i>							D		
<i>Anelosimus aulicus</i>					R				G
<i>Anguliphantes angulipalpis</i>							D		
<i>Anguliphantes monticola</i>					R				R
<i>Aphileta misera</i>			2						3

<i>Araeoncus crassiceps</i>			2					3
<i>Araneus alsine</i>				3				3
<i>Araneus angulatus</i>						G		3
<i>Araneus marmoreus</i>				3				
<i>Araniella inconspicua</i>						G		2
<i>Araniella proxima</i>						G		2
<i>Arctosa alpigena lamperti</i>					R			R
<i>Arctosa cinerea</i>	0							1
<i>Arctosa figurata</i>			2					3
<i>Arctosa maculata</i>				3				2
<i>Arctosa perita</i>			2					3
<i>Arctosa stigmosa</i>	0							2
<i>Argenna subnigra</i>							V	
<i>Argyroneta aquatica</i>			2					2
<i>Asianellus festivus</i>				3				3
<i>Asthenargus helveticus</i>						D		3
<i>Atypus affinis</i>				3				3
<i>Atypus muralis</i>		1						2
<i>Atypus piceus</i>							V	3
<i>Ballus rufipes</i>						G		2
<i>Bathyphantes similis</i>						D		R
<i>Bathyphantes simillimus</i>					R			2
<i>Bolephthyphantes index</i>					R			R
<i>Callilepis nocturna</i>							V	3
<i>Callilepis schuszteri</i>				3				2
<i>Carorita limnaea</i>						D		1
<i>Carrhotus xanthogramma</i>				3				3
<i>Caviphantes saxetorum</i>					R			R
<i>Centromerita concinna</i>						D		
<i>Centromerus capucinus</i>				3				3
<i>Centromerus cavernarum</i>						D		
<i>Centromerus leruthi</i>						D		
<i>Centromerus levitarsis</i>				3				3
<i>Centromerus persimilis</i>						D		

Centromerus prudens							V	
Centromerus semiater				R				3
Centromerus sp. prope subcaecus						D		
Chalcoscirtus nigrilus					G			2
Cheiracanthium campestre			2					2
Cheiracanthium elegans			2					R
Cheiracanthium pennyi			2					2
Cheiracanthium virescens				3				3
Cinetata gradata						D		
Clubiona frisia						D		
Clubiona frutetorum							V	
Clubiona germanica				3				3
Clubiona leucaspis						D		
Clubiona marmorata						D		R
Clubiona norvegica			2					2
Clubiona similis					R			3
Clubiona stagnatilis				3				3
Collinsia distincta					G			3
Comaroma simoni					G			2
Coriarachne depressa						D		
Diaea livens					R			R
Dictyna latens					G			3
Diplocentria mediocris						D		R
Diplocephalus permixtus							V	
Dipoena braccata					G			R
Dipoena coracina							V	3
Dipoena erythropus			2					3
Dipoena inornata					R			2
Dipoena prona				3				2
Dipoena torva						D		
Dolomedes fimbriatus							V	3
Dolomedes plantarius			2					1
Donacochara speciosa				3				3

<i>Drassodes villosus</i>			2					3
<i>Drassyllus praeficus</i>							V	
<i>Drassyllus pumilus</i>			3					3
<i>Drassyllus villicus</i>			3					3
<i>Drepanotylus uncatus</i>			2					3
<i>Echemus angustifrons</i>	0							1
<i>Emblyna mitis</i>							D	R
<i>Enoplognatha caricis</i>			2					3
<i>Enoplognatha mordax</i>			2					2
<i>Enoplognatha oelandica</i>			3					2
<i>Enoplognatha testacea</i>							R	2
<i>Entelecara berolinensis</i>							D	R
<i>Episinus maculipes</i>							D	R
<i>Eresus cinnaberinus</i>			3					2
<i>Eresus sandaliatus</i>			2					2
<i>Erigone jaegeri</i>			2					2
<i>Erigonella ignobilis</i>			3					3
<i>Erigonoplus globipes</i>			2					3
<i>Ero cambridgei</i>							V	3
<i>Ero tuberculata</i>							D	G
<i>Euophrys herbigrada</i>							D	2
<i>Euophrys milleri</i>			2					R
<i>Euryopis flavomaculata</i>							V	
<i>Euryopis laeta</i>		1						2
<i>Euryopis quinqueguttata</i>			3					3
<i>Evarcha laetabunda</i>			3					3
<i>Frontinellina frutetorum</i>							V	G
<i>Gibbaranea bituberculata</i>							V	
<i>Gibbaranea omoeda</i>							D	
<i>Gnaphosa bicolor</i>							V	3
<i>Gnaphosa lucifuga</i>			3					3
<i>Gnaphosa lugubris</i>			3					2
<i>Gnaphosa montana</i>							R	G
<i>Gnaphosa nigerrima</i>			2					2

Gonatium hilare						D		
Gonatium paradoxum					G			3
Gongylidiellum vivum							V	
Hahnia candida			3					3
Hahnia difficilis					G			3
Hahnia microphthalma					G			
Haplodrassus dalmatensis			2					3
Haplodrassus kulczynskii			3					3
Haplodrassus minor			3					2
Haplodrassus soerenseni							V	
Heliophanus aeneus							V	3
Heliophanus auratus							V	
Heliophanus dampfi			2					2
Heliophanus dubius			3					
Heliophanus patagiatus			2					2
Heliophanus tribulosus					G			2
Heriaeus graminicola			3					2
Heriaeus melloteei			2					2
Hygrolycosa rubrofasciata			3					3
Hylyphantes graminicola						D		G
Hypomma fulvum			3					3
Hypsocephalus dahli	0							3
Hypsosinga albovittata			3					3
Hypsosinga heri			2					3
Hypsosinga pygmaea			2					3
Hypsosinga sanguinea							V	3
Improphantes nitidus						D		3
Incestophantes crucifer						D		3
Kaestneria pullata			3					3
Kratochviliella bicapitata						D		R
Lasaeola tristis					G			
Lasiargus hirsutus			2					3
Lathys stigmatisata			3					3
Lepthyphantes keyserlingi			2					3

Lepthyphantes notabilis						D		3
Leptorchestes berlinensis					G			G
Lessertia dentichelis						D		
Liocranoeca striata							V	3
Liocranum rutilans					G			2
Lophomma punctatum							V	
Macrargus carpenteri						D		
Maro minutus					G			3
Maro sublestus						D		2
Marpissa nivoyi				R				1
Marpissa pomatia		1						2
Marpissa radiata			2					3
Maso gallicus						D		R
Mecopisthes peusi						D		R
Mecopisthes silus						D		
Mecynargus foveatus				3				3
Megalepthyphantes nebulosus						D		
Meioneta fuscipalpa						D		
Meioneta gulosa						D		G
Meioneta mollis							V	
Meioneta mossica						D		
Meioneta simplicitarsis				R				0
Metopobactrus rayi				R				R
Micaria formicaria							V	3
Micaria fulgens				3				
Micaria guttulata			2					3
Micaria silesiaca			2					3
Micrargus apertus						D		R
Microctenonyx subitaneus						D		G
Microlinyphia impigra							V	3
Minicia marginella							V	3
Mycula mossakowskii				R				1
Mysmenella jobi					G			R
Neaetha membrosa				R				2

<i>Nematogmus sanguinolentus</i>			2					3
<i>Neon levis</i>				3				3
<i>Neon rayi</i>				3				3
<i>Neon robustus</i>							D	
<i>Neon valentulus</i>				3				3
<i>Neoscona adianta</i>			2					3
<i>Neottiura suaveolens</i>							V	2
<i>Neriere furtiva</i>							D	
<i>Nigma puella</i>							D	R
<i>Notioscopus sarcinatus</i>							V	3
<i>Nuctenea silvicultrix</i>					R			R
<i>Oonops domesticus</i>							D	
<i>Oonops pulcher</i>							D	
<i>Oreonetides quadridentatus</i>							D	
<i>Oxyopes ramosus</i>							V	3
<i>Ozyptila blackwalli</i>			2					2
<i>Ozyptila brevipes</i>			2					3
<i>Ozyptila gertschi</i>					R			2
<i>Ozyptila pullata</i>				3				3
<i>Ozyptila rauda</i>			2					3
<i>Ozyptila scabricula</i>				3				3
<i>Panamomops affinis</i>							D	
<i>Panamomops inconspicuus</i>				3				3
<i>Panamomops mengei</i>							D	
<i>Pardosa agricola</i>							D	G
<i>Pardosa bifasciata</i>				3				3
<i>Pardosa monticola</i>							V	
<i>Pardosa nigriceps</i>				3				3
<i>Pardosa paludicola</i>				3				
<i>Pardosa proxima</i>					R			3
<i>Pardosa riparia</i>							V	
<i>Pardosa sphagnicola</i>				2				2
<i>Pardosa torrentum</i>	0							2
<i>Pardosa wagleri</i>				3				3

<i>Pelecopsis elongata</i>						D	3
<i>Pelecopsis mengei</i>						D	
<i>Pelecopsis radicolica</i>			3				
<i>Pellenes brevis</i>		1					2
<i>Pellenes nigrociliatus</i>			2				2
<i>Pellenes tripunctatus</i>			3				3
<i>Peponocranium orbiculatum</i>			3				G
<i>Peponocranium praeceps</i>						D	R
<i>Phaeoecedus braccatus</i>			3				2
<i>Philaeus chrysops</i>			2				1
<i>Philodromus emarginatus</i>						D	G
<i>Philodromus fuscomarginatus</i>						D	
<i>Philodromus poecilus</i>					G		R
<i>Philodromus rufus</i>						D	G
<i>Phrurolithus nigrinus</i>				R			
<i>Pirata knorri</i>			3				2
<i>Pirata piscatorius</i>			2				3
<i>Pirata tenuitarsis</i>			3				3
<i>Pistius truncatus</i>			3				3
<i>Pocadicnemis carpatica</i>						V	G
<i>Poecilochroa variana</i>					G		1
<i>Porrhomma cambridgei</i>						D	G
<i>Porrhomma errans</i>						D	
<i>Porrhomma lativelum</i>						D	
<i>Porrhomma rosenhaueri</i>						V	2
<i>Prinerigone vagans</i>			3				
<i>Pseudeuophrys erratica</i>						D	
<i>Pseudocarorita thaleri</i>						D	
<i>Pseudomaro aenigmaticus</i>						D	3
<i>Robertus arundineti</i>			3				
<i>Robertus kuehnae</i>						D	G
<i>Rugathodes bellicosus</i>						V	3
<i>Rugathodes instabilis</i>						V	3
<i>Saaristoa firma</i>						D	3

<i>Salticus cingulatus</i>							V	
<i>Satilatlas britteni</i>		1						1
<i>Savignia frontata</i>			3					
<i>Scotargus pilosus</i>						D		R
<i>Scotina celans</i>							V	3
<i>Scotina gracilipes</i>						D		3
<i>Scotina palliardi</i>			3					3
<i>Scotophaeus quadripunctatus</i>						D		
<i>Segestria bavarica</i>						D		3
<i>Semljicola faustus</i>					G			3
<i>Silometopus bonessi</i>			3					3
<i>Silometopus elegans</i>			3					3
<i>Simitidion simile</i>			3					
<i>Sintula corniger</i>							V	3
<i>Sitticus caricis</i>		2						2
<i>Sitticus distinguendus</i>		2						1
<i>Sitticus floricola</i>			3					
<i>Sitticus penicillatus</i>			3					2
<i>Sitticus pubescens</i>							V	
<i>Sitticus saltator</i>		2						3
<i>Sitticus terebratus</i>						D		1
<i>Sitticus zimmermanni</i>				R				2
<i>Sosticus loricatus</i>						D		
<i>Steatoda albomaculata</i>			3					3
<i>Styloctetor romanus</i>		2						3
<i>Synageles hilarulus</i>		2						3
<i>Synema globosum</i>			3					3
<i>Talavera monticola</i>						D		G
<i>Talavera petrensis</i>						D		
<i>Talavera thorelli</i>							V	G
<i>Talavera westringi</i>			3					2
<i>Tapinesthis inermis</i>						D		
<i>Tapinocyba biscissa</i>					G			G
<i>Tapinocyba praecox</i>							V	

Tapinocyboides pygmaeus							V	
Taranucnus setosus			3					2
Tegenaria fuesslini						D		
Tetragnatha dearmata					G			3
Tetragnatha striata					G			2
Thanatus arenarius				R				2
Thanatus atratus				R				2
Thanatus formicinus							V	3
Thanatus sabulosus			3					3
Thanatus striatus							V	2
Theonina cornix			3					3
Theonoe minutissima						D		2
Theridion betteni							V	R
Theridion conigerum						D		R
Theridion familiare					G			G
Theridion hemerobium						D		2
Theridion nigrovariegatum			2					3
Theridiosoma gemmosum					G			3
Thomisus onustus							V	3
Thyreosthenius biovatus					G			G
Tibellus maritimus			2					3
Titanoeca psammophila			2					1
Tmarus piger							V	3
Trichoncus affinis							V	3
Trichoncus hackmani			3					3
Trichoncus saxicola			3					3
Trichoncus sordidus				R				R
Trichopterna cito			3					3
Trichopterna thorelli				R				3
Trochosa robusta							V	3
Trochosa spinipalpis							V	
Tuberta maerens						D		R
Typhochrestus digitatus							V	
Typhochrestus simoni			2					3

Uloborus walckenaerius	0							1
Walckenaeria alticeps							V	
Walckenaeria capito			3					
Walckenaeria incisa						D		G
Walckenaeria kochi			3					3
Walckenaeria monoceros						D		G
Walckenaeria nodosa		2						2
Walckenaeria stylifrons					G			3
Xerolycosa miniata							V	
Xysticus acerbus							V	3
Xysticus albomaculatus						D		
Xysticus ferrugineus					G			
Xysticus kempeleni				R				2
Xysticus lineatus			3					3
Xysticus luctator			3					3
Xysticus luctuosus			3					3
Xysticus ninnii					G			2
Xysticus robustus			3					3
Xysticus sabulosus		2						3
Xysticus striatipes		2						3
Xysticus viduus	0							R
Zelotes aeneus			3					3
Zelotes atrocaeruleus			3					3
Zelotes electus			3					
Zelotes erebeus			3					3
Zelotes exiguus		2						3
Zelotes longipes			3					3
Zodarion germanicum			3					3
Zora parallela				R				R
Zygiella montana						D		G
Zygiella stroemi						D		G



Bild 38: *Thanatus arenarius* kommt ausschließlich auf Sandflächen, vorwiegend auf Binnendünen vor. In der Roten Liste wird sie mit R geführt.

6 Anmerkung zu einzelnen Arten

Im folgenden Abschnitt wird auf eine Reihe von Spinnenarten näher eingegangen, die aus Gründen der Faunistik und/oder des Artenschutzes besonders bemerkenswert erscheinen. Im Vordergrund der Betrachtung stehen dabei vor allem jene Arten, die mittlerweile als ausgestorben, hochgradig gefährdet oder extrem selten gelten.

6.1 Arten, die in Baden-Württemberg verschollen sind

Die Einstufung von Spinnenarten in die Gefährdungsstufe ausgestorben oder verschollen wurde sehr zurückhaltend vorgenommen. Entsprechend der Kriterien von SCHNITTLER et al. (1994) ist eine Zuordnung in diese Kategorie nur möglich, wenn ein Nachweis für das Erlöschen eines Artvorkommens im Bezugsraum vorliegt, beziehungsweise, wenn – trotz Suche - der begründete Verdacht besteht, dass die entsprechenden Populationen erloschen sind. Das heißt ohne Nachsuche sollte keine Art als ausgestorben und verschollen geführt werden, selbst wenn der Zeitpunkt der letzten Beobachtung mehr als (die geforderten) zwei Jahrzehnte zurückliegt.

Unter den genannten Voraussetzungen gelten insgesamt 7 Spinnenarten Baden-Württembergs als ausgestorben beziehungsweise verschollen. Der größte Teil dieser Arten geht entweder auf Fundangaben von MÜLLER & SCHENKEL (1895) für das südliche Oberrheingebiet oder von BÖSENBERG (1903) für die Region um Pforzheim zurück.

Bei den Arten aus dem Oberrheingebiet handelt es sich um *Arctosa cinerea*, *Arctosastigma*, *Pardosa torrentum* und *Hypocephalus dahli*. Die drei genannten Wolfspinnenarten leben bevorzugt im Bereich naturnaher, dynamischer Kies- und Sandufer. Sie wurden vor über 100 Jahren am Rhein bei Istein bzw. an der Wiese, die wenige km südlich in den Rhein mündet, gefunden. Trotz gezielter Suche in jüngster Zeit gelangen bisher keine neuen Nachweise. Die strukturellen

Gegebenheiten wurden im Zuge wasserbaulicher Maßnahmen so verändert, dass sich das Spektrum anspruchsvoller Uferarten stark ausdünnte und heute auf kurze naturnahe Abschnitte (z. B. im Bereich der Isteiner Schwellen) begrenzt ist.

Nach PLATEN et al. (1998) gelten die drei Wolfspinnenarten bundesweit als stark gefährdet bis vom Aussterben bedroht. Während *Arctosa cinerea* auch im Küstenbereich vorkommt, konzentrieren sich die aktuellen Vorkommen von *Arctosa stigmosa* und *Pardosa torrentum* derzeit auf bayerische Flüsse am Alpenrand (HELVERSEN & HARMS, 1969, BLICK & SCHEIDLER, 1991, FRAMENAU et al., 1996). Zuletzt wurden beide Arten im Sommer 2000 am Lech im bayerischen Schwaben gesammelt (BLICK 2000).

Hypsocephalus dahli wurde durch ein einzelnes männliches, im Dezember am Isteiner Klotz gefangenes Tier belegt (MÜLLER & SCHENKEL, 1895). Das Tier befindet sich im Museum in Basel (HÄNGGI mündl. Mitteilung). DE LESSERT (1910) macht die Erstbeschreibung dieser Art nach einem Fund vom Isteiner Klotz. Für Bayern wurden Funde der Art von BAUCHHENS et al. (1987), BAUCHHENS (1988) und BLICK (1996) publiziert. Sie scheint sich dort auf den Fränkischen Landesteil zu konzentrieren (vgl. STAUDT, Stand 2002a). Daneben ist innerhalb Deutschlands nur noch ein weiteres Vorkommen aus Hessen (MALTEN, unpubl.) bekannt. In den Roten Listen Bayerns und der gesamten Bundesrepublik gilt *Hypsocephalus dahli* als gefährdet.



Bild 39: *Arctosa stigmosa* ist eine in Baden-Württemberg ausgestorbene Wolfspinne (Lycosidae), nachdem an den ursprünglichen Fundorten (Ufer des Rheins bei Istein) keine Tiere mehr nachgewiesen werden konnten.



Bild 40: Die Wolfspinne *Alopecosa striatipes* benötigt als Lebensraum sehr kurzrasige, meist nur lückig bewachsene, trockenwarme Standorte. Sie gilt in Baden-Württemberg als Vom Aussterben bedroht.

Die erfolglose Suche von Wunderlich (mündl. Mitteilung) im Raum Pforzheim war dafür ausschlaggebend, dass die beiden von BÖSENBERG (1903) genannten xerothermophilen Spinnenarten *Echemus angustifrons* und *Xysticus viduus* als erloschen einzustufen waren. Die zuerst genannte Gnaphoside wird von BLICK und SCHEIDLER (1991) für Bayern angegeben, daneben lässt eine starke Akkumulation von Fundpunkten in der Verbreitungskarte von STAUDT (2002a) einen Vorkommensschwerpunkt im westlichen Teil Mitteldeutschlandserkennen (Rheinland-Pfalz, Saarland, Hessen, Nordrhein-Westfalen). Bundesweit wurde *Echemus angustifrons* als "Vom Aussterben bedroht" eingestuft (PLATEN et al., 1998).

Xysticus viduus wird in der Roten Liste von Deutschland als "Extrem seltene Art oder Art mitgeographischer Restriktion" geführt. Außerhalb Baden-Württembergs gibt es bislang nur Meldungen für Bayern (FRAMENAU 1995) und Sachsen (HEMPEL & SCHIEMENZ, 1986, TOLKE & HIEBSCH, 1995).

Die einzige erloschene Art, deren letzter Nachweis in der jüngeren Vergangenheit liegt, ist *Uloborus walckenaerius*. LEIST (1978) fand Tiere der mediterranen Art am Michaelsberg bei Bruchsal und im Naturschutzgebiet Rußheimer Altrhein. Spätere Suchen an den jeweiligen Fundstellen durch Leist, Bellmann und ebenso durch Nährig verliefen bisher immer erfolglos.

6.2 Vom Aussterben bedrohte Arten

Bei der kleinen Gruppe der vom Aussterben bedrohten Arten handelt es sich um extrem selten nachgewiesene Spinnen mit sehr speziellen Habitatansprüchen. Von diesen lassen sich *Alopecosa striatipes*, *Atypus muralis*, *Euryopis laeta* und *Pellenes brevis* dem xerobionten

Anspruchstyp zuordnen, *Marpissa pomatia* und *Satilatlas britteni* leben in feuchten beziehungsweise nassen Biotopen.

Alopecosa striatipes war bis vor kurzem nur aus den Gebieten Taubergießen und Kaiserstuhlbekannt (HELVERSEN, 1974, DAHL & DAHL, 1927). Erst Ende der 90er Jahre wurden von Klotz im NSG Blasienberg (Schwäbische Alb) und von Kiechle bei Wellendingen (Stadt Bonndorf im Schwarzwald) und am Hohentwiel (Stadt Singen), deutlich abseits der früheren Fundorte (VOGELSANGER, 1939) weitere Vorkommen festgestellt. In der älteren Literatur werden als Habitate der Wolfspinne Wiesen, bei DAHL & DAHL (1927) auch sandige Äcker genannt. HELVERSEN (1974) und BELLMANN (1997) gehen näher auf die besonderen Ansprüche der ausgesprochen wärmeliebenden Art ein. Ihre versteckte Lebensweise in Röhren bindet sie an schütter bewachsene Biotope, in denen eine ausreichende Erwärmung der Bodenoberfläche möglich ist.

Der erste und bisher einzige Nachweis von *Atypus muralis* für Baden-Württemberg geht auf einen Fund von Hauk aus dem Mindersbacher Tal im Landkreis Calw (det. Hauk, B. v. Broenvidit) zurück. Beim Fundort handelte es sich um einen schwach produktiven Kalkmagerrasen. Die Art gilt bundesweit als ‚stark gefährdet‘ und wurde innerhalb Deutschlands nur sehr vereinzelt gefunden (vgl. STAUDT, 2002a). Die nächstgelegenen publizierten Vorkommen liegen in Nordbayern (BAUCHHENS, 1988 und 1992, STAUDT & MUSTER, 1997 unveröff.). Weitere Nachweise aus Thüringen, Sachsen und Brandenburg (v. BROEN, 1964, v. BROEN & MORITZ, 1965, HIEBSCH, 1968) liegen mittlerweile über 30 Jahre zurück.



Bild 41: Die Springspinne *Marpissa pomatia* besiedelt sehr unterschiedliche Biototypen, wenn sie ausreichend feucht sind. In Baden-Württemberg ist sie extrem selten und aktuell nur noch aus der Umgebung von Freiburg bekannt.



Bild 42: s.o.

Ob das einzige für Baden-Württemberg belegte Vorkommen von *Euryopsis laeta* noch existiert, ist nicht gesichert, da seit dem Erstnachweis keine weitere Überprüfung der Fundorte erfolgte. Harms fand die Kugelspinne Mitte der 60er Jahre in trockenwarmen Saumgesellschaften und Magerrasen des Spitzbergs bei Tübingen (HARMS, 1966). Insbesondere die Beobachtungen aus dem Raum Würzburg (ÖAW, 1992 und 1996) legen die Vermutung nahe, dass *Euryopsis laeta* nicht nur jenseits der Landesgrenze vorkommt, sondern auch im nordbadischen sowie nordwürttembergischen Main-Taubergebiet in vergleichbaren Biotoptypen anzutreffen ist.

Pellenes brevis wurde bisher als *Pellenes arciger* oder *Pellenes arcigerus* geführt. Eine Überprüfung von Tieren aus Baden-Württemberg durch METZNER (1999) machte eine Korrektur der Zuordnung notwendig. Die Springspinne zählt zu den Arten, die aus dem Mittelmeerraum über die Burgundische Pforte nach Deutschland vordringen konnten. Nach bisherigem Kenntnisstand scheint sie jedoch ausschließlich am Kaiserstuhl und hier in einem Teilbereich des Badberges geeignete Lebensbedingungen vorgefunden zu haben (BELLMANN, 1997).

Obwohl das Lebensraumspektrum von *Marpissa pomatia* aus Verlandungsgesellschaften, Pfeifengraswiesen, Staudenfluren bis hin zu feuchten Wäldern sehr breit gefächert erscheint (HARM, 1969, BAUCHHENSS, 1988), zählt die Art, die innerhalb von Baden-Württemberg bisher nur an wenigen Stellen des Oberrheingebietes gefunden wurde, ebenfalls zu den besonders seltenen Faunenelementen. Historische Angaben von MÜLLER & SCHENKEL (1895) aus den südwestlichsten Bereichen des Landes wurden in jüngerer Zeit nicht mehr bestätigt, so dass das aktuelle Verbreitungsgebiet wohl auf die Umgebung von Freiburg begrenzt ist. Die Einstufung in die Kategorie "Vom Aussterben bedroht" erfolgte in diesem Fall nicht aufgrund einer konkreten Bedrohung des Lebensraumes, sondern aufgrund des generellen Risikos, dem sie aufgrund ihrer extremen Seltenheit unterworfen ist.

Bei *Satilatlas britteni* handelt es sich ebenfalls um eine Art, die in Feuchtbiotopen lebt. Der bisher einzige Fund aus Baden-Württemberg geht auf Harms aus dem Jahr 1980 (unpubliziert) zurück. Er stammt aus einem gemähten nassen Flachmoor bei Isny im württembergischen Allgäu. Die Beurteilung der Zwergspinne als vom Aussterben bedroht deckt sich mit der bayerischen und ebenso der gesamtdeutschen Einstufung. Außerhalb der beiden genannten Bundesländer kam

Satilatlas britteni auch in Mecklenburg-Vorpommern vor, sie gilt dort jedoch als erloschen (MARTIN, 1993).

6.3 Weitere bemerkenswerte Arten der Roten Liste

Nachfolgend wird auf einige Arten näher eingegangen, die innerhalb der Bundesrepublik ihre einzigen Vorkommen in Baden-Württemberg haben (s. Kapitel 4.4), für deren Erhalt dem Land demzufolge eine besondere Verantwortung zukommt.

Meioneta simplicitarsis

Die Baldachinspinne *Meioneta simplicitarsis* ist innerhalb Europas aus Frankreich, der Schweiz, Österreich und Deutschland bekannt (MAURER & HÄNGGI, 1990). In Baden-Württemberg wurde sie erstmalig von Harms in der Oberrheinebene bei Ketsch auf dem Hang des Hochgestades zur Aue gefunden. Es ist mit einiger Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass das Vorkommen noch existiert. 1996 wurde von Kiechle im Bereich der Hegaualb bei Tengen eine Population von *M. simplicitarsis* auf einem extensiv bewirtschafteten Kalkmagerrasen festgestellt. Wie weitere Funde aus dem Alb-Wutachgebiet (Wellendingen, Weizen bei Stühlingen) und dem östlichen Hochrheingebiet (Jestetten) zeigten, scheint die Art im Südwesten von Baden-Württemberg generell bevorzugt in Salbei-Glatthaferwiesen oder Trespen-Halbtrockenrasen beziehungsweise deren begleitenden Säumen aufzutreten. Bei der Erstellung der Roten Liste der Webspinnen Deutschlands (PLA-TENet al., 1998) wurde angenommen, dass das Vorkommen von *Meioneta simplicitarsis* erloschen ist. Nach gegenwärtigem Kenntnisstand muss die bundesweite Einstufung von 0 auf R geändert werden.

Phrurolithus nigrinus

Die Feldspinne *Phrurolithus nigrinus* wurde durch Erhebungen in den Weinbergen des Hohentwiels bei Singen 1999 von Kiechle erstmalig für Deutschland nachgewiesen. Sie scheint in Südwestdeutschland die nördliche Grenze ihres Verbreitungsareals zu erreichen. Nachdem HÄNGGI (1993b) nach Revision einiger Funde das Vorkommen der Art in der Schweiz - und damit alle alten Angaben - in Frage gestellt hatte, konnte wenige Jahre später ein eindeutiger Nachweis aus dem Schweizer Jura erbracht werden (BAUR et al., 1996). POZZI & HÄNGGI publizierten 1998 weitere Funde aus den Kantonen Genf und Vaud. Durch die Nachweise vom Hohentwiel ist noch nicht belegt, dass es sich bei einem Tier, das VOGEL-SANGER (1939) im Hemmenthal im Kanton Schaffhausen gesammelt und als "Micariosomanigrinum" determiniert hat, tatsächlich um *Phrurolithus nigrinus* und nicht um ein dunkelgefärbtes Exemplar von *Phrurolithus minimus* (vgl. HÄNGGI, 1993a) gehandelt hat.

Xysticus kempeleni

Der Verbreitungsschwerpunkt von *Xysticus kempeleni* liegt innerhalb von Baden-Württemberg eindeutig im Oberrheingebiet. Die ersten Angaben hierfür gehen auf DE LESSERT (1910) zurück, jüngere Nachweise stammen von GACK aus der Trockenaue von Neuenburg sowie von KOBEL-LAMPARSKI (1987, 1988, 1993) und LUNAU & RUPP (1988) aus dem Kaiserstuhl. Das einzige (publizierte) Vorkommen, das deutlich abseits der Rheinniederung liegt, wurde von WOLF & ZIMMERMANN (1990) im NSG Kalkofen im Enzkreis auf einem Halbtrockenrasen ermittelt. Der Fund kann leider nicht mehr überprüft werden, da das Tier nicht mehr existiert (mündliche Mitt. WOLF 2001).

Heliophanus tribulosus

Die Erstnachweise von *Heliophanus tribulosus* für Baden wurden von MÜLLER & SCHENKEL (1895) erbracht. Sie hatten Tiere der Art an verschiedenen Stellen im Bereich des Isteiner Klotzes festgestellt. Durch spätere Aufsammlungen von GACK in den 70er Jahren konnte bestätigt werden, dass die Art in dem Gebiet überlebt hatte. Angesichts der generellen Veränderungen von Standorten und Vegetation, die auch an den Grenzen von Naturschutzgebieten nicht halt machen, sollte die aktuelle Situation der Art überprüft werden, um sicherzustellen, dass die Population noch existiert und gegebenenfalls Maßnahmen zur Förderung ergriffen werden.

Neon levis

Obwohl *Neon levis* aus weiten Teilen Europas bekannt ist, scheint die Art zumindest im südlichen Mitteleuropa zu den extrem seltenen Faunenelementen zu zählen. Einer der beiden einzigen Nachweise für Deutschland geht auf einen Fund von HARMS aus der Umgebung von Tübingen zurück, den WIEHLE determiniert und publiziert hat (WIEHLE, 1967). Ebenfalls in den 60er Jahren konnte WUNDERLICH die Art aus Geröll im Naturschutzgebiet Dreifaltigkeitsberg bei Spaichingen (Landkreis Tuttlingen) auflesen (METZNER, 1999). Für die Schweiz liegen Beobachtungen von HÄNGGI (1992) aus dem Tessin vor, in Österreich gibt es Fänge aus Tirol (THALER, 1985), der Steiermark (HORAK, 1987) und Kärnten (STEINBERGER, 1988).

Hinsichtlich der Lebensraumsprüche lässt *Neon levis* eine Vorliebe für Xerothermstandorte erkennen, ohne dabei jedoch an bestimmte Wärmeregionen gebunden zu sein. Gründe für die extreme Seltenheit der Art lassen sich allein aus den Fundumständen kaum ableiten.



Bild 43: Die Springspinne *Neon levis* zählt zu den extrem seltenen Faunenelementen Baden-Württembergs. Sie bevorzugt trockenwarme Standorte.

6.4 Anmerkungen zu potenziell seltenen und sonstigen bemerkenswerten Arten

Meioneta gulosa

Nach MAURER & HÄNGGI (1990) ist *Meioneta gulosa* ein arktisch-alpines Faunenelement. Obwohl CASEMIR (1961) aufgrund der damaligen Nachweissituation vermutete, dass die Art in Deutschland in Höhen über 500 m häufiger vorkommt als angenommen, gibt es seit dem Fund auf dem Feldberg keine weiteren Nachweise. In Bayern konzentrieren sich die bisher bekannten Fundorte auf die Alpen entlang der südlichen Landesgrenze (STAUDT, 2002a). Weitere Fundangaben existieren aus dem Hohen Venn (CASEMIR l.c.) und dem Mittelrheingebiet (BRAUN, 1966)

Clubiona kulczynskii

Der Erstnachweis von *Clubiona kulczynskii* für Baden-Württemberg wurde von KORGE erbracht (RENNER, 1992 b), auf diesen Fund bezieht sich auch ein Hinweis in der Publikation von BAUCHHENS et al. (1987). Die Art wurde in einem Torfmoosbestand innerhalb eines Wiesenmooses bei Todtmoos im Südschwarzwald festgestellt. Im Sommer 2002 gelangen im Rahmen von Untersuchungen zum LIFE-Projekt "Grindenschwarzwald" weitere Nachweise am Schliffkopf und in dessen weiterer Umgebung auf einer Höhe von ca. 1000 m. Nach bis-herigem

Kenntnisstand lässt sich hier aus der räumlichen Verteilung der Art keine Präferenz für Hochmoore ableiten (vgl. HEIMER & NENTWIG, 1991). Die Tiere traten in anmoorigen Rasenbinsen-Feuchtheiden mit dominierendem Pfeifengras und in Zwergstrauchformationen mit Besenheide auf flachgründig überdecktem Buntsandstein auf.

Titanoeca psammophila

Tiere dieser Art wurden erstmals von Leist anfangs der 90er Jahre auf der Sandhäuser Düne bei Heidelberg gesammelt und von WUNDERLICH (1993) als neue Art beschrieben. *Titanoeca psammophila* wurde bisher nur auf reinen Sandbiotopen (Flugsandgebiete, Binnendünen) nachgewiesen. Die nah verwandte *Titanoeca quadriguttata* lebt dagegen vorwiegend auf steinigem und felsigem Untergrund. Möglicherweise ist *T. psammophila* bis zur Erstbeschreibung mit ihrer Schwesterart verwechselt worden. Ältere Fundangaben zu *T. quadriguttata* aus Sandbiotopen sollten daher überprüft werden. Inzwischen liegen für die neue Art weitere Beobachtungen vor. Nährig erfasste sie in Mannheim auf Sandbiotopen; im benachbarten Hessen konnte er sie in der Viernheimer Heide nachweisen. Auch aus Brandenburg liegen Fundmeldungen vor. Die Einstufung der Art in der Roten Liste von Deutschland wäre daher zu überprüfen.

Eperigone trilobata

Diese Art ist ein Neozoon, d.h. sie wurde aus einem anderen Faunenareal nach Europa eingeschleppt. Ihre ursprüngliche Heimat ist Nordamerika. Erstmals wurde sie von DUMPERT & PLATEN (1985) für Deutschland in der Literatur genannt. Bereits vor 1985 wurde sie von anderen Zoologen in Baden-Württemberg gesammelt, ohne dass damals eine Determination gelang. Bei *E. trilobata* ist eine expansive Verbreitung zu erkennen. Beschränkten sich die ersten Funde auf die Schweiz und Baden-Württemberg (hier vor allem auf das Oberrhein-Tiefland), kann sie heute fast im ganzen Land nachgewiesen werden. Inzwischen gehört sie in Baden-Württemberg mit etwa 90 Fundangaben aus insgesamt 42 TK 25 bereits zu den am häufigsten nachgewiesenen Arten. Ihre Ausbreitung scheint nach Norden und Nordosten zu erfolgen. Aus benachbarten Bundesländern sind inzwischen ebenfalls Funde gemeldet worden. Einen ersten Nachweis gibt es aus Bayern (Raum Würzburg). Auch in Hessen, Saarland und Rheinland-Pfalz konnte sie bereits gefunden werden. Bevorzugte Lebensräume in Baden-Württemberg sind offene Flächen wie Wiesen, Weiden und Ruderalfluren.

Arboricole Spinnen

Die Problematik der Wissensdefizite bezüglich baumbewohnender Spinnen i.w.S. wurde bereits in Kapitel 3.1 angedeutet. Das Defizit besteht darin, dass trotz einer in jüngerer Zeit gesteigerten

Bearbeitungsintensität (z.B. NICOLAI, 1985, NÄHRIG, 1987, BÜCHS, 1988, BRAUN, 1992, HOLSTEIN, 1995, ALBRECHT, 1995, GUTBERLET, 1997, SCHULZ & SCHMIDT, 1998) erst eine geringe Anzahl von Untersuchungen existiert. Daher lassen sich viele arboricole Arten nicht in bestimmte Kategorien der Roten Liste einordnen. Zu den bisher in Baden-Württemberg sehr selten und überwiegend bzw. ausschließlich an/auf Bäumen nachgewiesenen Arten zählen beispielsweise *Gibbaranea omoeda*, *Zygiella atri-ca*, *Tuberta maerens*, *Cinetata gradata*, *Entelecara berolinensis*, *Xysticus albomaculatus*, *Diaea livens* und *Pseudeuophrys erratica* (WUNDERLICH, 1982, NÄHRIG, 1987, BRAUN, 1992, HOLSTEIN, 1995, KIECHLE in Bearb.). Als wesentlich weiter verbreitet als nach den Ausführungen von RENNER (1992a und b) noch angenommen werden musste, erwies sich im Rahmen der genannten Untersuchungen dagegen Arten wie *Meioneta innotabilis*, *Moebelia penicillata*, *Pelecopsis elongata*, *Pelecopsis nemoralis*, *Mastigusa arietina*, *Micaria subopaca*, *Philodromus praedatus* und *Pseudicius encarpatus*. Speziell hinsichtlich der zuletzt genannten Art hat es sich in den letzten Jahren bei Untersuchungen in Streuobstwiesen und Obstanlagen gezeigt, dass sie mit großer Regelmäßigkeit an freistehenden Obstbäumen auftritt (z.B. KOMOREK, 1999). Daher konnte die Gefährdungseinstufung von stark gefährdet auf ungefährdet geändert werden.



Bild 44: Durch systematische Untersuchungen an Obstbäumen wurde deutlich, dass die Springspinne *Pseudicius encarpatus* wesentlich weiter verbreitet ist als zunächst angenommen wurde. Die Art konnte von stark gefährdet auf ungefährdet zurückgestuft werden. (Foto: Kiechle)

7 Ergebnisse

7.1 Statistische Auswertung

Seit der letzten Roten Liste aus dem Jahre 1985 nahm die Zahl der nachgewiesenen Spinnenarten kontinuierlich zu. HARMS (1986) geht in seiner Roten Liste von 643 Arten aus, RENNER (1992 a und b) nennt keine Artenzahl, aber sie ist mit Sicherheit höher als bei HARMS (1986). Die hier vorliegende Checkliste weist 738 Arten aus. Damit nimmt Baden-Württemberg im Vergleich zu den anderen Bundesländern, aus denen Checklisten vorliegen, eine Spitzenposition ein. Nur Bayern kennt mit 830 Arten eine nochmals deutlich höhere Artenvielfalt (BLICK et al., 2000). Im bundesweiten Vergleich gibt es ein offensichtliches Nord-Süd- Gefälle. So werden für Schleswig-Holstein 546 Arten genannt, für Brandenburg 641, für das Stadtgebiet Berlin 514, Nordrhein-Westfalen 633, für Sachsen-Anhalt 647 Arten, für Thüringen 626 und für das Saarland 472 Arten (REINKE et al., 1998, PLATEN et al., 1999, PLATEN et al., 1991, KREUELS & PLATEN, 1999, SACHER & PLATEN, 2001, SANDER et al., 2001, STAUDT, 2002b). Wesentliche Gründe für dieses Gefälle dürften in der günstigen klimatischen Lage des Südwestens, in der großen Spanne zwischen tiefst- und höchstgelegenen Punkt und generell in der landschaftlichen Vielfalt mit Schwarzwald, Voralpengebiet, Schwäbischer Alb, Bodensee und dem Oberrheingraben liegen.

Im Anschluß (Tabelle 9) erfolgt eine statistische Aufarbeitung der neuen Rote Liste der Spinnen im Vergleich zu der von HARMS (1986) erstellten Liste.

Tabelle 9: Statistische Auswertung der Roten Liste 2003 zu der Roten Liste 1985

Kategorie	Anzahl 1985	In % 1985	Anzahl 2003	In % 2003
0	6	0,9	7	0,9
1	2	0,3	6	0,8
2	32	5,0	58	7,9
3	101	15,7	83	11,2
4	12	1,9	-	-
R	-	-	33	4,5
G	-	-	31	4,2
Summe der gefährdeten Arten	153	23,6	218	29,5
D	-	-	87	11,8
V	-	-	60	8,1
z.Zt. ng. Arten (ohne D und V)	-	-	373	50,5
Summe der nicht gefährdeten Arten	-	-	520	70,5

ng = nicht gefährdet

Aus der Tabelle 9 wird deutlich, dass die Zahl der gefährdeten Arten, alle außer den Arten der Kategorien D und V, deutlich zu genommen hat und weit über ein Viertel aller heimischen Arten umfasst. Erhöht hat sich die Anzahl der ausgestorbenen, deutlich erhöht die Anzahl der vom Aussterben bedrohten und der stark gefährdeten Arten. Für die gefährdeten Arten ist zwar ein Rückgang erkennbar, dies ist aber vorwiegend auf die Einführung der neuen Kategorien R und G zurückzuführen.

7.2 Veränderung der Gefährdungseinstufung und ihre Begründung

In der nachfolgenden Tabelle 10 werden die Arten genannt, die gegenüber der Roten Liste von HARMS (1985) in der Gefährdungskategorie hochgestuft wurden oder neu in die Rote Liste aufgenommen werden mußten. Die Arten der Kategorien D, V oder 'nicht gefährdet', bei denen es eine Veränderung zur Roten Liste von 1985 gibt, werden hier nicht aufgeführt. In der Begründung wird stichpunktartig beschrieben, was zu der genannten Einstufung geführt hat. Zusätzlich werden weitere Informationen zur Art gegeben. Wenn bei den Arten von hohen Ansprüchen an den Lebensraum geschrieben wird, bedeutet dies immer, dass extreme Bedingungen für die Art erforderlich sind. Diese Bedingungen können Wärme, Trockenheit, Feuchtigkeit, spezielle strukturelle Voraussetzungen aber auch Substratspezifität sein.

Tabelle 10: Verzeichnis der Spinnenarten, deren aktuelle Einordnung in eine Gefährdungskategorie sich gegenüber der Roten Liste aus 1985 verändert hat.

Anordnung erfolgt nach den Gefährdungskategorien 0, 1, 2, 3, R und G und in jeder Rubrik in alphabetischer Ordnung.

Neben dem Artnamen wird die neue Gefährdungskategorie genannt. alt = Einstufung in die Rote Liste 1985; - = keiner Kategorie zugeordnet (Art als ungefährdet, als nicht zur Fauna Baden-Württembergs gehörend, als Art mit unsicherem Artstatus oder als Art mit ungenügender Datengrundlage angesehen); S = Artstatus erst in jüngerer Zeit erkannt; N = Nachweis für BW erst aus jüngerer Zeit (nach 1985).

ART 0	Gefährdungskategorie		Begründung
	2003	alt	
Hypsocephalus dahli	0	-	Seit de LESSERT (1909) nicht mehr gefunden. Bei der Beschreibung von Lessert vom Isteiner Klotz handelt es sich um den Holotypus.
Uloborus walckenaerius	0	-	Seit LEIST (1978) keine Funde.
Xysticus viduus	0	-	Seit BÖSENBERG (1903) keine neuen Funde.

ART 1	Gefährdungskategorie		Begründung
	2003	alt	
Alopecosa striatipes	1	2	Extrem selten gefundene Art. Lebensraum in BW durch Sukzession und Eutrophierung bedroht, Abnahme gegenüber früher erkennbar.
Atypus muralis	1	N	extrem selten gefundene Art, auf Kalkmagerrasen nachgewiesen
Euryopis laeta	1	2	extrem selten Art trockenwarmer Standorte, seit HARMS (1966) nicht mehr nachgewiesen.
Marpissa pomatia	1	3	extrem selten gefundene Art, stellt sehr hohe Ansprüche an den Lebensraum, normaler Röhrichtbestand ist nicht ausreichend
Pellenes brevis	1	2	extrem selten gefundene Art an sehr trockenen Standorten
Satilatlas britteni	1	2	Bishewr nur an einem Moorstandort im Voralpengebiet gefundenen Art



Bild 45: *Alopecosa fabrilis* ist eine sehr seltene, in Sand- und Magerrasen vorkommende Wolfspinne (Lycosidae), die in Baden-Württemberg stark gefährdet ist.

ART 2	Gefährdungskategorie		Begründung
	2003	alt	
Agroeca lusatica	2	3	In Wärmegebieten sehr selten gefundene Art trockener Standorte
Alopecosa fabrilis	2	N	Sehr selten in Sand- und Magerrasen vorkommend
Alopecosa sulzeri	2	3	Anspruchsvolle Art trockenwarmer Lebensräume, extrem selten
Altella biuncata	2	3	Sehr selten und punktuell gefunden, Lebensräume z.T. hochgradig gefährdet, Abnahme gegenüber früher erkennbar
Aphileta misera	2	3	Geringe Anzahl an Fundorten, aus Röhrichten und Seggenrieden herausragender Naturschutzgebiete
Araeoncus crassiceps	2	-	Extrem wenige Nachweise aus Klein-seggenrieden des Federseebeckens und Bodenseegebietes
Arctosa figurata	2	3	Seltene Art trockenwarmer, offener Standorte
Argyroneta aquatica	2	3	Selten nachgewiesene Art, Lebensraum gefährdet durch

			Eutrophierung
<i>Cheiracanthium campestre</i>	2	-	Selten vorkommende Art offener, trockenwarmer Lebensräume, durch Eingriffe oder Sukzession gefährdet
<i>Cheiracanthium elegans</i>	2	-	Nur punktuell nachgewiesene Art, z.T. auf offenen, durch Sukzession bedrohten Standorten
<i>Cheiracanthium pennyi</i>	2	-	Nur aus dem nördlichen Oberrhein-gebiet nachgewiesene Art trockenwarmer Standorte, die durch Gehölzschluss gefährdet sind
<i>Enoplognatha caricis</i>	2	3	Sehr selten gefundene Art offener Riedflächen
<i>Enoplognatha mordax</i>	2	-	Bisher nur am Bodensee gefundene Art, durch außergewöhnliche Hochwasserereignisse stark gefährdet
<i>Eresus sandaliatus</i>	2	S	Seltene und anspruchsvolle Art trocken-warmer Standorte, durch Sukzession bedroht
<i>Erigone jaegeri</i>	2	N	Nur punktuell nachgewiesene Art offener Riedflächen, am Bodensee durch extreme Hochwasser bedroht; Teilpopulation durch Bebauung erloschen
<i>Erigonoplus globipes</i>	2	3	Seltene Art trockenwarmer, offener Standorte
<i>Euophrys milleri</i>	2	-	Extrem selten, am Kaiserstuhl und im Wurzacher Ried nachgewiesene Art
<i>Haplodrassus dalmatensis</i>	2	3	Punktuell an trockenwarmen Standorten auftretende Art, Gefährdung durch Sukzession
<i>Hypsosinga pygmaea</i>	2	3	Sehr seltene und lokal

			auftretende Art, Biotope z.T. durch Nutzungsintensivierung oder Sukzession gefährdet
<i>Lasiargus hirsutus</i>	2	3	Nachweise liegen überwiegend mehr als 20 Jahre zurück, Lebensräume durch Sukzession bedroht
<i>Lepthyphantes keyserlingi</i>	2	-	Kommt im Muschelkalk- und Keuper-Gebieten vor, keine aktuellen Nachweise in Baden-Württemberg
<i>Marpissa radiata</i>	2	3	Extrem selten im nördlichen Oberrheingebiet gefundene Art, stellt sehr hohe Ansprüche an den Lebensraum, normaler Röhrichtbestand ist nicht ausreichend
<i>Micaria silesiaca</i>	2	0	Extrem selten im Schwarzwald und auf der Schwäbischen Alb gefundene Art
<i>Nematogmus sanguinolentus</i>	2	3	Regional kleine Bestände, Art trocken-warmer, offener Standorte
<i>Neoscona adianta</i>	2	3	Sehr selten, überwiegend auf offenen, trockenwarmen Standorten im nördlichen Oberrheingebiet vorkommende Art
<i>Ozyptila blackwalli</i>	2	3	Sehr selten, überwiegend auf trocken-warmen Standorten gefundene Art, konnte selbst in geeigneten Lebensräumen nicht nachgewiesen werden
<i>Ozyptila brevipes</i>	2	3	extrem seltene Moorart. BÖSENBERG (1903) bildet <i>Ozyptila sanctuaria</i> ab; Roewer bezieht seine Abbildungen möglicherweise auf Bösenberg, daher sind die alten Nachweise von <i>O. brevipes</i> in Frage zu stellen. Bösenberg stellt

			Weibchen von <i>O. rubicunda</i> dar, was aber <i>O. brevipes</i> entspricht.
<i>Ozyptila rauda</i>	2	-	Extrem seltene, in jüngerer Zeit nur am nördlichen Oberrhein und bei Esslingen gefundene Art
<i>Pirata piscatorius</i>	2	3	Regional kleine Bestände, auf stark ver-nässten bis überfluteten, vegetationsreichen Standorten
<i>Philaeus chrysops</i>	2	1	Regional kleine Bestände, Art trocken-warmer, offener Standorte, besonders in Wärmegebieten
<i>Sitticus caricis</i>	2	3	Regional kleine Bestände, in stark ver-nässten Seggenrieden, durch Sukzession, Eutrophierung und Meliorierung bedroht
<i>Sitticus distinguendus</i>	2	N	Im Binnenland sehr selten, regional sehr kleine Bestände v.a. auf offenen Kies- und Sandflächen, Lebensräume sind durch Überbauung oder Sukzession gefährdet
<i>Sitticus saltator</i>	2	3	Regional kleine Bestände, extrem seltener Lebensraum, sind durch Eingriffe und Sukzession gefährdet
<i>Styloctetor romanus</i>	2	3	Extrem selten in Sandrasen Nordbadens gefunden, Lebensräume durch Sukzession und Aufforstung stark gefährdet
<i>Synageles hilarulus</i>	2	3	Extrem seltene, in jüngerer Zeit nur einmal nachgewiesene Art
<i>Theridion nigrovariegatum</i>	2	4	Sehr seltene Art trockenwarmer Standorte, früher im Oberrheingebiet wohl häufiger
<i>Tibellus maritimus</i>	2	3	Punktuell auftretende Art mit

			hohen Lebensraumansprüchen
<i>Titanoeca psammophila</i>	2	S	Regional kleine Bestände auf sehr guten Sandstandorten, Lebensräume sind durch Eingriffe und Sukzession gefährdet.
<i>Typhochrestus simoni</i>	2	4	Extrem selten am Kaiserstuhl und bei Tübingen gefunden, seit 1974 kein neuer Nachweis
<i>Walckenaeria nodosa</i>	2	3	Sehr seltene Art in feuchten, offenen Lebensräumen
<i>Xysticus striatipes</i>	2	-	Regional kleine Bestände in Nordbaden, überwiegend auf Sandfluren, Lebensräume sind durch Eingriffe und Sukzession gefährdet



Bild 46: Die Röhrenspinne *Eresus sandaliatus* besiedelt andere Lebensräume als ihre Schwesterart *Eresus cinnaberinus* und wird in Baden-Württemberg nur im Donautal gefunden.



Bild 47: Die stark gefährdete Radnetzspinne (Araneidae) *Neoscona adianta* kommt vorwiegend auf trockenwarmen Standorten des nördlichen Oberrheingebietes vor.



Bild 48: Die Wolfspinne *Pirata piscatorius* besiedelt naturnahe Uferzonen von Stillgewässern mit lückigem Bewuchs



Bild 49: Die stark gefährdete Springspinne *Sitticus distinguendus* kommt im Binnenland auf offenen Kies- und Sandflächen vor. Sie wird wegen ihrer Substratpräferenz auch als Dünen-Springspinne bezeichnet.



Bild 50: Die seltene gefährdete Sackspinne *Clubiona germanica* ist an feuchte Standorte gebunden.

ART 3	Gefährdungskategorie		Begründung
	2003	alt	
<i>Alopecosa inquilina</i>	3	-	Regional kleine Bestände überwiegend trockenwarmer Standorte, Lebensräume sind gefährdet durch Gehölzschluss
<i>Araneus marmoreus</i>	3	-	Lebensraum ist bedroht durch Nivellierung, Sukzession und Entwässerung
<i>Arctosa maculata</i>	3	-	Regional kleine Bestände, v.a. an natur-nahen Fließgewässern mit vegetations-armen Steilufern
<i>Centromerus levitarsis</i>	3	2	Sehr selten und punktuell gefundene Art. Im Federseegebiet in offenen Riedflächen, winteraktiv
<i>Clubiona germanica</i>	3	-	Seltene Art überwiegend feuchter Standorte
<i>Dipoena prona</i>	3	-	Sehr seltene, anspruchsvolle Art trockenwarmer Standorte, durch Sukzession gefährdet
<i>Drepanotylus uncatus</i>	3	-	Sehr selten an stark vernässten Stellen gefunden
<i>Eresus cinnaberinus</i>	3	1	Wird an Rebböschungen des Kaiserstuhls regelmäßig in höherer Zahl erfasst (mündl. Mitt. Gack) hinzu kommen die Vorkommen im Dünenbereich Nordbadens, daher Einstufung auf 3
<i>Gnaphosa lugubris</i>	3	-	Seltene, in jüngerer Zeit v.a. am Kaiserstuhl gefundene Art, gefährdet durch Eutrophierung, Zerstörung, Nutzungsaufgabe, Sukzession
<i>Haplodrassus minor</i>	3	-	Sehr selten im Norden Baden-Württembergs gefundene Art offener, tendenziell trockenwarmer Standorte

Hypomma fulvum	3	-	Regional kleine Bestände, v. a. in stark vernässten Rieden
Panamomops inconspicuus	3	-	Seltene Art trockenwarmer Standorte, Gefährdung durch Intensivierung, Nutzungsaufgabe, Sukzession
Pardosa nigriceps	3	-	Seltene Art extensiv genutzter Magerrasen, gefährdet durch Nutzungsänderung (Wegfall der Beweidung)
Pardosa wagleri	3	-	Lokal auftretende Art von Kiesufern und ähnlich strukturierten Sekundärlebensräumen, gefährdet durch Sukzession oder Rekultivierung
Pelecopsis radicola	3	-	Gelegentlich auf extensiv genutzten, oft trockenwarmen Standorten auftretende Art, Gefährdung durch Nutzungsaufgabe und Sukzession
Peponocranium orbiculatum	3	-	Selten v. a. in Magerrasen und Zwergstrauchheiden auftretende Art
Pirata knorri	3	-	Bisher extrem selten nachgewiesene Art offener Uferflächen
Prinerigone vagans	3	-	Extrem seltene Art an Ufern, aus jüngster Zeit keine Nachweise
Savignia frontata	3	-	Regional kleine Bestände, auf Wiesen häufig mit Gewässernähe
Scotina palliardii	3	-	Selten gefundene Art von Steinbrüchen und Magerrasen
Silometopus elegans	3	-	Regional kleine Bestände in Riedwiesen und Seggenrieden
Simitidion simile	3	-	Selten gefundene Art mit Schwerpunkt-vorkommen in Magerrasen
Synema globosum	3	-	Regional kleine Bestände, aus

			jüngerer Zeit wenige Nachweise aus den Landkreisen Konstanz, Tübingen und Karlsruhe
Talavera westringi	3	4	Extrem selten gefundene Art
Theonina cornix	3	-	Seltene Art von Magerrasen und lichter, warmer Waldformationen, aus jüngerer Zeit nur Nachweise vom südlichen Oberrhein und aus Calw
Xysticus luctator	3	-	Selten und in kleinen Beständen auftretende Art
Xysticus luctuosus	3	-	Wärmeliebende Art, sehr selten gefunden, durch Beschattung der Habitate bedroht
Zelotes aeneus	3	-	Regional selten auftretende Art von Steinbrüchen, schütterten Ruderalfluren und Magerrasen; durch Rekultivierung und voranschreitende Sukzession gefährdet
Zelotes atrocaeruleus	3	4	Wärmeliebende Art von Magerrasen und Böschungen, Nachweise vor allem von Kaiserstuhl und Schwäbischer Alb; durch schließende Gehölzsukzession gefährdet
Zelotes electus	3	3	Wärmeliebende Art von Magerrasen, durch Sukzession bedroht
Zelotes longipes	3	-	Art trockenwarmer Standorte, durch Sukzession und Aufforstung gefährdet
Zodarion germanicum	3	-	Regional kleine Bestände, stellt hohe Ansprüche an den Lebensraum, möglicherweise gegenüber den Schwesterarten Z. italicum und Z. rubidum nicht konkurrenzfähig



Bild 51: *Pardosa wagleri* zählt zu typischen Faunenelementen vegetationsarmer Kisefflächen. Sie ist ein ursprüngliches Element dynamischer Flusslandschaften, die in Kiesgruben geeignete Ersatzlebensräume findet.

Für sämtliche Arten gilt, dass es sich um regional kleine Bestände handelt, die hohe Ansprüche an den Lebensraum stellen und in Baden-Württemberg bisher sehr selten erfasst wurden.

ART R	Gefährdungskategorie		Begründung
	2003	alt	
Acantholycosa norvegica	R	4	
Amaurobius crassipalpis	R	N	
Anelosimus aulicus	R	N	
Anguliphantes monticola	R	N	
Arctosa alpigena lamperti	R	2	
Bathyphantes simillimus	R	N	
Bolephthyphantes index	R	N	
Centromerus semiater	R	3	
Clubiona kulczyinskii	R	N	
Clubiona similis	R	S	
Diaea livens	R	N	
Dipoena inornata	R	-	
Drassodes villosus	R	N	
Enoplognatha testacea	R	2	

Gnaphosa montana	R	4	
Heriaeus graminicola	R	N	
Marpissa nivoyi	R	N	
Mecynargus foveatus	R	N	
Meioneta simplicitarsis	R	-	
Metopobactrus rayi	R	N	
Mycula mossakowskii	R	N	
Neaetha membrosa	R	2	
Nuctenea silvicultrix	R	2	
Ozyptila gertschi	R	2	
Phrurolithus nigrinus	R	N	
Sitticus zimmermanni	R	2	
Thanatus arenarius	R	0	
Thanatus atratus	R	N	
Trichoncus sordidus	R	3	
Trichopterna thorelli	R	2	
Zora parallela	R	N	

Für sämtliche Arten der Gefährdungskategorie G gilt, dass sie in Baden-Württemberg sehr selten gefunden werden. Zusätzlich befinden sich Fundplätze in teilweise gefährdeten Lebensräumen.

ART G	Gefährdungskategorie		Begründung
	2003	alt	
Alopecosa aculeata	G	-	
Araneus angulatus	G	2	
Araniella inconspicua	G	-	
Araniella proxima	G	3	
Ballus rufipes	G	N	
Chalcoscirtus nigrinus	G	N	
Collinsia distincta	G	N	
Comaroma simoni	G	N	
Dictyna latens	G	3	

<i>Dipoena braccata</i>	G	4	
<i>Gonatium paradoxum</i>	G	-	
<i>Hahnia difficilis</i>	G	N	
<i>Hahnia microphthalma</i>	G	N	
<i>Heliophanus tribulosus</i>	G	3	
<i>Lasaeola tristis</i>	G	-	
<i>Leptorchestes berolinensis</i>	G	-	
<i>Liocranum rutilans</i>	G	4	
<i>Maro minutus</i>	G	-	
<i>Mysmenella jobi</i>	G	N	
<i>Poecilochora variana</i>	G	N	
<i>Philodromus poecilus</i>	G	-	
<i>Semljicola faustus</i>	G	N	
<i>Tapinocyba biscissa</i>	G	N	
<i>Tetragnatha dearmata</i>	G	-	
<i>Tetragnatha striata</i>	G	3	
<i>Theridion familiare</i>	G	-	
<i>Theridiosoma gemmosum</i>	G	-	
<i>Thyreosthenius biovatus</i>	G	N	
<i>Walckenaeria stylifrons</i>	G	-	
<i>Xysticus ferrugineus</i>	G	-	
<i>Xysticus ninnii</i>	G	N	



Bild 52: Die sehr kleine gepanzerte Spinne *Comaroma simoni*, die zu der eher in tropischen Regionen heimischen Spinnenfamilie der Zwergkugelspinnen (Anapidae) zählt, kann in der Laubstreu einheimischer Buchenwälder gefunden werden und wird in der Kategorie G geführt. (Foto: Kropf)



Bild 53: Der typische von *Comaroma simoni* besiedelte Lebensraum, der Buchenwald. (Foto: Kropf)



Bild 54: *Leptorchestes berolinensis* ist eine sehr seltene, aber regelmäßig zu findende Art im Oberrheingebiet.

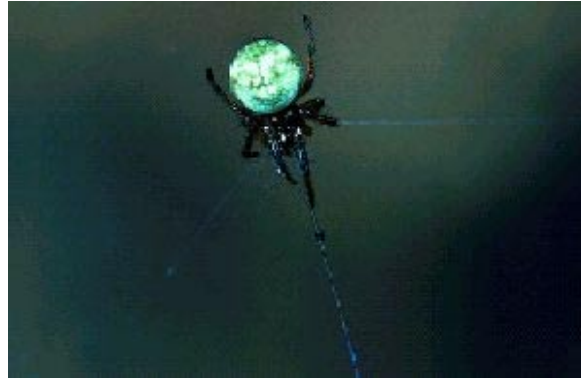


Bild 55: Die Zwergradnetzspinne *Theridiosoma gemmosum* ist im Frühsommer in Bruchwäldern zu entdecken.

Die Erstellung einer Roten Liste ist ein dynamischer Prozess, da neue Funde und Erkenntnisse zu einzelnen Arten das Wissen verbessern. Daher ist es nicht überraschend, dass Arten auch aus einer Roten Liste gestrichen oder in eine niedrigere Gefährdungskategorie eingestuft werden können. In der nachfolgenden Tabelle 11 sind die Arten genannt, die aufgrund der verbesserten Datenlage und damit besserer Kenntnis der Lebensraumsprüche nicht mehr in die Rote Liste der gefährdeten Arten aufgenommen wurden.

Tabelle 11: Verzeichnis von in der Roten Liste von 1985 als gefährdet eingestuften Arten, die nicht mehr in der vorliegenden Roten Liste sehen.

Art	BW alt
Arctosa leopardus	3
Cheiracanthium punctorium	2
Drassyllus lutetianus	3
Gibbaranea gibbosa	3
Ozyptila claveata	3
Pseudicius encarpatus	2
Talavera aequipes	3
Trachyzelotes pedestris	3

Tabelle 12: Verzeichnis von in der Roten Liste 1985 als gefährdet eingestuftten Arten, die in der vorliegenden Roten Liste mit V = Arten der Vorwarnliste geführt werden

ART	neu	alt
Aelurillus v-insignitus	V	3
Allomengea vidua	V	3
Alopecosa accentuata	V	3
Alopecosa trabalis	V	3
Callilepis nocturna	V	3
Dipoena coracina	V	3
Dolomedes fimbriatus	V	3
Liocranoeca striata	V	3
Micaria formicaria	V	3
Neottiura suaveolens	V	2
Notioscopus sarcinatus	V	3
Oxyopes ramosus	V	3
Rugathodes instabilis	V	3
Thanatus formicinus	V	3
Trichoncus affinis	V	3
Trochosa robusta	V	3
Xysticus acerbus	V	3



Bild 56: *Cheiracanthium punctorium* gehört zu den wenigen Spinnenarten, die aufgrund der aktuellen Nachweise aus der Roten Liste gestrichen werden konnte.



Bild 57: Die in zwei Farbvarianten auftretende Springspinne *Aelurillus v-insignitus* lebt bevorzugt auf trockenwarmen, meist vegetationsarmen Flächen. Sie erwies sich in jüngerer Zeit als weiter verbreitet als ursprünglich angenommen.



Bild 58: Die Gebänderte Jagdspinne *Dolomedes fimbriatus* ist u.a. an stehenden Gewässern und Gräben anzutreffen. Im Süden Baden-Württembergs kommt die große Spinne noch in zahlreichen Feuchtgebieten vor. Das Foto zeigt ein Weibchen mit einem erbeuteten Stichling.



Bild 59: Ebenfalls in der Vorwarnliste wird die Scharfaugenspinne (Oxyopidae) *Oxyopes ramosus* geführt.



Bild 60: Neue Untersuchungstechniken und intensivere Beobachtung der Borke von (Obst)Bäumen machte offensichtlich, dass auch *Cetonana laticeps* zu den weit verbreiteten arboricolen Spinnenarten zählt. (Foto: Kiechle)



Bild 61: Die Höhlenspinne *Nesticus cellulanus* benötigt hohe Luftfeuchtigkeit und Dunkelheit und wird in Höhlen, Stollen und Kellern gefunden.

7.3 Gefährdungsursachen und Maßnahmen zum Schutz

Wie in Kapitel 5.2 beschrieben, wurde die Gefährdung der Arten in vielen Fällen aus der Gefährdung ihrer Lebensräume abgeleitet. Grundlage hierfür bilden Daten und Informationen aus arachnologischen Veröffentlichungen sowie eigene Erfahrungen und Kenntnisse der Autoren und zahlreicher weiterer Arachnologen. Die Gefährdung der Lebensräume wurde RIECKEN et al. (1994) entnommen. Besonders betroffen sind vor allem solche Spinnenarten, die enge Bindungen an Lebensräume offener, magerer, trockener Standorte, wie Trockenrasen, Magerrasen und thermophile Säume oder an Lebensräume offener und nasser Standorte, wie Streuwiesen, Kleinseggenriede, Großseggenriede und Verlandungszonen von Gewässern haben. Viele dieser sensiblen Biotoptypen verdanken ihre Existenz menschlicher Tätigkeit. Sie büßen mehr oder weniger rasch ihre Bedeutung als

Lebensraum für gefährdete Spinnenarten ein, wenn sie nicht mehr in traditioneller Weise genutzt oder in Nachahmung historischer Nutzung gepflegt werden.



Bild 62: Die Kalksteinspinne *Titanoeca quadriguttata* lebt an sonnigen Plätzen unter Steinen, vor allem Kalksteinen.



Bild 63: Die Zartspinne (Anyphaenidae) *Anyphaena accentuata* hält sich bevorzugt in der Peripherie von Bäumen und Sträuchern auf. Man findet sie auch in gut durchgrünten Hausgärten.

Zu den wichtigsten Ursachen für die Gefährdung von Spinnenarten zählt zum einen die Intensivierung der Nutzung wenig produktiver Standorte durch Düngung, erhöhte Schnitffrequenz oder Umbruch. Zum anderen trägt in erheblichem Umfang in jüngerer Zeit aber auch die Nutzungsaufgabe auf Grenzertragsstandorten zur rückläufigen Bestandsentwicklung zahlreicher Arten bei. Schon die Ausbildung einer stärkeren Streuschicht, wenn der Aufwuchs nicht mehr gemäht wird, verändert die Struktur und das Mikroklima auf dem Boden so stark, dass besonders anspruchsvolle Arten ausfallen. Da es sich bei den meisten dieser Standorte um potenzielle Waldflächen handelt, setzt früher oder später das Aufkommen von Gebüsch und Vorwaldstadien ein, sofern eine Bewaldung nicht gezielt durch Aufforstungsmaßnahmen angestrebt wird. Spätestens mit dem beginnenden Kronenschluss der Gehölze verlieren auch weniger anspruchsvolle Offenlandarten ihre Lebensmöglichkeiten. Die Forderung einer natürlichen Dynamik als Schutzziel für offene Flächen ("Prozessschutz") muss unter diesem

Aspekt sehr kritisch betrachtet und im Einzelfall bezüglich potenziell negativer Auswirkungen auf besonders schutzbedürftige Arten geprüft werden.

Zu direkten Verlusten von Spinnenlebensräumen kommt es zudem durch die Ausweitung von Wohn- und Gewerbegebieten und den Ausbau des Verkehrsnetzes. Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen nach der Eingriffsregelung, wie das Naturschutzgesetz sie vorsieht, können die Verluste meist nur unvollkommen kompensieren, da die oben genannten Lebensraumtypen kaum oder nicht innerhalb übersehbarer Zeiträume adäquat geschaffen werden können.

Spinnenarten der Grünlandbiotope mittlerer Standorte sind bisher nur wenig gefährdet. Der ökonomische Zwang, z.B. die Nutzung des Grünlandes frischer, mäßig produktiver Standorte etwa für die Gewinnung von Silage erheblich zu intensivieren, wird in Zukunft möglicherweise zu einer stärkeren Berücksichtigung der Arten solcher Lebensräume in der Roten Liste führen müssen. Als allgemein wahrnehmbares Beispiel für eine solche Entwicklung sei der rapide Rückgang blumenbunter und damit ertragsschwacher Wiesen genannt.

Seitens der Politik wurden auf unterschiedlichen Ebenen Versuche unternommen, der seitlangem anhaltenden negativen Entwicklung von Arten entgegenzuwirken. Einen wesentlichen Beitrag könnte diesbezüglich die Ausweisung der Natura 2000 Gebiete nach der FFH-Richtlinie der EU leisten, sofern gezielt Fördermittel für die Erhaltung und dauerhafte Sicherung der entsprechenden Lebensräume eingesetzt würden. Entsprechendes gilt für das seit 1992 geltende Biotopschutzgesetz, wenn es nicht nur zur Sicherung der geschützten Biotope ansich, sondern auch zur Erhaltung und Optimierung der konkreten Artenschutzfunktion herangezogen wird. Möglichkeiten hierfür böten sich auf kommunaler Ebene, indem z.B. geeignete Unterhaltungsmaßnahmen zur Kompensation von unvermeidbaren Eingriffen in den Naturhaushalt festgelegt würden. Schließlich ist auch das Wasserhaushaltsgesetz über das Mittel der Gewässerentwicklungsplanung geeignet, einen Beitrag zum Schutz gefährdeter Spinnenarten zu leisten, indem die natürliche Entwicklung der Gewässer in der freien Landschaft zum Ziel gesetzt wird. Als Beispiel einer erfolgreichen Maßnahme kann auf die Wiese bei Maulburg (Schopfheim) verwiesen werden. Durch eine großzügig angelegte Umleitung um eine Rampe wurde die Entstehung von Kiesinseln ermöglicht auf denen sich mittlerweile u.a. die extrem seltene *Clubiona similis* etablieren konnte (KIECHLE & TRAUTNER, in Druck).

8 Literatur



Bild 64: *Zora spinimana* ist eine Wanderspinnne (Zoridae), die regelmäßig auf Böden mit Streuauflage anzutreffen ist.



Bild 65: Die Grüne Huschspinne (*Micrommata virescens*) zählt zur Familie der "Riesenkrabbspinnen" (Sparassidae). Sie ist in Baden-Württemberg verbreitet und tritt in unterschiedlichsten Biotopen auf.



Bild 66: Die behaarte Krabbenspinne *Heriades mellotheci* lebt als Lauerer in der Krautschicht. Die Tiere zeichnen sich durch ihre grüne Grundfarbe aus.



Bild 67: Auch in "ordentlichen" Haushalten findet sich immer eine Nische in der die große Zitterspinne *Pholcus phalangoides* ihr Netz spannen kann.



Bild 68: Die Fischernetzspinne *Segestria senoculata* baut in Steinmauern oder unter Baumrinde ihre Gespinströhren von deren trichterförmiger Öffnung Signalfäden gespannt sind.

A Allgemeine Literatur und Bestimmungsliteratur

- BELLMANN, H. (1984): Spinnen beobachten - bestimmen. - Verlag J. Neumann-Neudamm, Melsungen, Berlin, Basel, Wien. 160 S.
- BELLMANN, H. (1997): Kosmos-Atlas Spinnentiere Europas. - Franckh-Kosmos Verlag, Stuttgart, 304 S.
- FOELIX, R.F. (1992): Biologie der Spinnen. - 2. Aufl., Thieme Verlag, Stuttgart, 331 S.
- HEIMER, S. (1988): Wunderbare Welt der Spinnen. - Urania-Verlag, Leipzig, Jena, Berlin, 188 S.
- HEIMER, S. & W. NENTWIG, (1991): Spinnen Mitteleuropas. Ein Bestimmungsbuch. - Verlag Paul Parey, Berlin und Hamburg, 543 S.
- JONES, D. (1984): Der Kosmos-Spinnenführer. - Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart, 320 S.
- KULLMANN, E. & H. STERN (1981): Leben am seidenen Faden - Die rätselhafte Welt der Spinnen. - Kindler Verlag, München, 300 S. (Das Buch ist erstmals 1975 im C. Bertelsmann Verlag, München, Gütersloh, Wien erschienen).
- MARTENS, J. (1978): Spinnentiere, Arachnida Weberknechte, Opiliones. Die Tierwelt Deutschlands, 64. Teil. - G. Fischer, Jena, 464 S.

- NENTWIG, W., HÄNGGI, A., KROPF, C. & T. BLICK (2000): Spinnen Mitteleuropas. Internetadresse: <http://www.araneae.unibe.ch>
- ROBERTS, M.J. (1985): The spiders of Great Britain and Ireland. Volume 1: Atypidae to Theridiosomatidae. - Harley Books, Colchester, 229 S.
- ROBERTS, M.J. (1985): The spiders of Great Britain and Ireland. Volume 3: Colour Plates - Atypidae to Linyphiidae. - Harley Books, Colchester, 256 S.
- ROBERTS, M.J. (1987): The spiders of Great Britain and Ireland. Volume 2: Linyphiidae and Check List. - Harley Books, Colchester, 204 S.
- ROBERTS, M.J. (1995): Spiders of Britain & Northern Europe. - Collins Field Guide. Harper Collins Publisher, London, 383 S.
- ROBERTS, M.J. (1998): Spinnengids. - B.V. Uitgeversmaatschappij Tirion, Baarn, 397 S.
- SAUER, F. & J. WUNDERLICH (1997): Die schönsten Spinnen Europas. - Sauers Naturführer. 5. Auflage, Fauna-Verlag, Karlsfeld, 300 S.

B Sonstige Literatur

- ALBRECHT, H. (1996): Stammeklektorenfänge von Spinnen (Araneae) in Laubwaldgesellschaften des ehemaligen Militärgeländes "Hohe Schrecke-Finne" (Nordthüringen). - Veröff. Naturkundemus. Erfurt 14: 67-79.
- BAUCHHENSS, E. (1992): Epigäische Spinnen an unterfränkischen Muschelkalkstandorten. - Abh. Naturwiss. Ver. Würzburg 33: 51-73.
- BAUR, R., JOSHI, J., SCHMID, J., HÄNGGI, A., BORCARD, D., STAR, J., PEDROLI-CHRISTEN, A., THOMMEN, G.H., LUKA, H., RUSTERHOLZ, H.-P., OGGIER, P., LEDERGERBER, S. & A. ERHARDT (1996): Variation in species richness of plants and diverse groups of invertebrates in three calcareous grasslands of the Swiss Jura mountains. - Revue Suisse Zool. 104(4): 801-833.
- BINOT, M., BLESS, R., BOYE, P., GRUTTKE, H. & PRETSCHER, P. (1998): Grundlagen und Bilanzen zur Roten Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, 55: 9-32.
- BLICK, T. (1999): Spinnentiere. In: SCHLUMPRECHT, H. (1999): Handbuch landschaftsökologischer Leistungen. Empfehlungen zur aufwandsbezogenen Honorarermittlung. - Veröffentlichungen der VUBD 1: 147-160, Nürnberg.
- BLICK, T., & M. SCHEIDLER (1991): Kommentierte Artenliste der Spinnen Bayerns (Araneae). - Arachn. Mitt. 1: 27 - 80.
- BLICK, T., SCHEIDLER, M. & C. MUSTER (2000): Listen der Spinnentiere Bayerns (Araneae, Opiliones, Pseudoscorpiones). - Arachnol. Mitt. 20: 63-64.
- BOGYA, S. & P.J.M. MOLS (1996): The role of spiders as predators of insect pests with particular reference to orchards: A review. - Acta Phytopathologica et Entomologica Hungarica 31: 83-159.
- BROEN, B. v. (1965): Einige weitere Bemerkungen über die deutschen Atypus-Arten (Araneae, Atypidae). - Zool. Anz. 175: 409-412.

- BROEN, B. v. & M. MORITZ (1964): Zur Biologie und Verbreitung der deutschen Atypus-Arten (Araneae, Atypidae). - Zool. Anz. 172: 147-151.
- EBERT, G., HOFMANN, A. & A. STEINER (2001): Wer kümmert sich um Faunistik und Artenschutz? Modell eines Forschungsprogramms, das umweltpolitische Forderungen berücksichtigt und Arten der Roten Liste und der FFH-Richtlinie als Zielgruppe behandelt. - Natur und Landschaft 76: 318-322.
- FINCK, P., HAMMER, D., KLEIN, M., KOHL, A., RIECKEN, U., SCHRÖDER, E., SSYMANK, A. & W. VÖLKL (1992): Empfehlungen für faunistisch-ökologische Datenerhebungen und ihre naturschutzfachliche Bewertung im Rahmen von Pflege- und Entwicklungsplänen für Naturschutzgroßprojekte des Bundes. - Natur und Landschaft 67: 329-340.
- HÄNGGI, A. (1989): Erfolgskontrollen in Naturschutzgebieten. Gedanken zur Notwendigkeit der Erfolgskontrolle und Vorschlag einer Methode der Erfolgskontrolle anhand der Spinnenfauna. - Natur und Landschaft 64: 143-146.
- HÄNGGI, A. (1993a): Nachträge zum "Katalog der schweizerischen Spinnen" - 1. Neunachweise von 1990 bis 1993. - Arachnol. Mitt. 6: 2-11.
- HÄNGGI, A., (1993b): Beiträge zur Kenntnis der Spinnenfauna des Kantons Tessin IV - Weitere faunistisch bemerkenswerte Spinnenfunde der Tessiner Montanstufe (Arachnida: Araneae). - Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 66: 303-316.
- HÄNGGI, A., STÖCKLI, E. & W. NENTWIG (1995): Lebensräume mitteleuropäischer Spinnen - Charakterisierung der Lebensräume der häufigsten Spinnenarten Mitteleuropas und der mit diesen vergesellschafteten Arten. Miscellanea Faunistica Helvetiae 4: 459 S.
- HARMS, K.H. (1978): Zur Verbreitung und Gefährdung der Spinnentiere Baden-Württembergs. - Beih. Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. 11: 313-322.
- HARMS, K.H. (1986): Rote Liste der Spinnen Baden-Württembergs - Verbesserte und erweiterte vorläufige Fassung (Stand: 1.2.1985). - Arbeitsbl. Naturschutz 5: 65-68.
- HEMPEL, W. & H. SCHIEMENZ (1986): Die Naturschutzgebiete der Bezirke Leipzig, Karl-Marx-Stadt und Dresden. In: WEINITSCHKE, H. (Hrsg.): Handbuch der Naturschutzgebiete der Deutschen Demokratischen Republik. - Band 5. 2. Aufl., 360 S., Urania, Leipzig, Jena, Berlin.
- HIEBSCH, H. (1968): Das Ketzerbachtal, nicht nur ein botanisches Naturdenkmal. Ein Beitrag zur Spinnen-, Heuschrecken und Zikadenfauna. - Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen 10: 14-20.
- HORAK, P. (1987): Faunistische Untersuchungen an Spinnen (Arachnida, Araneae) pflanzlicher Reliktstandorte der Steiermark. I. Die Kanzel. - Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark 117: 173--180.
- JEDICKE, E. (1996): Rote Listen in Deutschland. - Naturschutz und Landschaftsplanung 28 (12): 361-370.
- KIECHLE, J. (1992): Die Bearbeitung landschaftsökologischer Fragestellungen anhand von Spinnen. - In: J. TRAUTNER (Hrsg.): Arten und Biotopschutz in der Planung: Methodische Standards zur Erfassung von Tierartengruppen. (BVDL-Tagung Bad Wurzach, 9.-10. November 1991) - Ökologie in Forschung und Anwendung 5: 119-134, Verlag Josef Margraf, Weikersheim.
- KREUELS, M. & R. PLATEN (1999): Rote Liste der gefährdeten Webspinnen (Arachnida: Araneae) in Nordrhein-Westfalen mit Checkliste und Angaben zur Ökologie der Arten. 1. Fassung. - Schriftenreihe der LÖBF -Schr. R. Band 17: 449-504.
- KRONESTEDT, T. (1990): Separation of two species standing as *Alopecosa aculeata* (Clerck) by morphological, behavioural and ecological characters, with remarks on related species in the *pulverulenta* group (Araneae, Lycosidae). - Zoologica Scripta 19: 203-225

- SANDER, F.W., MALT, S. & P. SACHER (2001): Rote Liste der Webspinnen (Arachnida: Araneae) Thüringen. - Naturschutzreport H. 18: 55-63.
- MARTIN, D. (1993): Rote Liste der gefährdeten Spinnen (Araneae) Mecklenburg-Vorpommerns. - 41 S. (Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern).
- MAURER, R. (1992): Checkliste der europäischen Agelenidae nach der Roewerschen Systematik 1954 - unter Berücksichtigung angrenzender östlicher Gebiete. Teil I und II. - Eigenverlag, Teil I 28 S., Teil II 103 S.
- MAURER, R. & A. HÄNGGI (1990): Katalog der schweizerischen Spinnen. - Documenta Faunistica Helvetiae 12: 33 S. plus Katalog und Karten.
- ÖAW (Ökologische Arbeitsgemeinschaft Würzburg) (1992): Ökologische Begleituntersuchungen zu Umsetzungsprojekten des ABSP im Bereich Würzburg. - Gutachten im Auftrag der Regierung Unterfranken (unveröff.).
- ÖAW (Ökologische Arbeitsgemeinschaft Würzburg) (1996): Biologische Kontrolluntersuchungen zu ABSP-Umsetzungsprojekten im Landkreis Würzburg. Wolfental, Gemarkung Böttigheim, Volkenberg, Gemarkung Oberleinach. - Gutachten im Auftrag der Regierung Unterfranken (unveröff.).
- PLATEN, R., MORITZ, R.M. & B. v. BROEN (1991): Liste der Webspinnen und Weberknechtarten (Arach.: Araneida, Opilionida) des Berliner Raumes und ihre Auswertung für Naturschutzzwecke (Rote Liste). In: AUHAGEN, A., PLATEN, R. & H. SUKOPP (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Berlin. Landschaftsentw. u. Umweltforsch. Sonderh. S6: 169-205.
- PLATEN, R., BLICK, T., SACHER, P. & A. MALTEN (1998): Rote Liste der Webspinnen (Arachnida: Araneae). In: Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.) (1998): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz H. 55: 268-275.
- PLATEN, R., BROEN, B. von, HERRMANN, A., RATSCHKER, U.M. & P. SACHER (1999): Gesamtartenliste und Rote Liste der Webspinnen, Weberknechte und Pseudoskorpione des Landes Brandenburg (Arachnida: Araneae, Opiliones, Pseudoscorpiones). - Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg Heft 8: Beilage.
- PLATNICK, N.I. (2002): The world spider catalog, version 3.0. - American Museum of Natural History, online at <http://research.amnh.org/entomolgy/spiders/catalog81-87/index.html>.
- POZZI, S. & A. HÄNGGI (1998): Araignées nouvelles ou peu connues de la Suisse (Arachnida: Araneae). - Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 71: 33-47.
- RECK, H. (1990): Zur Auswahl von Tiergruppen als Biotdeskriptoren für den tierökologischen Fachbeitrag zu Eingriffsplanungen. - Schr.-R. f. Landschaftspflege u. Naturschutz 32: 99-119.
- REINKE, H.-D., IRMLER, U. & A. KLIEBER (1998): Die Spinnen Schleswig-Holsteins - Rote Liste. - Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig Holstein (Hrsg.) 48 S.
- RENNER, F. (1992a): Liste der Spinnen Baden-Württembergs (Araneae). Teil 1: Bibliographie und Liste der Linyphiidae, Nesticidae, Theridiidae, Anapidae und Mysmenidae. - Arachnol. Mitt. 3: 14-53.
- RENNER, F. (1992b): Liste der Spinnen Baden-Württembergs (Araneae). Teil 2: Liste der Spinnen Baden-Württembergs excl. Linyphiidae, Nesticidae, Theridiidae, Anapidae und Mysmenidae. - Arachnol. Mitt. 4: 21-55.
- RIECKEN, U., RIES, U. & A. SSYMANK (1994): Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen der Bundesrepublik Deutschland. - Schr.-R. f. Landschaftspflege u. Naturschutz 41: 1 - 184.
- SEGRS, H. (1989): A redescription of *Philodromus albidus* Kulczynski, 1911 (Araneae, Philodromidae). - Bull. Br. arachnol. Soc. 8: 38-40.

- SACHER, P. & R. PLATEN (2001): Gesamtartenliste und Rote Liste der Webspinnen (Arachnida: Araneae) des Landes Sachsen-Anhalt mit Angaben zur Häufigkeit und Ökologie. - Abhandlungen und Berichte für Naturkunde 24: 69-149.
- STAUDT, A. (2002a): Nachweiskarten der Spinnen(tiere) Deutschlands. - Internetadresse: <http://www.spiderling.de.vu/>.
- STAUDT, A. (2002b): Checkliste der Spinnen des Saarlandes. - Internetadresse: www.delattinia.de/Checkliste_Araneae_Saar.htm.
- STEINBERGER, K.-H. (1988): Epigäische Spinnen an "xerothermen" Standorten in Kärnten (Arachnida: Aranei). - Carinthia II, 178/98: 503-514.
- THALER, K., (1985): Über die epigäische Spinnenfauna von Xerothermstandorten des Tiroler Inntales (Österreich) (Arachnida: Aranei). - Veröff. Mus. Ferd. 65: 81-103.
- TOLKE, D. & H. HIEBSCH (1995): Kommentiertes Verzeichnis der Webspinnen und Weberknechte des Freistaates Sachsen. - Mitt. Sächs. Entomol. 32: 3-44.
- VOGELSDANGER, T. (1939): Verzeichnis der Spinnen von Schaffhausen und Umgebung. Mitt. naturforsch. Ges. Schaffhausen Bd. XV: 1-35.

C Ausgewertete Literatur für die Checkliste

Anmerkung: Nachfolgend werden die Arbeiten genannt, die zur Erstellung der Checkliste Baden-Württembergs ausgewertet wurden. Darüber hinaus gibt es eine große Zahl weiterer Arbeiten, die Ergebnisse zu Spinnenaufsammlungen beinhalten, die aber aus Gutachten stammen. Dazu liegen aber keine Genehmigungen der Auftraggeber für eine Veröffentlichung vor, sie wurden aber bei der Auswertung berücksichtigt. Daher werden die Arbeiten hier nicht zitiert, sind aber den Verfassern bekannt.

- ALBERT, A., HILPERT, H. & R. ALBERT (1987): Sind zoophage Arthropoden als Zeigerindikatoren für Belastungen von Ökosystemen geeignet. - Verh. Ges. Ökol. 16: 69-78.
- BAEHR, B. (1982): Die Spinnen (Araneae). In: Stadt Münsingen (Hrsg.): Münsingen. Geschichte, Landschaft, Kultur; Festschrift zum Jubiläum des württembergischen Landeseinigungsvertrags von 1482. - Thorbecke, Sigmaringen, S. 750-764.
- BAEHR, B. (1983a): Vergleichende Untersuchungen zur Struktur der Spinnengemeinschaften (Araneae) im Bereich stehender Kleingewässer und der angrenzenden Waldhabitate im Schönbuch bei Tübingen. - Diss. Universität Tübingen. 199 S.
- BAEHR, B. (1983b): Bedingungen für die Entstehung einer eigenständigen Spinnenfauna an Rändern stehender Kleingewässer im Schönbuch. - Verh. Ges. Ökol. 10: 83-88
- BAEHR, B. (1984): *Erigone jaegeri* sp. nov. aus Südwestdeutschland (Araneae, Erigonidae). - Spixiana 7: 245-249.
- BAEHR, B. (1985a) Bemerkenswerte Spinnenfunde aus dem Schönbuch bei Tübingen (Araneae: Linyphiidae, Micryphantidae). - Veröff. Naturschutz Landschaftspflege. Bad.-Württ. 59/60: 563-570.

- BAEHR, B. (1985b): Vergleichende Untersuchungen zur Temperatur-, Feuchtigkeits- und Helligkeitspräferenz bei einigen Arten der Lycosidae, Hahniidae und Linyphiidae (Araneae). - Spixiana 8: 101-118.
- BAEHR, B. (1986): Untersuchungen zur Habitatbindung von Spinnen (Araneae) im Schönbuch bei Tübingen. - In: G. EINSELE (Hrsg.): Das landschaftsökologische Forschungsprojekt Naturpark Schönbuch. Wasser- und Stoffhaushalt, Bio-, Geo- und Forstwirtschaftliche Studien in Südwestdeutschland. VCH, Weinheim, S. 507-534.
- BAEHR, B. & M. BAEHR (1984): Die Spinnen des Lautertales bei Münsingen (Arachnida, Araneae). - Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. 57/58: 375-406.
- BAEHR, B. & O. EISENBEIS (1985): Comparative Investigations on the Resistance to Desiccation in Lycosidae, Hahniidae, Linyphiidae and Micryphantidae (Arachnida, Araneae). - Zool. Jb. Syst 112: 225-234.
- BAUCHHENSS, E. (1988): Neue und bemerkenswerte w-deutsche Spinnenfunde in Aufsammlungen aus Bayern. - Senckenbergiana biol. 68: 377-388.
- BAUCHHENSS, E. (1993): Chalcoscirtus nigritus - neu für Mitteleuropa (Araneae: Salticidae). - Arachnol. Mitt. 5: 43-47.
- BAUCHHENSS, E. (1994): Nachweise von Euophrys milleri in Deutschland (Araneae: Salticidae). - Arachnol. Mitt. 8: 47-48.
- BAUCHHENSS, E., DEHLER, W. & O. SCHOLL (1987): Bodenspinnen aus dem Raum Veldensteiner Forst "Naturpark Fränkische Schweiz/Veldensteiner Forst". - Ber. Naturwiss. Ges. Bayreuth 19: 7-44.
- BAUCHHENSS, E. & O. SCHOLL (1985): Bodenspinnen einer Weinbergsbrache im Maintal (Steinbach, Lkr. Haßberge). Ein Beitrag zur Spinnenfaunistik Unterfrankens. - Abh. nat. wiss. Ver. Würzburg 23/24: 3-23.
- BAUCHHENSS, E. & H. STUMPF (1992): Wiederfunde von Ballus rufipes in Deutschland (Araneae: Salticidae). - Arachnol. Mitt. 4: 56-58.
- BAUCHHENSS, E. & H. UHLENHAUT (1993): Robertus kuehnae n.sp., eine neue Kleintheridiide aus Mitteleuropa (Arachnida, Araneae, Theridiidae). - Entomol. Nach. u. Ber. 37: 25-28.
- BAUER, S. (1982): Pflegemaßnahmen in Streuwiesengebieten; Entstehung, Wert und frühere Bewirtschaftung von Streuwiesen sowie Auswirkungen heutiger Pflege auf ihre Tierwelt. - Diss. Universität Tübingen. 201 S.
- BAUR, D.P. (1961): Die Wasserfauna des Federsees. - In: ZIMMERMANN, W. (Hrsg.): Der Federsee. - Natur- u. Landschaftsschutzgebiete Bad.-Württ. 2: 70-100.
- BELLMANN, H. (1980): Insekten und übrige Gliederfüßer. In: Landschaftsschutzgebiet Osterried bei Laupheim. - Führer Natur- u. Landschaftsschutzgebiete Bad.-Württ. 3: 54-61.
- BELLMANN, H. (1980/81): Die Lebensgemeinschaft Trockenrasen im Jahreslauf. - Mitt. Ver. Naturwiss. u. Math. Ulm 31: 35-44.
- BELLMANN, H. (1982): Spinnen in Höhlen der Schwäbischen Alb. - Laichinger Höhlenfreund 17:61-68.
- BELLMANN, H. (1984): Spinnen beobachten - bestimmen. - Verlag Neumann-Neudamm, Melsungen, Berlin, Basel, Wien. 160 S.
- BELLMANN, H. (1989): Entomologische Spezialitäten im Raum Ulm. - Mitt. dtsh. Ges. allg. angew. Ent 7: 30-32.

- BLICK, T. (1991a): Zur Ökologie Phänologie und Verbreitung von *Centromerus persimilis* (O. PICKARD-CAMBRIDGE 1912) (Arachnida: Araneae: Linyphiidae). - *Senckenbergiana biol.* 71: 129-137.
- BLICK, T. (1991b): *Bathyphantes eumenis*, neu für Deutschland und Frankreich, sowie *Lepthyphantes notabilis* aus Blockhalden (Araneae: Linyphiidae). - *Arachnol. Mitt.* 2: 31-32.
- BLICK, T. & H. SEGERS (1993): Probleme bei *Philodromus*-Arten in Mitteleuropa: *P. aureolus/praedatus* und *P. rufus/albidus* (Araneae: Philodromidae). - *Arachnol. Mitt.* 6: 44-47.
- BÖHMER, J. & H. RAHMANN (1997): Faunistische Aspekte der Sukzession, der Rekultivierung und des Naturschutzes in Steinbrüchen Südwestdeutschlands. In: POSCHLOD, TRÄNKLE, BÖHMER & RAHMANN (1997): *Steinbrüche und Naturschutz. Sukzession und Renaturierung.* - ecomed Verlag, Landsberg, S. 329-485.
- BÖSENBERG, W. (1901-1903): *Die Spinnen Deutschlands.* - *Zoologica* 14(35): 1-465, 45 Tafeln.
- BOSMANS, R. & T. BLICK (2000): Contribution to the knowledge of the genus *Micaria* in the West-palaeartic region, with description of the new genus *Arboricaria* and three new species (Araneae Gnaphosidae). - *Mem. Soc. entomol. ital.* 78(2): 443-476.
- BRAND, C., HÖFER, H. & L. BECK (1994): Zur Biologie eines Buchenwaldbodens. 16. Die Spinnenassoziation einer Windbruchfläche. - *Carolina* 52: 61-74.
- BRAUCKMANN, H.-J., HEMKER, M., KAISER, M., SCHÖNING, O., BROLL, G. & K.-F. SCHREIBER (1997): Faunistische Untersuchungen auf Bracheversuchsflächen in Baden-Württemberg. - Veröff. PAÖ 27, 158 S. + Anhang.
- BRAUN, D. (1992): Aspekte der Vertikalverteilung von Spinnen (Araneae) an Kiefernstämmen. - *Arachnol. Mitt.* 4: 1-20.
- BRAUN, R. (1956): Zur Spinnenfauna von Mainz und Umgebung, mit besonderer Berücksichtigung des Gonsenheimer Waldes und Sandes. - *Jb. Nass. Ver. Naturk.* 92: 50-79.
- BRAUN, R. (1957): Die Spinnen des Rhein-Main-Gebietes und der Rheinpfalz. - *Jb. Nass. Ver. Naturk.* 93: 21-95.
- BRAUN, R. (1960): Neues zur Spinnenfauna des Rhein-Main-Gebietes und der Rheinpfalz. (Mit einer Revision der Sammlung BÖSENBERGS, der Nachlaßsammlung ZIMMERMANN'S und der Geisenheim-Sammlung JACOBIS). - *Jb. Nass. Ver. Naturk.* 95: 28-89.
- BRAUN, R. (1965): Beitrag zu einer Revision der paläarktischen Arten der *Philodromus aureolus*-Gruppe (Arach., Araneae). 1. Morphologisch-systematischer Teil. - *Senckenbergiana biol.* 46: 369-428.
- BRAUN, R. (1966): Für das Rhein-Main-Gebiet und die Rheinpfalz neue Spinnenarten. - *Jb. Nass. Ver. Naturk.* 98:124-131.
- BRAUN, R. (1982): Deutung der angeblich neuen 'Deutschland-Arten BÖSENBERGS und ihrer balkanischen Wiederfunde' (Arachnida: Araneidae). - *Senckenbergiana biol.* 62: 355-384.
- BÜRGIS, H. (1989): Bemerkenswerte Spinnenfunde vom Heidenberg bei Lautertal-Raidelbach (Nordwestlicher Odenwald). 4. Die Höhlenspinne *Nesticus cellulanus* (CLERCK, 1757) (Araneae: Nesticidae). - *Hess. faun. Briefe* 9: 56-63.
- CASEMIR, H. (1961): Spinnen aus dem Naturschutzgebiet Feldberg (Schwarzwald). - *Ber. Naturf. Ges. Freiburg i. Br.* 51: 109-118.
- DAHL, F. (1908): Die Lycosiden oder Wolfspinnen Deutschlands und ihre Stellung im Haushalt der Natur. Nach statistischen Untersuchungen dargestellt. - *Nova Acta Leopoldina* 88: 175-678.

- DAHL, F. (1926): Spinnentiere oder Arachnoidea 1: Springspinnen (Salticidae). In: F. DAHL (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile 3. Teil. - G. Fischer, Jena, 55 S.
- DAHL, F. & M. DAHL (1927): Spinnentiere oder Arachnoidea II: Lycosidae s. lat. (Wolfspinnen im weiteren Sinne). In: F. DAHL (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile 5. Teil. - G. Fischer Jena, 81 S.
- DAHL, M. (1937): Spinnentiere oder Arachnoidea VIII: 19. Familie Hahniidae. In: F. DAHL, DAHL, M. & H. BISCHOFF (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile 33. Teil. - G. Fischer Jena, S. 100-114.
- DETTNER K (1985): Die Arthropodenfauna (Gliedertiere) des Naturschutzgebietes und Bannwaldes "Waldmoor-Torfstich" im Nordschwarzwald. - Waldschutzgebiete 3: 151-210.
- DOBAT, K. (1975a): Die Höhlenfauna der Schwäbischen Alb mit Einschluß des Dinkelberges, des Schwarzwaldes und des Wutachgebietes. Versuch einer Monographie. - Jh. Ges. Naturkde. Württemberg 130: 260-381.
- DOBAT, K. (1975b): Die Höhlenfauna der Schwäbischen Alb mit Einschluß des Dinkelberges, des Schwarzwaldes und des Wutachgebietes. - Abh. Karst- u. Höhlenkunde, Reihe D 2: 259-381.
- DUMPERT, K. & R. PLATEN (1985): Zur Biologie eines Buchenwaldbodens. 4. Die Spinnenfauna. - Carolea 42: 75-106.
- ELSER, J. (1930): Zoologische Mitteilungen. - Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz NF 2(18): 236.
- FUNKE, W. (1998): Kapitel 5: Die Sukzession von Tiergesellschaften auf Fichten-Sturmflächen. In: FISCHER, A. (Hrsg.): Die Entwicklung von Wald-Biozönosen nach Sturmwurf. - ecomed Verlag, Landsberg, S. 239-356.
- GACK, C & A. KOBEL-VOSS (1983): Zur Spinnenfauna des Naturschutzgebietes "Mindelsee". In: Der Mindelsee bei Radolfzell. Monographie eines Naturschutzgebietes auf dem Bodanrück. - Natur- u. Landschaftsschutzgebiete Bad.-Württ. 11: 501-513.
- GACK, C. & A. KOBEL-LAMPARSKI (1986): Wiederbesiedlung und Sukzession auf neuen Rebböschungen im Kaiserstuhl am Beispiel epigäischer Spinnen. - Verh. Ges. Ökol. 14: 111-114.
- GATTER, W., JÜNGLING, H. & W. MÜLLER (1976): Faunistische Notizen aus dem Naturschutzgebiet Eichhalde bei Bissingen/Teck. - Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. 43: 145-161.
- GAUCKLER, K. (1965): Die schöne Wespenspinne *Argyope bruennichi* und ihr Vordringen in Nordbayern. - Naturf. Ges. Bamberg 40: 103-110.
- GAUCKLER, K. (1968): *Argyope bruennichi*, die schöne Wespenspinne durchwandert Franken, erreicht die Oberpfalz und das bayer. Alpenvorland. - Mitt. naturhist. Ges. Nürnberg 2: 22-26.
- GOLDER, F. (1921): Von drei Spinnen im Breisgau. - Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz NF 1: 135-136.
- GOLDER, F. (1929): Einige zoologische und botanische Beobachtungen aus dem unteren Wiesental. - Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz NF 2(17): 215 .
- GOLDER, F. (1944): 4. Spinnen-Fundorte in der Rheinebene. - Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz NF 4(11/12): 444.
- GRIMM, U. (1985): Die Gnaphosidae Mitteleuropas (Arachnida, Araneae). - Abh. naturwiss. Ver. Hamburg (NF) 26: 1-318.

- GRIMM, U. (1986): Die Clubionidae Mitteleuropas: Corinninae und Liocraninae (Arachnida, Araneae). - Abh. naturwiss. Ver. Hamburg (NF) 27: 1-91.
- GUTTMANN, R. (1979): Zur Arealentwicklung und Ökologie der Wespenspinne (*Argiope bruennichi*) in der Bundesrepublik Deutschland und den angrenzenden Ländern (Araneae). - Bonn. zool. Beitr. 30: 454-486.
- GÜNZL, H. (1989): Das Naturschutzgebiet Federsee. Geschichte und Ökologie eines oberschwäbischen Verlandungsmoores. - Führer Natur- u. Landschaftsschutzgeb. Bad.-Württ. 7:1-164.
- HAFNER, A. (1991): Missen im Landkreis Calw (1). Floristisch-faunistische Erhebungen im ‚Heselwasen‘. - Beih. Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. 62:1-128.
- HANDKE, K. & K.-F. SCHREIBER (1985): Faunistisch - ökologische Untersuchungen auf unterschiedlich gepflegten Parzellen einer Brachfläche im Taubergebiet. In: K.-F. SCHREIBER (Hrsg.): Sukzession auf Grünlandbrachen. - Münstersche Geographische Arbeiten 20: 155-186.
- HANDKE, K. (1988): Faunistisch-ökologische Untersuchungen auf Brachflächen in Baden-Württemberg. - Arbeitsberichte Lehrstuhl Landschaftsökologie 8: 1-169.
- HARM, M. (1966): Die deutschen Hahniidae (Arach., Araneae). - Senckenbergiana biol. 47: 345-370.
- HARM, M. (1969): Revision der Gattung *Salticus* Latreille (Arachnida: Araneae: Salticidae). - Senckenbergiana biol. 50: 205-218.
- HARM, M. (1971): Revision der Gattung *Heliophanus* C.L. KOCH (Arachnida: Araneae: Salticidae). - Senckenbergiana biol. 52: 53-79.
- HARM, M. (1973): Zur Spinnenfauna Deutschlands, XIV. Revision der Gattung *Sitticus* SIMON (Arachnida: Araneae: Salticidae). - Senckenbergiana biol. 54: 369-403.
- HARMS, K.H. (1966): Spinnen vom Spitzberg (Araneae, Pseudoscorpiones, Opiliones). In: Der Spitzberg bei Tübingen. - Natur- und Landschaftsschutzgebiete Bad.-Württ. 3: 972-997.
- HARMS, K.H. (1978): Zur Verbreitung und Gefährdung der Spinnentiere Baden-Württembergs (Arachnida: Araneae, Pseudoscorpiones, Opiliones). - Beih. Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. 11: 313-322.
- HARMS, K.H. (1986): Rote Liste der Spinnen Baden-Württembergs. Verbesserte und erweiterte Fassung (Stand 1.2.1985). - Arbeitsbl. Naturschutz 5: 65-68.
- HARMS, K.H. (1987): Spinnen und Weberknechte aus Grünlandbrachen des südlichen Pfälzerwaldes. In: H. ROWECK (Hrsg.): Beiträge zur Biologie der Grünlandbrachen im Südlichen Pfälzerwald. - Pollichia-Buch 12: 169-205.
- HAUK, B. (1993): Die Spinnenfauna der Baum- und Strauchschicht in Buchenwäldern auf unterschiedlich schwermetallbelasteten Böden. - Dipl.-Arbeit Universität Heidelberg, 183 S.
- HAUK, B. (1996): Die Spinnenfauna ausgewählter Wacholderheiden im Landkreis Calw. - Beih. Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. 88: 259-288.
- HEINZ, M. (2001): Vorkommen und Biologie synanthroper Webspinnen (Araneae) in Nordbaden. - Staatsexamensarbeit, Universität Heidelberg, 150 S.
- HELVENSEN, O. von (1974): Die Wolfspinnen (Lycosidae) im Schutzgebiet "Taubergießen". In: Das Taubergießeengebiet, eine Rheinauenlandschaft. - Natur- u. Landschaftsschutzgebiete Bad.-Württ. 7: 547-549.

- HELVERSEN, O. von & K.H. HARMS (1969): Zur Spinnenfauna Deutschlands, VII. Für Deutschland neue Wolfspinnen der Gattungen *Pirata* und *Pardosa* (Arachnida: Araneae: Lycosidae). - *Senckenbergiana biol.* 50: 367-373.
- HEUBLEIN, D. (1980): Die Frage der kleinräumigen Kongruenz von Zootaxozönosen und Vegetationszonierungen. - *Mitteilungen Flor. soz. Arbeitsgemeinschaft N.F.* 22: 145-167.
- HEUBLEIN, D. (1982): Untersuchungen zum Einfluss eines Waldrandes auf die epigäische Spinnenfauna eines angrenzenden Halbtrockenrasens. - *Laufener Seminarbeiträge* 5/82: 79-94.
- HEUBLEIN, D. (1983): Räumliche Verteilung, Biotoppräferenzen und kleinräumige Wanderungen der epigäischen Spinnenfauna eines Wald-Wiesen-Ökoton; ein Beitrag zum Thema "Randeffekt". - *Zool Jb. Syst.* 110: 473-519.
- HIPPA, H. & I. OKSALA (1982): Definition and revision of the *Enoplognatha ovata* (CLERCK) group (Araneae: Theridiidae). - *Ent. scand.* 13: 213-222.
- HIPPA, H. & I. OKSALA (1983): Epigynal variation in *Enoplognatha latimana* HIPPA & OKSALA (Araneae, Theridiidae) in Europe. - *Bull. Br. arachnol. Soc.* 6: 99-102.
- HÖFER, H. (1986): Die Spinnengesellschaften von Fichtenforsten. Zöologische und Populationsökologische Untersuchungen. - *Dipl.-Arbeit Universität Ulm*, 84. S.
- HÖFER, H. (1989): Beiträge zur Wirbellosenfauna der Ulmer Region: 1. Spinnen (Arachnida: Araneae). - *Mitt. Ver. Naturwiss. u. Math. Ulm* 35: 157-176 + 5 Tafeln.
- HOFFMANN, B. (1980): Vergleichend ökologische Untersuchungen über die Einflüsse des kontrollierten Brennens auf die Arthropodenfauna einer Riedwiese im Federseegebiet (Südwestdeutschland). - *Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ.* 51/52: 691-714.
- HOLSTEIN, J. (1995): Die Spinnen- und Käferzönosen zweier Streuobstwiesen in Oberschwaben. - *Diss. Universität Ulm*, 144 S.
- HOLSTEIN, J. (1996): Wiederfund von *Sitticus terebratus* (CLERCK, 1757) in Deutschland (Araneae: Salticidae). - *Arachnol. Mitt.* 11: 52-53.
- HORN, H. (1980): Die Bedeutung leerer Schneckengehäuse für die Überwinterung und das Brutverhalten von *Pellenes nigrociliatus* L. KOCH, 1874 in Steppenrasenformationen (Araneae: Salticidae). - *Beitr. naturk. Forsch. SüdwDtl.* 39: 167-175.
- HUBER, A. (1917) Die wärmeliebende Tierwelt der weiteren Umgebung Basels. - *Arch. Naturgesch.* 1916 (A)7: 66-69, 84-93.
- JÄGER, O. (1993): Spinnentiere - Arachnida. In: *Naturschutzgebiet Wernauer Baggerseen im Landkreis Esslingen*. - *Führer Natur- u. Landschaftsschutzgebiete Bad.-Württ.* 21: 146-162.
- JÄGER, P. (1998): Weitere Funde von *Nesticus eremita* (Araneae: Nesticidae) in Süddeutschland mit Angaben zur Taxonomie im Vergleich zu *N. cellulanus*. - *Arachnol. Mitt.* 15: 13-20.
- JÄGER, P. (2000): Selten nachgewiesene Spinnenarten aus Deutschland (Arachnida: Araneae). - *Arachnol. Mitt.* 19: 49-57.
- KIECHLE, J. & J. TRAUTNER (in Druck): Funde von *Clubiona similis* L. Koch, 1867 am südlichen Oberrhein. - *Arachnol. Mitt.* 24.
- KILCHLING, K. (1993): Zur tierökologischen Bedeutung der Stammregion der fremdländischen Baumarten Roteiche und Douglasie im Vergleich zu Stieleiche und Fichte/Tanne. - *Dipl.-Arbeit Universität Freiburg*, 151 S.
- KILCHLING, K. (1994): Erster Nachweis von *Episinus maculipes* in Deutschland (Araneae: Theridiidae). - *Arachnol. Mitt.* 8: 54-55.

- KLEIBER, O. (1911): Die Tiere des Moorgebietes von Jungholz im südlichen Schwarzwald. - Arch. Naturgesch. 77(1/3): 11-115.
- KLINGER, K. (1987): Auswirkungen eingesäter Randstreifen an einem Winterweizen-Feld auf die Raubarthropodenfauna und den Getreideblattlausbefall. - Zeitsch. angew. Entomol. 104: 47-58.
- KOBEL-LAMPARSKI, A., LAMPARSKI, F. & B. PETER (1985): Die Wirkung von Klärschlamm auf Bodenfauna und Struktur des Oberbodens eines Buchenwaldes. - Mitt. Verein Forstl. Standortkunde u. Forstpflanzenzüchtung 31: 13-30.
- KOBEL-LAMPARSKI, A. (1987): Die Neubesiedlung von flurbereinigtem Reb Gelände im Kaiserstuhl und die weitere frühe Sukzession am Beispiel ausgewählter Tiergruppen aus verschiedenen Trophieebenen. - Diss. Universität Freiburg, 473 S.
- KOBEL-LAMPARSKI, A. (1989): Wiederbesiedlung und frühe Sukzession von flurbereinigtem Reb Gelände Im Kaiserstuhl am Beispiel der Spinnen (Araneae), der Asseln (Isopoda) und der Tausendfüßler (Diplopoda). - Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz N.F. 14: 895-913.
- KOBEL-LAMPARSKI., GACK, C. & F. LAMPARSKI (1990): Die Sukzession im flurbereinigten Reb Gelände des Kaiserstuhls bei Spinnen - Ihre Entwicklung über einen Zeitraum von 10 Jahren. - Verh. Ges. Ökol. 19/2: 316 - 323.
- KOBEL-LAMPARSKI, A., GACK, C. & F. LAMPARSKI (1993): Einfluss des Grünmulchens auf die epigäische Spinnen in Rebflächen des Kaiserstuhls. - Arachnol. Mitt. 5: 15-32.
- KOCH, L. (1872): Apterologisches aus dem fränkischen Jura. - Abh. Naturhist. Ges. Nürnberg 5: 125-152.
- KOMOREK, M. (1999): Einfluss relevanter Insektizide im integrierten Apfelanbau auf Spinnen (Araneae) und Insekten. - Dipl.-Arbeit Universität Heidelberg, 98 S.
- KRAUS, O. (1967): Zur Spinnenfauna Deutschlands, I. Tapinesthis inermis, eine für Deutschland neue Oonopide (Arachnida: Araneae: Oonopidae). - Senckenbergiana biol. 48: 381-385.
- KRAUS, O. & H. BAUR (1974): Die Atypidae der West-Paläarktis. Systematik, Verbreitung und Ökologie (Arach.: Araneae). - Abh. Verh. naturwiss. Ver. Hamburg (NF) 17: 85-116.
- KROPF, C. (1998): Distribution and geographic variation of Comaroma simonii Bertkau, 1889 (Arachnida, Araneae, Anapidae). In: EBERMANN, E. (Ed.): Arthropod Biology: Contributions to Morphology, Ecology and Systematics. - Biosystematics and Ecology Series 14: 315-331.
- LAMPARSKI, F. (1988): Bodenfauna und synökologische Parameter als Indikatoren für Standortseigenschaften. - Freiburger Bodenkundliche Abhandlungen 22: 1-228.
- LAMPERT, K. (1908): Tiere und Pflanzen der Jetztzeit in den schwäbischen Höhlen. - Mitt. königl. Naturalienkabinett Stuttgart 60: 1-39.
- LECHNER, M. (1991): Untersuchung der epigäischen Makrofauna fünfjähriger Feldhecken. - Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. 66: 415-466.
- LAUTERBORN, R. (1922): Faunistische Beobachtungen aus dem Gebiet des Oberrheins und des Bodensees. 3. Reihe. - Mitt. Bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz N.F. 1: 241-248.
- LEIST, N. (1970): Zur Spinnenfauna Deutschlands, X. Araneus adiantus (WALCKENAER 1802), Neufunde für Süddeutschland (Araneae: Araneida). - Senckenbergiana biol. 51: 401-402.
- LEIST, N. (1978): Die Spinnen des Rußheimer Altrheins. In: Der Rußheimer Altrhein, eine nordbadische Auenlandschaft. - Natur- u. Landschaftsschutzgebiete Bad.-Württ. 10: 365-398.
- LEIST, N. (1994): Zur Spinnenfauna zweier Binnendünen um Sandhausen bei Heidelberg (Arachnida: Araneae). - Beih. Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. 80: 283-324.

- LEPPER, F. (1990): Vergleichend biozöologische Untersuchungen der Spinnenfauna (Arachnida: Araneae) unterschiedlich strukturierter Waldränder im Raum Freiburg. - Dipl.-Arbeit Universität Freiburg, 103 S.
- LESSERT, R. de (1910): Araignées. In: Catalogue des Invertebrés de la Suisse 3. - Mus. Hist. Nat., Geneve, 639 S.
- LITZELMANN, E. (1929): Krabbenspinne auf der Jagd. - Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz NF 2(16): 210-211.
- LITZELMANN, E. (1966): Tiergeographisches über Insekten. In: H. SCHÄFER & O. WITTMANN (Hrsg.): Der Isteiner Klotz. Zur Naturgeschichte einer Landschaft am Oberrhein. - Natur- u. Landschaftsschutzgebiete Bad.-Württ. 4: 352-357.
- LOCH, R. (2002): Statistisch-ökologischer Vergleich der epigäischen Spinnenfauna von Bann- und Wirtschaftswäldern. Beitrag zur Erforschung der Biodiversität heimischer Wälder. - Berichte Freiburger Forstliche Forschung H. 38: 1-310.
- LOCK, F. (1950): Die wespenleibige Radnetzspinne. - Aus der Heimat 58: 261-263.
- LOERBROKS, A. (1983): Revision der Krabbenspinnen-Gattung *Heriaeus* SIMON (Arachnida: Araneae: Thomisidae). - Verh. naturwiss. Ver. Hamburg (NF) 26: 85-139.
- LUNAU, K. & L. RUPP (1988): Auswirkungen des Abflämmens von Weinbergböschungen im Kaiserstuhl auf die Fauna. - Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. 63: 69-116.
- METZNER, H. (1999): Die Springspinnen (Araneae, Salticidae) Griechenlands. - Andrias 14: 279 S.
- MIOTK, P. (1983): Das Eriskircher Ried - Ein Führer durch das bedeutendste Naturschutzgebiet am nördlichen Bodenseeufer. - Führer Natur- u. Landschaftsschutzgebiete Bad.-Württ. 6:1-188.
- MISIOCH M. (1977): Zur Spinnenfauna des Kaiserstuhls (Arach: Araneae). - Abh. Verh. naturwiss. Ver. Hamburg (NF) 20: 133-149.
- MOLEND, R. (1996): Zoogeographische Bedeutung Kaltluft erzeugender Blockhalden im außeralpinen Mitteleuropa: Untersuchungen an Arthropoda, insbesondere Coleoptera. - Verh. naturwiss. Ver. Hamburg (NF)35: 5-93.
- MÜLLER, F. & E. SCHENKEL (1895): Verzeichnis der Spinnen von Basel und Umgegend. - Verh. naturf. Ges. Basel 10: 691-824.
- NÄHRIG, D. (1986): Spinnen (Araneae). In LUDWIG, H.W. (1986): Ökologisches Gutachten Ölberg, Schriesheim. - Gutachten im Auftrag der BNL Karlsruhe (unveröffentlicht).
- NÄHRIG, D. (1987): Spinnenfauna der oberen Strauchschicht von Hecken in Flurbereinigungsgebieten. - Diss. Universität Heidelberg. 222 S. u. Anhang.
- NÄHRIG, D. (1990): Faunistische und ökotoxikologische Untersuchungen in Rheinauenwäldern Baden-Württembergs. - Gutachten im Auftrag des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten, Stuttgart.
- NÄHRIG, D. (1990a): Influence of different pesticides on spider communities in a riparian forest of the Rhine river. - Bull. Soc. europ. Arachnol. 1: 273-279.
- NÄHRIG, D. (1990b): Charakterisierung und Bewertung von Hecken mit Hilfe der Spinnenfauna. - Zool. Beitr. N.F. 33: 253-263.
- NÄHRIG, D. (1991): Spinnenfauna im alten Steinbruch Nußloch (Rhein-Neckar-Kreis). - Gutachten im Auftrag der BNL Karlsruhe (unveröffentlicht).

- NÄHRIG, D. (1991a): Systematische Untersuchungen der höheren Straten von Hecken mit verschiedenen Methoden, dargestellt am Beispiel der Spinnenfauna. - Beihefte Verh. Ges. Ökol. 2: 97-106.
- NÄHRIG, D. (1991 b): Zur Phänologie und Ökologie der Enoplognatha ovata-Gruppe (Araneae: Theridiidae). - *Carolinea* 49: 131-133.
- NÄHRIG, D. (1991c): Faunistische Kartierungen auf Elisabethenwört und der Rheinschanzinsel im Rahmen des Integrierten Rheinprogramms (IRP) des Landes Baden-Württemberg. - Gutachten im Auftrag der LfU Karlsruhe (unveröffentlicht).
- NÄHRIG, D. (1991d): Spinnen (Araneae). In: GefaÖ (1991): Ökologisches Gutachten Wildberg. - Gutachten im Auftrag des Regionalverbandes Nordschwarzwald (unveröffentlicht).
- NÄHRIG, D. (1993) Untersuchungen im Rahmen der Fortführung der ökologischen Flutungen der Polder Altenheim. Programmteil: Ökologie. Spinnen (Araneae). - Gutachten (unveröffentlicht).
- NÄHRIG, D. (1995) Untersuchungen im Rahmen der Fortführung der ökologischen Flutungen der Polder Altenheim. Programmteil: Ökologie. Spinnen (Araneae). - Gutachten (unveröffentlicht).
- NÄHRIG, D. (1997): Untersuchungen im Rahmen der Fortführung der ökologischen Flutungen der Polder Altenheim. Programmteil: Ökologie. Band XIII Spinnen (Araneae). Abschlußbericht (1996). - Gutachten (unveröffentlicht).
- NÄHRIG, D. (2001): Spinnentiere (Arachnida). In: BRANDIS, D., H. HOLLERT & V. STORCH (Hrsg.): Tag der Artenvielfalt in Heidelberg (3. Juni 2000). Selbstverlag Zoologisches Institut der Universität Heidelberg: 67-72.
- NÄHRIG, D. & S. REISS (1994): Tierökologische Bedeutung von Stadtbiotopen - gezeigt am Beispiel Mannheim - Teil 1: Spinnen (Araneae). - Gutachten im Auftrag der BNL Karlsruhe (unveröffentlicht).
- OST, G. (1979): Auswirkungen der Mahd auf die Artenmannigfaltigkeit (Diversität) eines Seggenriedes am Federsee. - Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. 49/50: 407-439.
- PETERSEN, U. (1991): Faunistisch-ökologische Untersuchungen an Araneen in Buchenwäldern unterschiedlicher Schwermetallbelastung. - Dipl.-Arbeit Universität Heidelberg, 125 S.
- RATSCHKER, U.M. (1992): Untersuchungen zur Bionomie, Taxonomie und Verbreitung von *Eresus niger* (Petagna, 1787) (Araneae, Eresidae). - Dipl.-Arbeit Universität Ulm, 157 S.
- RATSCHKER, U.M. & H. BELLMANN (1995): Untersuchungen zur Taxonomie und Verbreitung von *Eresus cinnaberinus* (Olivier, 1789) (Araneae, Eresidae). - Mitt. dtsh. Ges. allg. angew. Ent. 9: 807-811.
- REIMOSER, E. (1937a): Spinnentiere oder Arachnoidea VIII: 16. Familie: Gnaphosidae oder Plattbauchspinnen. In: F. DAHL, M. DAHL & H. BISCHOFF (Hrsg.). Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile 33. Teil. - G. Fischer, Jena. S. 1-41.
- REIMOSER, E. (1937b): Spinnentiere oder Arachnoidea VIII: 18. Familie: Clubionidae oder Röhrenspinnen. In: F. DAHL, DAHL, M. & H. BISCHOFF (Hrsg.): Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile 33. Teil. - G. Fischer, Jena. S. 45-99.
- RENNER, F. (1986): Zur Nischendifferenzierung bei Pirata-Arten (Araneida, Lycosidae). - Verh. naturwiss. Ver. Hamburg (NF) 28: 75-90.
- RENNER, F. (1987): Revision der europäischen Dolomedes-Arten (Araneida: Pisauridae). - Stuttgarter Beitr. Naturk. Ser. A 406: 1-15.
- RENNER, F. & H. BELLMANN (1995): Zur Spinnenfauna des Naturschutzgebietes "Schmiechener See". - Beih. Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. 78: 403-410.

- RENNER, F. & H. DICK (1992): Spinnen in der Nestlingsnahrung von Rabenkrähen. - Arachnol. Mitt. 3: 57-58.
- RENNER, F. & J. KIECHLE (1992): Spinnen aus dem Stadtgebiet von Stuttgart. - Jh. Ges. Naturkde. Württemberg 147: 229-245.
- RENNER, F. & J. TRAUTNER (1987): Bodenbewohnende Spinnen (Araneida) und Laufkäfer (Coleoptera, Carabidae) eines dörflichen Nutzgartens auf der Schwäbischen Alb. - Jh. Ges. Naturkde. Württemberg 142: 267-275.
- ROTH, A. (1991): Vergleichende Untersuchung der Spinnenfauna unterschiedlich bewirtschafteter Auwaldstandorte. - Dipl.-Arbeit Universität Heidelberg, 107 S.
- SCHÄFER, H. (1966): Spinnentiere. In: SCHÄFER, H. & O. WITTMANN (Hrsg): Der Isteiner Klotz. - Zur Naturgeschichte einer Landschaft am Oberrhein. - Natur- u. Landschaftsschutzgebiete Bad.-Württ. 4: 358 - 368.
- SCHENKEL, E. (1918): Neue Fundorte einheimischer Spinnen. - Verh. Naturf. Ges. Basel 29: 69-104.
- SCHENKEL, E. (1925): Beitrag zur Kenntnis der Spinnenfauna von Todtmoos. - Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz NF. 1: 347-353.
- SCHIKORA, H.-B. (1994): *Mycula mossakowskii*, a new genus and species of erigonine spider from ombrotrophic bogs in southern Germany (Araneae: Linyphiidae). - Bull. Br. arachnol. Soc. 9(8): 274-276.
- SCHLEGELMILCH, B. (1974): Zur biologischen Bedeutung der Kopffortsätze bei Zwergspinnen-Männchen. - Dipl.-Arbeit Universität Freiburg, 98 S.
- SCHMID, G. (1967): Der Feuersee bei Welzheim-Breitenfürst. Die Tierwelt eines Naturdenkmals. - Veröff. Landesst. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. 35: 45-88.
- SCHMID, G. (1979): Skizzen zur Gliedertierfauna des Grenzacher Horns. In: Der Buchswald bei Grenzach (Grenzacher Horn). - Natur. u. Landschaftsschutzgebiete Bad.-Württ. 9: 389-408.
- SCHNEIDER, P.A. (1968): Die Tierwelt des Wurzacher Riedes. In: R. GERMAN (Hrsg.): Bad Wurzach. Ein naturkundlicher Führer durch die Umgebung. - Schweizerbart, Stuttgart. 75 S.
- SIEPE, A. (1985): Einfluss häufiger Überflutungen auf die Spinnen-Besiedlung am Oberrhein-Ufer. - Mitt. dtsh. Ges. allg. angew. Ent. 4: 281-284.
- STADLER, H. & E. SCHENKEL (1940): Die Spinnentiere (Arachniden) Mainfrankens. - Mitt. naturwiss. Museum Aschaffenburg 2: 1-58.
- STÄRK, O. J. (1976): Über Besonderheiten und Seltenheiten aus der Fauna von Baden-Württemberg. - Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. 43: 170-214.
- STRAND, E. (1907a): Spinnen aus dem Zoologischen Institut in Tübingen. - Zool. Jahrb. Syst. 24: 391-468.
- STRAND, E. (1907b): Spinnen aus dem Zoologischen Institut in Tübingen. - Mitt. Nat.-Kab. Stuttgart 44: 391-468.
- STRAND, E. (1910): Bemerkungen über einige Arachniden aus württembergischen und fränkischen Höhlen. - Arch. f. Naturgeschichte 76 I(2): 44-52
- STRAND, E. (1916): XI Einige Spinnen gesammelt von Herrn K. Heyn in Württemberg. In: STRAND, E.: Arachnologica varia X-XI 11. - Arch. Naturgesch. 1916 (A): 118.

- THALER, K. & H. HÖFER (1988): Eine weitere Art der Gattung *Centromerus* DAHL 1886 in Mitteleuropa: *C. sp. prope subcaecus* KULCZYNSKI 1914 (Arachnida: Araneae: Linyphiidae). - *Senckenbergiana biol.* 68: 389-396.
- WESOŁOWSKA, W. (1986): A revision of the genus *Heliophanus* C. L. KOCH, 1833 (Aranei: Salticidae). - *Ann. zool.* 40:1-254.
- WIEHLE, H. (1937): Spinnentiere oder Arachnoidea. VIII. Theridiidae. In: F. DAHL, M. DAHL & H. BISCHOFF (Hrsg.): *Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile.* 33. Teil. - G. Fischer, Jena. S. 119-221.
- WIEHLE, H. (1953): Spinnentiere oder Arachnoidea. IX. Orthognatha - Cribellatae - Haplogyne - Entelegyne (Pholcidae, Zodariidae, Oxyopidae, Mimetidae, Nesticidae). In: F. DAHL, M. DAHL & H. BISCHOFF (Hrsg.): *Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile.* 42. Teil. - G. Fischer, Jena. 150 S.
- WIEHLE, H. (1956): Spinnentiere oder Arachnoidea (Araneae) X: 28. Familie - Linyphiidae. In: F. DAHL, M. DAHL & H. BISCHOFF (Hrsg.): *Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile.* 44. Teil. - G. Fischer, Jena. 337 S.
- WIEHLE, H. (1960a): Spinnentiere oder Arachnoidea (Araneae) XI: 30. Familie - Micryphantidae. In: F. DAHL, M. DAHL & H. BISCHOFF (Hrsg.): *Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile.* 47. Teil. - G. Fischer, Jena. 620 S.
- WIEHLE, H. (1960b): Beiträge zur Kenntnis der deutschen Spinnenfauna I. - *Zool. Jb. Syst.* 88: 195-254
- WIEHLE, H. (1961): Beiträge zur Kenntnis der deutschen Spinnenfauna II. - *Mitt. Zool. Mus. Berlin*, 37: 171-188.
- WIEHLE, H. (1963): Beiträge zur Kenntnis der deutschen Spinnenfauna III. - *Zool. Jb. Syst.* 90: 227-298.
- WIEHLE, H. (1965): Beiträge zur Kenntnis der deutschen Spinnenfauna IV. - *Mitt. Zool. Mus. Berlin* 41: 11-57.
- WIEHLE, H. (1967): Beiträge zur Kenntnis der deutschen Spinnenfauna V. - *Senckenbergiana biol.* 48: 1-36.
- WOLF, A. (1987): Untersuchungen zur Ökologie und Biologie einheimischer *Cheiracanthium*-Arten (Clubionidae, Araneae). - *Dipl.-Arbeit Universität Heidelberg*, 162. S. + Anhang
- WOLF, A. (1988a): Die Sackspinne *Cheiracanthium pennyi* als Wirt der Schlupfwespe *Zaglyptus varipes*. - *Carolinea* 46: 145-146.
- WOLF, A. (1988b): *Cheiracanthium punctorium* - Portrait einer berüchtigten Spinne. - *Natur und Museum* 118(10): 310-317.
- WOLF, A. (1989a): Zur Verbreitung, Biotopbindung und Gefährdung von Dornfingerspinnen (*Cheiracanthium* C. L. KOCH, 1839) der nordbadischen Rheinebene (Araneae: Clubionidae). - *Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ.* 64/65: 225-280.
- WOLF, A. (1989b): Untersuchungen zur Vogelfauna und zur hypergäischen Spinnenfauna auf der Rheinschanzinsel bei Philippsburg im Rahmen des Integrierten Rheinprogrammes. - *Gutachten im Auftrag der LfU Karlsruhe (unveröff.)*.
- WOLF, A. (1989c): Untersuchungen zur Vogelfauna und zur hypergäischen Spinnenfauna im NSG "Rußheimer Altrhein/Elisabethenwört" im Rahmen des Integrierten Rheinprogrammes. - *Gutachten im Auftrag der LfU Karlsruhe (unveröff.)*.

- WOLF, A (1990a): Taxonomical studies on *Cheiracanthium erraticum* (Walckenaer, 1802) and *Cheiracanthium pennyi* O.P.-Cambridge, 1873 (Araneae, Clubionidae). - Zool. Beitr. N.F. 33: 233-245.
- WOLF, A. (1990b): The silken nests of the clubionid spiders *Cheiracanthium pennyi* and *Cheiracanthium punctorium* (Araneae, Clubionidae). - Acta Zool. Fennica 190: 397-404.
- WOLF, A. (1993): Spinnentiere der Müssen um Oberreichenbach (Landkreis Calw, Nordschwarzwald). - Beih. Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. 73: 359-398.
- WOLF, A. & P. ZIMMERMANN (1991): Flora und Fauna des geplanten Naturschutzgebietes "Kalkofen" (Enzkreis, Gemeinde Mönsheim). - Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. 66: 311-362.
- WUNDERLICH, J. (1972a): Zur Spinnenfauna Deutschlands, XII. Neue und seltene Arten der Linyphiidae und einige Bemerkungen zur Synonymie (Arachnida: Araneae). - Senckenbergiana biol. 53: 291-306.
- WUNDERLICH, J. (1972b): Zur Kenntnis der Gattung *Walckenaeria* Blackwall 1833 unter besonderer Berücksichtigung der europäischen Subgenera und Arten (Arachnida: Araneae: Linyphiidae). - Zool. Beitr. N.F. 18: 371-427.
- WUNDERLICH, J. (1973a): Zur Spinnenfauna Deutschlands, XIII. Zwei für Deutschland neue Spinnenarten aus dem Naturschutzgebiet "Wollmatinger Ried" bei Konstanz (Arachnida: Araneae: Theridiidae und Dictynidae). - Senckenbergiana biol. 54:179-180.
- WUNDERLICH, J. (1973b): Einige seltene Spinnenarten vom Holoh-See bei Wildbad im Schwarzwald (Arachnida: Araneae). - Zool. Beitr. N.F. 19: 393-395.
- WUNDERLICH, J. (1973c): Zur Spinnenfauna Deutschlands, XV. Weitere seltene und bisher unbekannte Arten sowie Anmerkungen zur Taxonomie und Synonymie (Arachnida: Araneae). - Senckenbergiana biol. 54: 405-428.
- WUNDERLICH, J. (1974): Ein Beitrag zur Synonymie einheimischer Spinnen (Arachnida: Araneae). - Zool. Beitr. N.F. 20: 159-176.
- WUNDERLICH, J. (1975): Spinnen vom Kaiserstuhl (Arachnida: Araneae). - Ent. Germ. 1: 381-388.
- WUNDERLICH, J. (1976): Zur Spinnenfauna Deutschlands, XVI. Zur Kenntnis der mitteleuropäischen Arten der Gattungen *Enoplognatha* PAVESI und *Robertus* O. PICK.-CAMBRIDGE (Araneida: Theridiidae). - Senckenbergiana biol. 57: 97-112.
- WUNDERLICH, J. (1979): Revision der europäischen Arten der Gattung *Micaria* Westring 1851, mit Anmerkungen zu den übrigen paläarktischen Arten (Arachnida: Araneida: Gnaphosidae). - Zool. Beitr. N.F. 25: 233-341.
- WUNDERLICH, J. (1980a): Drei Arten der Gattung *Zodarium* WALCKENAER 1847 aus Nordjugoslawien (Arachnida: Araneae: Zodariidae). - Senckenbergiana biol. 61: 113-117.
- WUNDERLICH, J. (1980b): Drei neue Linyphiidae-Genera aus Europa. - Senckenbergiana biol. 61:119-125.
- WUNDERLICH, J. (1982): Mitteleuropäische Spinnen (Araneae) der Baumrinde. - Z. ang. Ent. 94: 9-21.
- WUNDERLICH, J. (1984): Beschreibung der Wolfspinne *Pardosa pseudolugubris* n.sp. und Revision der *Pardosa amentata*-Gruppe, zugleich ein Beitrag zur Kenntnis der innerartlichen Variabilität bei Spinnen (Arachnida: Araneae: Lycosidae). - Neue Ent. Nachr. 10: 1-15.
- WUNDERLICH, J. (1986): Spinnenfauna gestern und heute. Fossile Spinnen und ihre heute lebenden Verwandten. - Erich Bauer bei Quelle & Meyer, Wiesbaden 283 S.

- WUNDERLICH, J. (1994a): *Micaria albimana* - eine für Deutschland neue Art der Ameisen-Plattbauchspinnen (Araneae: Gnaphosidae). - Arachnol. Mitt. 8: 69-70.
- WUNDERLICH, J. (1994b): Spinnen (Araneae) als mögliche Indikatoren für Auswirkungen von Klima-Veränderungen in Deutschland? - Beitr. Araneol. 4: 441-445.
- WUNDERLICH, J. & K. SCHÜTT (1995): Beschreibung der bisher verkannten Sackspinnen-Art *Clubiona frisia* n. sp. aus Europa (Arachnida: Araneae: Clubionidae). - Ent. Z. 105: 10-17.
- ZIER, L. (1985): Das Pfrunger Ried. Entstehung und Ökologie eines oberschwäbischen Feuchtgebietes. - Führer Natur- u. Landschaftsschutzgebiete Bad.-Württ. 10: 1-308.
- ZIMMERMANN, P. (1987): Dachbegrünung. Eine ökologische Untersuchung auf Kiesdach, extensiv und intensiv begrünten Dächern. - Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. 62: 517-549.
- ZSCHOKKE, F. (1911): Die Tierwelt der Umgebung von Basel. - Helbing & Lichtenhahn, Basel.

Autoren

Dr. Dietrich Nährig
GefaÖ - Gesellschaft für angewandte Ökologie und Umweltplanung mbH
Impexstraße 5
69190 Walldorf
E-Mail: gefaöe@t-online.de

Josef Kiechle
Büro für ökologische Landschaftsplanung
Otto-Dix-Straße 3
78244 Gottmadingen
E-Mail: JOSKIECHLE@aol.com

Dr. Karl Hermann Harms
Gartenstraße 20c
Rheinstetten

Rheinstetten Rote Liste der Spinnen (Araneae) Baden-Württembergs

Rote Liste der Weberknechte (Opiliones) Baden-Württembergs

JÖRG SPELDA, HANSPETER RAUSCH, DIETRICH NÄHRIG, KARL HERMANN HARMS

1 Einleitung

Die Weberknechte sind eine nahezu überall auftretende, jedoch artenarme Gruppe der Spinnentiere. Viele Arten sind sehr weit verbreitet, es gibt jedoch ebenso Arten, welche nur in bestimmten Landesteilen auftreten. In den von der Eiszeit verschonten Gebieten, wie z. B. in den Südalpen findet man Arten mit einem besonders kleinen Verbreitungsgebiet. Diese werden als Endemiten bezeichnet und ihre heutige Verbreitung entspricht im Wesentlichen den eiszeitlichen Refugialräumen.

Bei den Weberknechten werden vor allem zwei Lebensformtypen unterschieden. Einerseits die langbeinigen Arten, die höhere Straten bewohnen und dem Normalbürger von Hausmauern eine vertraute Erscheinung sind. Demgegenüber sind die bodenlebenden Weberknechte überwiegend kurzbeinig und leben zumeist verborgen in der Laubstreu oder im Spaltensystem des Bodens. Vor allem unter ihnen finden sich Arten mit sehr kleinem Verbreitungsgebiet.

Trotz ihrem häufigen Auftreten beschäftigen sich insgesamt nur wenige Personen mit Weberknechten. Daher ist die Verbesserung der Kenntnis über diese Tiergruppe vor allem auf das Engagement einzelner Bearbeiter zurückzuführen. So kam es erst in jüngster Zeit zu Artaufspaltungen, z. B. in der Gattung *Trogulus*.

2 Methodik

2.1 Datengrundlage

Bei den Weberknechten basiert die faunistische Bewertung vor allem auf der von Spelda betreuten, ursprünglich für die Myriapodenkartierung entwickelten ACCESS-Datenbank MYRKAR5, die mittlerweile eine Literaturlauswertung und die Kartierungsergebnisse der

Autoren, ausgenommen derjenigen von Harms, beinhaltet. Für die Beurteilung der Verbreitung und die Erstellung der Roten Liste wurde die Datenbank mit den manuell erstellten Karten von Harms abgeglichen.

Am 6.12.2000 enthielt die Datenbank 1237 Nachweise für Baden Württemberg (insgesamt 1616), die auf 547 Aufsammlungen (insgesamt 741) basieren. Die einzelnen Funddaten der Datenbank verteilen sich auf 177 Kartenblätter der Topographischen Karte im Maßstab 1:25.000, damit liegen für 57% der Meßtischblätter Baden-Württembergs Daten vor. Die Datenlage ist, bezogen auf die einzelnen Arten, in etwa vergleichbar derjenigen der Webspinnen, wobei sich aufgrund der geringeren Artenzahl insgesamt logischerweise eine geringere Anzahl von Nachweisen ergibt. Da die Weberknechtfänge des Erstautors (718 Nachweise) im Rahmen der flächendeckenden Kartierung der Hundert- und Tausendfüßer Baden-Württembergs durchgeführt wurden, konnten größere Kartierungslücken vermieden werden. Allerdings sind bei diesen Aufsammlungen in vielen Fällen nur Einzeltiere erfasst worden. Die Nachweise von Rausch (109 Nachweise) konzentrieren sich vor allem auf Nordbaden. 408 Nachweise konnten aus der Literatur extrahiert werden. Bei den verbleibenden 3 Nachweisen handelt es sich um Meldungen von Bellmann.

Während die Naturräume weitgehend gleichmäßig erfasst wurden, trifft dies für die Biotoptypen leider nicht zu. Da Hundert- und Tausendfüßer vor allem am Waldboden leben, sind Waldbiotope klar überrepräsentiert. Hingegen wurden Offenlandbiotope in weit geringerem Maße erfasst. Hier kamen vor allem Fallenfänge zur Auswertung, die den Autoren zu Bearbeitung überlassen worden waren. Auch höhere Straten (Bäume, Gebüsch, Mauern) sind klar unterrepräsentiert. Die Fänge an Hausmauern konzentrieren sich auf die Wohn- und Arbeitsorte der Bearbeiter.

Über die Bestandesentwicklung der Weberknechte ist wenig bekannt, da auch verbreitete Arten nur gelegentlich gesammelt werden. Bemerkenswert ist die stete Steigerung der Artenzahl gegenüber früheren Fassungen der Roten Liste der Weberknechte Baden-Württembergs von 24 (HARMS 1978) über 28 (HARMS. 1986) zu jetzt 33 Arten.

3 Die in Baden-Württemberg vorkommenden Weberknechte (Checkliste)

3.1 Aufbau der Checkliste

Die Nomenklatur und Abfolge der Familien in der nachfolgenden Checkliste (Tabelle 2) richtet sich im Wesentlichen nach dem Verzeichnis der Spinnentiere Deutschlands (PLATEN et al.

1995). Für die Neunachweise wurden MARTENS (1978) und CHEMINI (1983) hinzugezogen. Die Tabelle 1 zeigt die Einteilung in die Häufigkeitsklassen, wie sie in der Checkliste verwendet werden.

Tabelle 1: Der Checkliste der Weberknechte zugrunde liegende Häufigkeitsklassen (HK)

Häufigkeitsklasse	Bezeichnung	Nachweise TK 25
es	extrem selten	auf 1 TK
ss	sehr selten	auf 2-4 TKs
s	selten	auf 5-9 TKs
v	verbreitet	auf 10-25 TKs
h	häufig	auf 26-45 TKs
sh	sehr häufig	auf >45 TKs

3.2 Berücksichtigte Arten

Tabelle 2: Checkliste der Weberknechte (Opiliones) Baden-Württembergs

<i>Art</i>	<i>HK</i>	<i>Bemerkungen</i>
Familie Nemastomatidae (Fadenkanker)		
Histicostoma dentipalpe (AUSSERER, 1867)	s	Ausschließlich im Alpenvorland (südlich der Donau)
Mitostoma chrysomelas (HERMANN, 1804)	v	
Nemastoma dentigerum (CANESTRINI, 1873)	v	
Nemastoma lugubre (MUELLER, 1776)	sh	
Paranemastoma quadripunctatum (PERTY, 1833)	sh	
Familie Trogulidae (Brettkanker)		
Anelasmaocephalus cambridgei (WESTWOOD, 1874)	h	
Trogulus nepaeformis s. l. SCOPOLI, 1763	h	
Trogulus closanicus AVRAM, 1971	s	Erstnachweis für Baden-Württemberg (z.B. Limburg bei Weilheim / Teck, Gerhausen im Blautal, Forst bei Bruchsal)
Trogulus martensi CHEMINI, 1983	ss	Erstnachweis für Deutschland

Trogulus nepaeformis (SCOPOLI, 1763)	s	
Trogulus tricarinatus (LINNAEUS, 1767)	v	
Familie Ischyropsalidae (Schneckenkanker)		
Ischyropsalis hellwigi (PANZER, 1794)	v	
Familie Phalangiidae (echte Weberknechte)		
Amilenus aurantiacus (SIMON, 1881)	h	
Astrobonus laevipes (CANESTRINI, 1872)	ss	vgl. HÖFER & SPELDA 2001
Gyas titanus SIMON, 1879	es	
Lacinius ephippiatus (C. L. KOCH, 1835)	v	
Lacinius horridus (PANZER, 1794)	v	
Leiobunum blackwalli MEADE, 1861	v	
Leiobunum limbatum L. KOCH, 1861	s	
Leiobunum rotundum (LATREILLE, 1798)	v	
Leiobunum rupestre (HERBST, 1799)	s	
Lophopilio palpinalis (HERBST, 1799)	sh	
Mitopus morio (FABRICIUS, 1799)	v	
Nelima silvatica (SIMON, 1879)	ss	
Odiellus spinosus (BOSC, 1792)	ss	
Oligolophus tridens (C. L. KOCH, 1836)	sh	
Opilio canestrinii (THORELL, 1876) syn. O. ravennae SPOEK, 1962 sensu MARTENS 1978	v	
Opilio dinaricus SILHAVY, 1938	es	Erstnachweis für Deutschland (Autobahn bei Forst nahe Bruchsal)
Opilio parietinus (DE GEER, 1778)	es	
Opilio saxatilis C. L. KOCH, 1839	s	
Paroligolophus agrestis (MEADE, 1855) syn. Oligolophus agrestis (MEADE, 1855)	es	Erstnachweis für Baden-Württemberg
Phalangium opilio LINNAEUS, 1761	h	
Platybunus pinetorum (C. L. KOCH, 1839)	v	
Rilaena triangularis (HERBST, 1799)	h	



Bild 69: Der Brettkanker *Trogulus tricarinatus* lebt vorzugsweise in Wäldern ganz unterschiedlicher Zusammensetzung.



Bild 70: Der sehr langbeinige Weberknecht *Phalangium opilio* kommt vorzugsweise in offenem Gelände, an Wegrändern, in Gärten, auf Wiesen und auf Trockenrasen vor.



Bild 71: Mit 1,2 bis 2,5 mm Größe gehört der Weberknecht *Nemastoma lububre* zu den kleinsten Arten. Er kommt vorwiegend an schattigen Orten, z.B. in Wäldern vor.

3.3 Nicht berücksichtigte Arten

Platybunus bucephalus wird von WOLF (1993) und LOCH (1999) für Baden-Württemberg genannt. Obgleich die Trennung von *Platybunus pinetorum* bei sorgfältiger Beachtung der von MARTENS (1978) genannten Unterscheidungsmerkmale kein Problem bereiten sollte, kann eine Verwechslung mit diesem nicht ausgeschlossen werden. Hierfür sprechen auch arealgeographische Gesichtspunkte: *Platybunus bucephalus* tritt außeralpin nur in den östlichen Mittelgebirgen auf. In Baden-Württemberg sollte - ausgenommen vielleicht das Allgäu - nur *Platybunus pinetorum* auftreten.

3.4 Nicht nachgewiesene Arten, deren Vorkommen in Baden-Württemberg möglich ist

In der Tabelle 3 werden die Arten genannt, von denen Funde und Fundorte bekannt sind, die nahe an Baden-Württemberg heranreichen. Weiterhin sind darin solche Arten genannt, von denen man erwarten kann, dass sie auch hier gefunden werden, da die entsprechenden Lebensräume vorhanden sind. Ebenfalls werden die Arten aufgeführt, die expansiv oder synanthrop sind. Bei letztgenannten wurde das „Nachbargebiet“ sehr weiträumig gewählt. Kriterium ist dabei die Entfernung bisher bekannter Fundorte der beiden neu nachgewiesenen Arten *Opilio dinaricus* und *Paroligolophus agrestis*.

Tabelle 3: Verzeichnis der in Baden-Württemberg möglicherweise vorkommenden Weberknechtarten

<i>Art</i>	<i>Vorkommen</i>	<i>Bemerkungen</i>
Familie Nemastomatidae (Fadenkanker)		
Nemastoma triste (C. L. KOCH, 1835)	Allgäuer Alpen (Vorarlberg)	
Familie Ischyropsalidae (Schneckenkanker)		
Ischyropsalis carli LESSERT, 1905	Allgäuer Alpen (Bayern und Vorarlberg)	
Familie Phalangiidae (echte Weberknechte)		
Astrobonus bernardinus SIMON, 1879	Schweizer Jura	
Gyas annulatus (OLIVIER, 1791)	Allgäuer Alpen (Tirol)	
Lacinius dentiger (C. L. KOCH, 1848)	Allgäuer Alpen (Bayern)	
Nelima gothica LOHMANDER, 1945	Norddeutschland	synanthrop
Nelima semproni SZALAY, 1951	Salzburg, Sachsen	synanthrop
Oligolophus hanseni (KRAEPELIN, 1896)	Norddeutschland	synanthrop
Platybunus bucephalus (C. L. KOCH, 1835)	Allgäuer Alpen (Bayern)	

4 Rote Liste der Weberknechte Baden-Württembergs

Zur Definition der Gefährdungskategorien wie die Ermittlung der Gefährdung der einzelnen Arten sowie die Verhältnisse zu der bisherigen Fassung der Roten Liste siehe die Kapitel 4.1, 4.2 und 4.3 bei den Webspinnen (Araneae) in diesem Band.

4.1 Rote Liste

Tabelle 4: Verzeichnis der gefährdeten Weberknechtarten Baden-Württembergs (Stand: Dezember 2000)

Kategorien

0	=	ausgestorben oder verschollen
1	=	vom Aussterben bedroht
2	=	stark gefährdet
3	=	gefährdet
R	=	extrem seltene Arten und Arten mit geographischer Restriktion
G	=	Gefährdung anzunehmen, aber Statuts unbekannt
D	=	Daten defizitär
V	=	Arten der Vorwarnliste

Angabe der Gefährdung für Deutschland nach BLISS et al. (1998)

<i>Art</i>	<i>0</i>	<i>1</i>	<i>2</i>	<i>3</i>	<i>R</i>	<i>G</i>	<i>D</i>	<i>V</i>	<i>Deutschland</i>
Astrobonus laevipes				3					3
Gyas titanus					R				R
Nelima silvatica				3					3
Odiellus spinosus								D	R
Opilio dinaricus								D	
Opilio parietinus					R				V
Paroligolophus agrestis								D	
Trogulus martensi								D	

5 Anmerkung zu einzelnen Arten

Astrobonus laevipes

Von *Astrobonus laevipes* liegen 3 Nachweise vor (HÖFER & SPELDA. 2001). Da es sich um eine auffällige Art handelt, ist von einer tatsächlichen Seltenheit auszugehen. Die Vorkommen sind zudem nicht synanthroper Natur. Die Art wird daher als gefährdet eingestuft.

Gyas titanus

Von *Gyas titanus* liegt ein einziger Fund aus dem Argental (Allgäu) vor. Dieser bewirkte bereits in einer früheren Rote Liste (HARMS. 1985) die Aufnahme dieser Art. Weitere Nachweise sind bislang nicht bekannt geworden. Die aktuelle Einstufung beruht auf den mittlerweile klarer formulierten Abgrenzungen der Gefährdungskategorien (BINOT 1998).

Histicostoma dentipalpe ist auf das Gebiet südlich der Donau beschränkt. Dort ist die Art jedoch keineswegs selten, sondern gleichmäßig über das gesamte Gebiet verbreitet. Einige Nachweise stammen auch aus Fichtenforsten und Gebüschformationen. Die Art kann somit nicht als gefährdet bezeichnet werden. Vielmehr handelt es sich um ein alpin verbreitetes Tier, dass in Baden-Württemberg seine nördliche Verbreitungsgrenze erreicht.

Die Häufigkeit von *Ischyropsalis hellwigi* wurde vermutlich aufgrund der versteckten Lebensweise dieses Tieres bisher weit unterschätzt. Abgesehen von der Oberrheinischen Tiefebene liegen mittlerweile Nachweise aus allen Naturräumen vor. Viele der Nachweise gelangen durch Fallenfänge. Vergleichbar ist die Nachweissituation bei einigen Diplopoden (*Leptoiulus bertkai*, *Helvetiosoma sp.*; SPELDA 1999). In all diesen Fällen ergibt sich ein Verbreitungsbild mit gleichmäßig verstreuten Nachweisen im Verbreitungsgebiet der jeweiligen Art. *I. hellwigi* wurde keineswegs nur in naturnahen Laubwäldern gefunden sondern auch in künstlichen Fichtenforsten. Dies unterstreicht die Anpassungsfähigkeit dieser Art, sofern ihr Feuchtebedürfnis erfüllt ist. Als gefährdet kann sie somit nicht bezeichnet werden.



Bild 72: Als Nahrung dient dem Schneckenknacker, *Ischyropsalis hellwigi*, vorzugsweise Gehäuseschnecken.

Nelima silvatica

Von *Nelima silvatica* liegen nur 2 publizierte Nachweise aus dem südlichen Baden vor (MARTENS 1966, HANDKE 1988). Die Art ist ausgesprochen thermophil und scheint Kulturland und Ruderalgelände zu meiden (MARTENS. 1978). Sie wurde von Kategorie 2 (stark gefährdet) auf 3 (gefährdet) herabgestuft. Hiermit kommt die bessere Nachweislage (mittlerweile 2 Nachweise) und die geringere Repräsentanz der langbeinigen Phalangiiden bei der Erfassung der Weberknechte in Baden-Württemberg zum Ausdruck.

Nemastoma dentigerum

Nemastoma dentigerum, noch von MARTENS (1978) als faunistische Besonderheit in Deutschland angesehen, wurde geradezu als Kennart der Gebüschformationen und Gartenlandschaften des Unterlandes festgestellt. Doch auch auf der Schwäbischen Alb konnte diese Art nachgewiesen werden. Eine intensivere Erfassung synanthroper Biotope würde vermutlich zu einem flächendeckenden Verbreitungsbild in den klimatisch günstigeren Landesteilen führen. Eine Gefährdung der Art kann ausgeschlossen werden.

Odiellus spinosus

Odiellus spinosus wurde in Baden-Württemberg bisher nur sehr selten gefunden. In der ersten Fassung der Roten Liste der Weberknechte Baden-Württembergs (HARMS. 1978) wurde die Art noch als sehr stark gefährdet angesehen, in der zweiten Fassung (HARMS. 1986) jedoch gestrichen. Einige Nachweise sind synanthroper Natur, so die Neunachweise in den Gärten der Bearbeiter Harms und Rausch. Möglicherweise tritt die Art in der gesamten Oberrheinischen Tiefebene flächendeckend auf und wurde bisher zumeist übersehen. Die Datenlage ist noch immer als defizitär zu bezeichnen.

Opilio dinaricus

Opilio dinaricus ist nach Merkmalen der äußeren Morphologie praktisch nicht von *O. canestrinii* zu unterscheiden. Lediglich anhand der männlichen Genitalorgane lassen sich beide Arten trennen, doch selbst diese sind bei beiden Arten sehr ähnlich. Die nächsten bekannten Nachweise sind aus dem Stadtgebiet von Salzburg bekannt (MARTENS. 1978). Es ist nicht auszuschließen, dass weitere synanthrope Vorkommen in Baden-Württemberg existieren. Die Datenlage muss für diese Art als defizitär betrachtet werden.

Opilio parietinus

Von *Opilio parietinus* liegt für Baden-Württemberg ein älterer Literaturhinweis aus dem Wutachgebiet vor (HELVERSEN & MARTENS. 1971). Außerdem exstiert eine Serie aus Tübingen, gesammelt in den Jahren 1963-1966 (leg. et det. Harms). Die Art bedarf in Baden-Württemberg einer Bestätigung aus neuerer Zeit.

Paroligolophus agrestis

Paroligolophus agrestis wurde im Rahmen der vorliegenden Untersuchungen erstmals für Baden-Württemberg nachgewiesen. Einerseits spricht die Seltenheit für eine Gefährdung, andererseits das synanthrope Vorkommen (Stadtpark Karlsruhe) wie auch das allgemein euryöke Verhalten dieser Art dagegen. Aufgrund der heutigen klaren Abgrenzung der Gefährdungskategorien muss die Einstufung unter D erfolgen.

Trogulus martensi

Die drei in Deutschland vorkommenden Arten der *nepaeformis*-Gruppe wurden erst in jüngster Zeit getrennt. Die Unterscheidung erfordert die Untersuchung der männlichen Genitalorgane. Nachdem *Trogulus martensi* bereits aus der Schweiz grenznah rechtsrheinisch nachgewiesen wurde, konnte die Art im Rahmen der vorliegenden Bearbeitung erstmals auch für Deutschland bzw. Baden-Württemberg bestätigt werden (Grießheim bei Müllheim: DBF 480 der LFU). Die Datenlage ist als defizitär zu bezeichnen.

6 Ergebnisse

6.1 Statistische Auswertung

Mit 4 klar gefährdeten Arten (=12%, Kategorien 0-3, R und G, siehe Tab. 4, abgegrenzter Bereich) ist der Anteil gefährdeter Weberknechtarten als eher gering zu bezeichnen. Dies liegt vor allem daran, dass nur wenige Arten an gefährdete Biotope gebunden sind. Außerdem fehlen in Deutschland endemische Arten (Tertiärrelikte), wie sie in den Südalpen und den Gebirgen Südeuropas auftreten.

6.2 Veränderung der Gefährdungseinstufung und ihre Begründung

Als Bezugssystem für die Veränderung der Gefährdungseinstufung wird die Rote Liste von HARMS (1986) herangezogen, von der auch zwei Abschriften (HARMS 1989, BLISS et al. 1996) existieren. Die flächendeckende Kartierung der Weberknechte Baden-Württembergs führte zu dem erfreulichen Resultat, dass 3 bisher als gefährdet angesehene Weberknecht-arten aus der Liste gestrichen werden konnten.

Veränderungen ergaben sich auch durch die neue, schärfere Definition der Gefährdungskategorien (BINOT 1998).

Die Aufnahme weiterer Arten in der Kategorie D ergab sich durch Neuentdeckungen in den letzten Jahren. Dabei handelt es sich zumeist um Angehörige taxonomisch schwieriger Gruppen (Gattungen *Opilio* und *Trogulus*) die eine Präparation der männlichen Genitalorgane erfordern. Bei diesen Arten müssen erst gezielte Untersuchungen in den nächsten Jahren erfolgen, bevor eine endgültige Beurteilung erfolgen kann.

6.3 Gefährdungsursachen und Maßnahmen zum Schutz

Die beiden eindeutig gefährdeten Weberknechtarten (*A. laevipes*, *N. silvatica*) sind thermophile Faunenelemente. Vermutlich trifft auch für *O. parietinus* zu.

Nelima silvatica benötigt sehr warme, offene Biotope wie Steppenheiden, Löß- oder Felshänge. Gegebenenfalls müssen diese durch Pflegemaßnahmen offengehalten werden. Eine Aufforstung der Fundorte ist auf jeden Fall zu vermeiden.

Von *Opilio parietinus* liegen für Baden-Württemberg keine Nachweise neueren Datums vor. Teilweise wird vermutet, dass diese Art von *O. canestrinii* verdrängt wurde (BLISS et al. 1996). Sollte dies zutreffen, so sind praktisch keine Gegenmaßnahmen möglich. Es bleibt zu prüfen, ob *O. parietinus* aktuell Bestandteil der Fauna von Baden-Württemberg ist.

Unproblematischer ist die Situation bei *Astrobonus laevipes*, der Saumbiotope bevorzugt. Hier ist es vor allem wichtig die bekannten Fundorte zu sichern, indem dort für ein ausgeglichenes Mosaik aus lichten Gehölzbeständen und extensiv genutzten Offenlandstandorten gesorgt wird. Da diese Maßnahmen auch dem Schutz anderer Tierarten (z.B. Vögel: Hecken-brüter) dienen, dürfte ihre Realisierung im Allgemeinen keinen zusätzlichen Aufwand erfordern.

7 Literatur

A Ausgewertete Literaturstellen, welche Nachweise von Weberknechten aus Baden-Württemberg enthalten

- ASSMUTH, W. & K. GROH (1981): Bemerkenswerte Funde des Scherenkankers *Ischyropsalis h. hellwigi* (PANZER 1794) (Opiliones, Ischyropsalidae). - Hess. faun. Briefe, 1 (1): 10-13.
- BAEHR, M. (1979): Ein Fund des Schneckenkankers, *Ischyropsalis hellwigi* PANZER bei Tübingen (Opiliones, Ischyropsalidae). - Jh. Ges. Naturkde. Württemberg, 134: 244-246.
- BAEHR, M. & B. BAEHR (1985): Zur Verbreitung und Biotopwahl des Schneckenkankers *Ischyropsalis hellwigi* PANZER im Schönbuch bei Tübingen (Opiliones, Ischyropsalidae). - Jh. Ges. Naturkde. Württemberg, 140: 203-212.
- BRAUN, D. (1993): Zur Phänologie und Vertikalverbreitung von Weberknechten an Kiefernstämmen. - Arachnol. Mitt., 5: 33-46.
- DOBAT, K. (1975): Die Höhlenfauna der Schwäbischen Alb mit Einschluß des Dinkelberges, des Schwarzwaldes und des Wutachgebietes. - Jh. Ges. Naturkde. Württemberg, 130: 260-381.
- FRANKE, U. (1985): Zur Biologie eines Buchenwaldbodens. 5. Die Weberknechte. - Caroleina, 42: 107-114.
- FRIEBE, B. (1978): Ein weiterer Fund des Schneckenkankers *Ischyropsalis hellwigi* PANZER 1794 (Opiliones) im Nordschwarzwald. - Beitr. naturk. Forsch. SüdwDtl., 37: 109-111.
- VONHAGEN, H.-O. (1973): Ein Fund des Schneckenkankers *Ischyropsalis hellwigi* (Opiliones) aus dem nördlichen Schwarzwald. - Beitr. naturk. Forsch. SüdwDtl., 32: 159-160.
- HANDKE, K. (1988): Faunistisch-ökologische Untersuchungen auf Brachflächen in Baden-Württemberg. - Arbeitsberichte Lehrstuhl Landschaftsökologie Münster, 8: 1-169.
- HARMS, K.-H. (1966): Spinnen vom Spitzberg (Araneae, Pseudoscorpiones, Opiliones). - In: Der Spitzberg bei Tübingen. Die Natur- und Landschaftsschutzgebiete Baden-Württembergs, 3: 972-997.
- HÖFER, A. M. & J. SPELDA (2001): On the distribution of *Astrobonus laevipes* CANESTRINI, 1872 (Arachnida: Opiliones) in Central Europe. - Arachnol. Mitt., 22: 43-47.
- HELVERSEN, O. von & J. MARTENS (1971): Pseudoskorpione und Weberknechte. - In: SAUER, K. F. J. & M. SCHNETTER: Die Wutach. Naturkundliche Monographie einer Flußlandschaft.: 377-385. Freiburg i Br.
- KOBEL-LAMPARSKI, A., F. LAMPARSKI & B. PETER (1985): Die Wirkung von Klärschlamm auf Bodenfauna und Struktur des Oberbodens eines Buchenwaldes. - Mitteilungen des Vereins für Forstliche Standortskunde und Forstpflanzenzüchtung, 31: 13-30.
- LAMPARSKI, F. (1988): Bodenfauna und synökologische Parameter als Indikatoren für Standortseigenschaften. - Freiburger Bodenkundliche Abhandlungen, 22: 1-228.
- LOCH, R. (1999): Weberknechte (Arachnida, Opiliones) einer Waldbrandfläche im Odenwald. - Arachnol. Mitt., 17: 20-32.

- LOCH, R. & A. KERCK (1999): Neue Funde von *Ischyropsalis hellwigi* (PANZER) (Opiliones, Ischyropsalidae) in Baden-Württemberg mit Anmerkungen zum Status des Schneckenkankers als "Naturnäheindikator". - Arachnol. Mitt., 17: 33-44.
- MARTENS, J. (1965): Verbreitung und Biologie des Schneckenkankers *Ischyropsalis hellwigi*. - Natur und Museum, 95 (4): 143-149.
- MARTENS, J. (1966): *Nelima cretica* auf den Sanden der nördlichen Oberrhein-Ebene. - Senckenberg. biol., 47 (6): 447-451.
- MARTENS, J. (1969): Systematische Stellung von *Amilenus aurantiacus* (SIMON) (Opiliones, Phalangidae). - Senckenberg. biol., 50 (3/4): 219-224.
- MARTENS, J. (1978): Spinnentiere, Arachnida, Weberknechte, Opiliones. - In: DAHL, F.: Die Tierwelt Deutschlands. Bd. 64: 1-464. Gustav Fischer, Jena.
- MIOTK, P. (1983): Das Eriskircher Ried. - Führer Natur- und Landschaftsschutzgebiete Bad.-Württ., 6: 1-188.
- RAUSCH, H. (1989): Faunistisch-ökologische Untersuchungen der Weberknechte von Waldrändern des Rhein-Neckar-Raumes. - Unveröffentlichte Diplomarbeit. Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.: 1-170.
- SCHÄFER, H. (1966): 42. Spinnentiere. - In: SCHÄFER, H. & O. WITTMANN: Der Isteiner Klotz. Zur Naturgeschichte einer Landschaft am Oberrhein.: 358-368. Freiburg i Br.
- SCHAWALLER, W. & H. SCHMALFUSS (1983): Zur Arthropodenfauna des Weinbergs "Hoher Spielberg" (Baden-Württemberg, Kreis Ludwigsburg). - Jh. Ges. Naturkde. Württemberg, 138: 261-270.
- SCHWERDTLE, C. & M. SCHNEIDER (1984): Erstfund des Schneckenkankers *Ischyropsalis hellwigi* PANZER (Opiliones, Ischyropsalidae) im Landkreis Biberach/Riß (Oberschwaben). - Jh. Ges. Naturkde. Württemberg, 139: 195-196.
- WEHRMAKER, A. (1977): Erstfund des Schneckenkankers, *Ischyropsalis hellwigi* PANZER (Opiliones, Ischyropsalidae), im Gebiet von Stuttgart. - Jh. Ges. Naturkde. Württemberg, 132: 183-187.
- WOLF, A. (1993): Spinnentiere der Missen um Oberreichenbach (Landkreis Calw, Nordschwarzwald). - Beih. Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ., 73: 359-398.
- WOLF, A. & P. ZIMMERMANN (1991): Flora und Fauna des geplanten Naturschutzgebietes "Kalkofen" (Enzkreis, Gemeinde Möhnsheim). - Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ., 66: 311-362.
- ZIER, L. (1985): Das Pfrunger Ried. Entstehung und Ökologie eines oberschwäbischen Feuchtgebietes. - Führer Natur- und Landschaftsschutzgebiete Bad.-Württ., 6: 1-308.

B bisher veröffentlichte Rote Listen über Weberknechte

- BLISS, P. (1993): Rote Liste der Weberknechte des Landes Sachsen-Anhalt (1. Fassung, Stand: Mai 1993). - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Heft 9, S.7-8, Halle.

- BLISS, P., T. BLICK, H. RAUSCH & A. MALTEN (1992): Rote Liste gefährdeter Weberknechte (Opiliones) Bayerns. - S.67-68. - In: Bayerisches Landesamt für Umweltschutz (Hrsg.) (1992): Beiträge zum Artenschutz 15. Rote Liste gefährdeter Tiere Bayerns. - München, 288 S.
- BLISS, P., T. BLICK, H. RAUSCH & A. MALTEN (1993): Weberknechte (Opiliones). - S.32. - In: Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen (Hrsg.) (1993): Rote Liste gefährdeter Tiere in Bayern (Wirbeltiere, Insekten, Weichtiere), 2. geänderte Auflage, November 1993. - Bd.1, München, 142 S.
- BLISS, P., T. BLICK, H. RAUSCH & A. MALTEN (SARA) (1996): Weberknechte (Opiliones). - S.32. - In: Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen (Hrsg.) (1996): Rote Liste gefährdeter Tiere in Bayern (Wirbeltiere, Insekten, Weichtiere), 3. geänderte Auflage, Dezember 1996. - Bd.1, München, 139 S.
- BLISS, P., J. MARTENS, T. BLICK, T. BAUMANN, H. HIEBSCH, J. HOLSTEIN, S. MALT, A. MALTEN, R. PLATEN, F.-O. VYTRISAL & I. WEISS (1996): Rote Liste der Weberknechte Deutschlands (Arachnida: Opiliones). - Arachnol. Mitt., Bd.11, S.32-35, Basel.
- BLISS, P., J. MARTENS & T. BLICK unter Mitarbeit von T. BAUMANN, H. HIEBSCH, J. HOLSTEIN, S. MALT, A. MALTEN, R. PLATEN, F.-O. VYTRISAL & I. WEISS (1998): Rote Liste der Weberknechte (Arachnida: Opiliones) (Bearbeitungsstand: 1996, 2. Fassung). - S.276-277. - In: BINOT, M., R. BLESS, P. BOYE, H. GRÜTTKE & P. PRETSCHER (zusammengestellt und bearbeitet) (1998): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. - Bundesamt für Naturschutz (BfN) (Hrsg.), Bonn-Bad Godesberg, 434 S.
- HARMS, K. H. (1978): Zur Verbreitung und Gefährdung der Spinnentiere Baden-Württembergs (Arachnida: Araneae, Pseudoscorpiones, Opiliones) - mit Anhang: "Rote Liste" Arachnida Baden-Württemberg (Diskussionsvorschlag). - Beih. Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ., 11: 313-322.
- HARMS, K. H. (1986): Rote Liste der Weberknechte Baden-Württembergs. Vorläufige Fassung (Stand: 1.2.1985). - S.69. - In: Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg, Institut für Ökologie und Naturschutz (Hrsg.) (1986): Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in Baden-Württemberg. - Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg (Hrsg.), Karlsruhe, 1-99.
- HARMS, K. H. (1989): Rote Liste der Weberknechte Baden-Württembergs. (Vorläufige Fassung. Stand: 1.2.1985). - S.III B/8. - In: Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg - Institut für Ökologie und Naturschutz (Hrsg.) (1989): Arten- und Biotopschutzprogramm Baden-Württemberg (ABSP). - Bd.1, Karlsruhe, 333 S.
- HIEBSCH, H. & D. TOLKE (1996): Rote Liste Weberknechte und Webspinnen im Freistaat Sachsen - Stand 1996. - Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege, S.1-12, Radebeul.
- MARTENS, J. (1977): Rote Liste gefährdeter Tierarten in der Bundesrepublik Deutschland. Teil II - Wirbellose; 3. Weberknechte Opiliones (Spinnentiere) (1. Fassung). - Natur und Landschaft, 52 (5): 148-149.
- MARTENS, J. (1977): Rote Liste der Weberknechte (Opiliones) (1. Fassung, Stand 15.3.1977). - Naturschutz Aktuell, 1: 45.
- MARTENS, J. (1984): Rote Liste der Weberknechte (Opiliones). - S.122-125. - In: BLAB, J., E. NOWAK, W. TRAUTMANN & H. SUKOPP (Hrsg.) (1984): Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland (4. erweiterte und neubearbeitete Auflage). - Bd.1, Kilda-Verlag, Greven, 270 S.
- PLATEN, R. (1984): Ökologie, Faunistik und Gefährdungssituation der Spinnen (Araneae) und Weberknechte (Opiliones) in Berlin (West) mit dem Vorschlag einer roten Liste. - Zoologische Beiträge, N.F., 28 (3): 445-487.

PLATEN, R., M. MORITZ, B. v. BROEN, I. BOTHMANN, K. BRUHN & U. SIMON (1991): Liste der Webspinnen- und Weberknechtarten (Arach.: Araneida, Opiliona) des Berliner Raumes und ihre Auswertung für Naturschutzzwecke (Rote Liste). - S.169-205. - In: AUHAGEN, A., R. PLATEN & H. SUKOPP (Hrsg.) (1991): Rote Listen der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Berlin. Schwerpunkt Berlin (West). - Fachbereich 14 - Landschaftsentwicklung, Technische Universität Berlin (Hrsg.), Berlin, 478 S.

C Wichtige taxonomische Literatur über Weberknechte

- CHEMINI, C. (1983): *Trogulus martensi* n. sp. dall'Italia Settentrionale Arachnida Opiliones. - Boll. Soc. ent. ital., 115: 125-129.
- CHEMINI, C. (1984): Sulla presenza di *Trogulus closanicus* AVRAM in Austria, Baviera e Slovenia Arachnida. - Ber. naturw.-med. Ver. Innsbruck, 71: 57-61.
- GRUBER, J. (1984): Über *Opilio canestrinii* (THORELL) und *Opilio transversalis* ROEWER (Arachnida: Opiliones, Phalangidae). - Ann. Naturhist. Mus. Wien, Ser. B, 86: 251-273.
- MARTENS, J. (1969): Mittel- und südeuropäische Arten der Gattung *Nelima* (Arachnida: Opiliones: Leiobunidae). - Senckenberg. biol., 50 (5/6): 395-415.
- ROEWER, C. F. (1923): Die Weberknechte der Erde. Jena, 1116 S..
- ROEWER, C. F. (1950): Über Ischyropsalididae und Troglidae. - Senckenberg. biol., 31: 11-56
- ROEWER, C. F. (1951): Über Nemastomatiden. - Senckenberg. biol., 32: 95-153.
- WEISS, I. (1978): Biometrische und ökologische Untersuchung der Gattung *Trogulus* am Konglomerat von Podu Olt in Südsiebenbürgen (Arachnida, Opiliones). - Muzeul Brukenthal - Studii si comunicari - St. Nat., 22: 213-228.
- WEISS, I., T. BLICK, H. LUKA, L. PFIFFNER & B. WALTHER (1998): *Trogulus martensi* CHEMINI, 1983 im Raum Basel (Arachnida, Opiliones, Troglidae). - Arachnol. Mitt., 16: 21-30.

D Übrige Zitate

- BINOT, M., R. BLESS, P. BOYE, H. GRUTTKE & P. PRETSCHER (1998): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. - Bundesamt für Naturschutz (BfN) (Hrsg.), Bonn-Bad Godesberg, 434 S
- KÖPPEL C., E. RENNWALD & N. HIRNEISEN (Hrsg. 1998 [1999]): Rote Listen auf CD-ROM.Vol. 1/1: Mitteleuropa. - Verlag für interaktive Medien, Gaggenau.
- PLATEN, R.; T. BLICK; P. BLISS; R. DROGLA; A. MALTEN; J. MARTENS; P. SACHER; J. WUNDERLICH (1995): Verzeichnis der Spinnentiere (excl. Acarida) Deutschlands (Arachnida: Araneida, Opiliona, Pseudoscorpionida). - Arachnol. Mitt., Sonderheft
- SPELDA, J. (1999): Verbreitungsmuster und Taxonomie der Chilopoda und Diplopoda Südwestdeutschlands. Diskriminanzanalytische Verfahren zur Trennung von Arten und Unterarten am Beispiel der Gattung *Rhymogona* COOK, 1896 (Diplopoda: Chordeumatida:

Craspedosomatidae). - Dissertation zur Erlangung des akademischen Grades eines Doktors der Naturwissenschaften der Universität Ulm. 541 S.

Autoren

Dr. Jörg Spelda
Asangstraße 49
70329 Stuttgart
E-Mail: spelda@t-online.de

GefaÖ - Gesellschaft für angewandte Ökologie und Umweltplanung mbH
Impexstraße 5
E-Mail: gefaoe@t-online.de

Hanspeter Rausch
Altrußheimer Straße 11
68809 Neulußheim
Dr. Dietrich Nährig

Dr. Karl Hermann Harms
Gartenstraße 20c
76287 Rheinstetten

Vorläufige, unkommentierte Liste der Pseudoskorpione (Pseudoscorpiones) Baden-Württemberg

WOLFGANG SCHAWALLER, DIETRICH NÄHRIG

Die vorliegende Checkliste der Pseudoskorpione Baden-Württembergs (22 nachgewiesene Arten) beruht ausschließlich auf Material, welches der Erstautor in den letzten Jahren entweder selbst sammeln konnte oder welches ihm von zahlreichen Kollegen und Freunden übergeben wurde. Sämtliche Belege befinden sich im Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart. Von 3 weiteren Arten sind bislang keine baden-württembergischen Funde bekannt, sie sind aber in Baden-Württemberg zu erwarten.

Die Kenntnis über die genauere Verbreitung und auch die ökologischen Ansprüche der Pseudoskorpione in Baden-Württemberg sind meist noch unzureichend, daher wurde hier von einer Kommentierung etwa hinsichtlich der Gefährdung abgesehen.

Familie Chthoniidae

Chthonius austriacus BEIER, 1931

Chthonius ischnocheles HERMANN, 1804

Chthonius orthodactylus LEACH, 1817

Chthonius tetrachelatus PREYSSLER, 1790

Familie Neobisiidae

Neobisium carcinoides HERMANN, 1804

Neobisium simile L. KOCH, 1873

Neobisium simoni L. KOCH, 1873

Neobisium sylvaticum C.L. KOCH, 1835

Roncus lubricus L. KOCH, 1873

Familie Syarinidae

Syarinus strandi ELLINGSEN, 1901

Familie Cheiridiidae

Cheiridium museorum LEACH, 1817

Familie Chernetidae

Lamprochernes chyzeri TÖMÖSVARY, 1882

Lamprochernes nodosus SCHRANK, 1761

Pselaphochernes scorpoides HERMANN, 1804

Allochernes wideri C.L. KOCH, 1843

Dinocheirus panzeri C.L. KOCH, 1837

Chernes cimicoides FABRICIUS, 1793

Chernes hahni L. KOCH, 1873

Dendrochernes cyrneus L. KOCH, 1873



Bild 73: Der Pseudoskorpion *Dactylochelifer latreillei* kommt an feuchten Stellen unter Baumrinde oder losen Rindenschuppen vor.

Familie Cheliferidae

Chelifer cancroides LINNAEUS, 1738

Mesochelifer resslii MAHNERT, 1981

Dactylochelifer latreillei LEACH, 1817

Von den nachfolgend genannten Arten sind bislang keine Funde bekannt, sie sind aber in Baden-Württemberg zu erwarten:

Familie Neobisiidae

Microbisium brevifemoratum ELLINGSEN, 1903

Familie Cheiridiidae

Apocheiridium ferum SIMON, 1872

Familie Chernetidae

Lasiochernes pilosus ELLINGSEN, 1910

Zum besseren Verständnis über die Gefährdung einzelner Arten werden nachfolgend für die in Baden-Württemberg vorkommenden Pseudoskorpionen-Arten die Einstufung in die Rote Liste für Deutschland angeführt (DROGLA & BLICK, 1998):

Art	Kategorie für Deutschland
<i>Syarinus strandi</i> ELLINGSEN, 1901	2
<i>Chthonius austriacus</i> BEIER, 1931	R
<i>Chthonius orthodactylus</i> LEACH, 1817	R
<i>Dendrochernes cyrneus</i> L. KOCH, 1873	R

Literatur

DROGLA, R. & T. BLICK (1998): Rote Liste der Pseudoskorpione (Arachnida: Pseudoscorpiones). In: Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.) (1998): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz H. 55: 278-279.

Autoren

Dr. Wolfgang Schawaller
Staatliches Museum für Naturkunde
Rosenstein 1
70191 Stuttgart

Dr. Dietrich Nährig
GefaÖ - Gesellschaft für angewandte Ökologie
und Umweltplanung mbH
Impexstraße 5
69190 Walldorf
E-Mail: gefaoe@t-online.de

Anhang: Verzeichnis der publizierten Erstnennung der Webspinnenarten für Baden-Württemberg

In der nachfolgenden Übersicht werden für sämtliche in Baden-Württemberg nachgewiesenen Arten die Quellen genannt, in denen der Fund zum ersten mal genannt wurde. In der Datenbank der SARA sind durchaus auch ältere Funddaten zu einzelnen Arten vorhanden als die hier publizierten. Diese werden in der Aufstellung aber nicht separat genannt. Es handelt sich hierbei um Funde die in privaten Aufsammlungen ruhten oder um Funde die im Rahmen einer Gutachtenerstellung erfasst wurden.

ART	AUTOR	QUELLE
Abacoproeces saltuum	(L. KOCH, 1872)	BÖSENBERG (1903)
Acantholycosa norvegica	(THORELL, 1872)	BLICK (1996)
Acartauchenius scurrilis	(O.P.-CAMBRIDGE, 1872)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Achaearanea lunata	(CLERCK, 1757)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Achaearanea riparia	(BLACKWALL, 1834)	BELLMANN (1984)
Achaearanea simulans	(THORELL, 1875)	ROTH (1991)
Achaearanea tepidariorum	(C.L. KOCH, 1841)	BÖSENBERG (1903)
Aculepeira ceropegia	(WALCKENAER, 1802)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Aelurillus v-insignitus	(CLERCK, 1757)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Agalenatea redii	(SCOPOLI, 1763)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Agelena gracilens	C.L. KOCH, 1841	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Agelena labyrinthica	(CLERCK, 1757)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Agnyphantes expunctus	(O.P.-CAMBRIDGE, 1875)	LAMPARSKI (1988)
Agroeca brunnea	(BLACKWALL, 1833)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Agroeca cuprea	MENGE, 1873	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Agroeca lusatica	(L. KOCH, 1875)	BÖSENBERG (1903)
Agroeca proxima	(O.P.-CAMBRIDGE, 1871)	BÖSENBERG (1903)
Agyneta cauta	(O.P.-CAMBRIDGE, 1902)	NÄHRIG (1991d)
Agyneta conigera	(O.P.-CAMBRIDGE, 1863)	BÖSENBERG (1903)
Agyneta ramosa	JACKSON, 1912	GACK & KOBEL-VOSS (1983)
Agyneta subtilis	(O.P.-CAMBRIDGE, 1863)	BÖSENBERG (1903)
Allomengea vidua	(L. KOCH, 1879)	HOFFMANN (1980)

Alopecosa accentuata	(LATREILLE, 1817)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Alopecosa aculeata	(CLERCK, 1757)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Alopecosa cuneata	(CLERCK, 1757)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Alopecosa cursor	(HAHN, 1831)	LEIST (1994)
Alopecosa fabrilis	(CLERCK, 1757)	KOBEL-LAMPARSKI (1987)
Alopecosa inquilina	(CLERCK, 1757)	STRAND (1907a)
Alopecosa pulverulenta	(CLERCK, 1757)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Alopecosa striatipes	(C.L. KOCH, 1837)	DAHL (1908)
Alopecosa sulzeri	(PAVESI, 1873)	WIEHLE (1967)
Alopecosa taeniata	(C.L. KOCH, 1835)	WOLF (1993)
Alopecosa trabalis	(CLERCK, 1757)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Altella biuncata	(MILLER, 1949)	WUNDERLICH (1973a)
Altella lucida	(SIMON, 1874)	WIEHLE (1967)
Amaurobius crassipalpis	CANESTRINI & PAVESI, 1870	NÄHRIG, KIECHLE & HARMS (2003)
Amaurobius fenestralis	(STROEHM, 1768)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Amaurobius ferox	(WALCKENAER, 1830)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Amaurobius similis	(BLACKWALL, 1861)	BÖSENBERG (1903)
Anelosimus aulicus	(C.L. KOCH, 1838)	NÄHRIG, KIECHLE & HARMS (2003)
Anelosimus vittatus	(C.L. KOCH, 1836)	NÄHRIG (1987)
Anguliphantes angulipalpis	(WESTRING, 1851)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Anguliphantes monticola	(KULCZYNSKI, 1881)	GACK & KOBEL-VOSS (1983)
Antistea elegans	(BLACKWALL, 1841)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Anyphaena accentuata	(WALCKENAER, 1802)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Aphileta misera	(O.P.-CAMBRIDGE, 1882)	HOFFMANN (1980)
Apostenus fuscus	WESTRING, 1851	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Araeoncus crassiceps	(WESTRING, 1861)	HOFFMANN (1980)
Araeoncus humilis	(BLACKWALL, 1841)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Araneus alsine	(WALCKENAER, 1802)	STADLER & SCHENKEL (1940)
Araneus angulatus	CLERCK, 1757	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Araneus diadematus	CLERCK, 1757	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Araneus marmoreus	CLERCK, 1757	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Araneus quadratus	CLERCK, 1757	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Araneus sturmi	(HAHN, 1831)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Araneus triguttatus	(FABRICIUS, 1793)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)

Araniella alpica	(L. KOCH, 1869)	BÖSENBERG (1903)
Araniella cucurbitina	(CLERCK, 1757)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Araniella inconspicua	(SIMON, 1874)	BLANKE (1982)
Araniella opisthographa	(KULCZYNSKI, 1905)	BLANKE (1982)
Araniella proxima	(KULCZYNSKI, 1885)	BLANKE (1982)
Arctosa alpigena lamperti	DAHL, 1908	BÖSENBERG (1903)
Arctosa cinerea	(FABRICIUS, 1777)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Arctosa figurata	(SIMON, 1876)	HEUBLEIN (1983)
Arctosa leopardus	(SUNDEVALL, 1833)	DAHL (1908)
Arctosa lutetiana	(SIMON, 1876)	KLEIBER (1911)
Arctosa maculata	(HAHN, 1822)	BÖSENBERG (1903)
Arctosa perita	(LATREILLE, 1799)	LEIST (1994)
Arctosa stigmosa	(THORELL, 1875)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Argenna subnigra	(O.P.-CAMBRIDGE, 1861)	HARMS (1966)
Argiope bruennichi	(SCOPOLI, 1772)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Argyroneta aquatica	(CLERCK, 1757)	STRAND (1907a)
Asianellus festivus	(C.L. KOCH, 1834)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Asthenargus helveticus	SCHENKEL, 1936	HÖFER (1989)
Asthenargus paganus	(SIMON, 1884)	HARMS (1966)
Atypus affinis	EICHWALD, 1830	HARMS (1966)
Atypus muralis	BERTKAU, 1890	NÄHRIG, KIECHLE & HARMS (2003)
Atypus piceus	(SULZER, 1776)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Aulonia albimana	(WALCKENAER, 1805)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Ballus chalybeius	(WALCKENAER, 1802)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Ballus rufipes	(SIMON, 1868)	NÄHRIG, KIECHLE & HARMS (2003)
Bathyphantes approximatus	(O.P.-CAMBRIDGE, 1871)	SCHMID (1967)
Bathyphantes gracilis	(BLACKWALL, 1841)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Bathyphantes nigrinus	(WESTRING, 1851)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Bathyphantes parvulus	(WESTRING, 1851)	BAEHR (1983a)
Bathyphantes similis	KULCZYNSKI, 1894	WUNDERLICH (1972a)
Bathyphantes simillimus	(L. KOCH, 1879)	BLICK (1991b)
Bianor aurocinctus	(OHLERT, 1865)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Bolephyphantes index	(THORELL, 1856)	NÄHRIG, KIECHLE & HARMS (2003)
Bolyphantes alticeps	(SUNDEVALL, 1833)	CASEMIR (1961)

Callilepis nocturna	(LINNAEUS, 1758)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Callilepis schuszteri	(HERMAN, 1879)	WIEHLE (1967)
Callobius claustrarius	(HAHN, 1833)	WOLF (1993)
Carorita limnaea	(CROSBY & BISHOP, 1927)	WUNDERLICH (1973c)
Carrhotus xanthogramma	(LATREILLE, 1819)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Caviphantes saxetorum	(HULL, 1916)	WUNDERLICH (1975)
Centromerita bicolor	(BLACKWALL, 1833)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Centromerita concinna	(THORELL, 1875)	HEUBLEIN (1983)
Centromerus arcanus	(O.P.-CAMBRIDGE, 1873)	HARMS (1966)
Centromerus brevivulvatus	DAHL, 1912	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Centromerus capucinus	(SIMON, 1884)	KOBEL-LAMPARSKI (1987)
Centromerus cavernarum	(L. KOCH, 1872)	BAEHR (1983a)
Centromerus dilutus	(O.P.-CAMBRIDGE, 1875)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Centromerus incilium	(L. KOCH, 1881)	HEUBLEIN (1983)
Centromerus leruthi	FAGE, 1933	WUNDERLICH (1972a)
Centromerus levitarsis	(SIMON, 1884)	WUNDERLICH (1973c)
Centromerus pabulator	(O.P.-CAMBRIDGE, 1875)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Centromerus persimilis	(O.P.-CAMBRIDGE, 1912)	KOBEL-LAMPARSKI (1987)
Centromerus prudens	(O.P.-CAMBRIDGE, 1873)	DUMPERT & PLATEN (1985)
Centromerus sellarius	(SIMON, 1884)	CASEMIR (1961)
Centromerus semiater	(L. KOCH, 1879)	WUNDERLICH (1973c)
Centromerus serratus	(O.P.-CAMBRIDGE, 1875)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Centromerus silvicola	(KULCZYNSKI, 1887)	BÖSENBERG (1903)
Centromerus sp. prope subcaecus	KULCZYNSKI, 1914	THALER & HÖFER (1988)
Centromerus subalpinus	LESSERT, 1907	WIEHLE (1965)
Centromerus sylvaticus	(BLACKWALL, 1841)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Ceratinella brevipes	(WESTRING, 1851)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Ceratinella brevis	(WIDER, 1834)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Ceratinella scabrosa	(O.P.-CAMBRIDGE, 1871)	BAEHR (1983a)
Cercidia prominens	(WESTRING, 1851)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Cetonana laticeps	(CANESTRINI, 1868)	BÖSENBERG (1903)
Chalcoscirtus nigrinus	(THORELL, 1875)	BAUCHHENSS (1993)
Cheiracanthium campestre	LOHMANDER, 1944	LEIST (1994), NÄHRIG (1994)
Cheiracanthium elegans	THORELL, 1875	KOBEL-LAMPARSKI (1987)

Cheiracanthium erraticum	(WALCKENAER, 1802)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Cheiracanthium mildei	L. KOCH, 1864	HAUK (1993)
Cheiracanthium pennyi	O.P.-CAMBRIDGE, 1873	LEIST (1970)
Cheiracanthium punctorium	(VILLERS, 1789)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Cheiracanthium virescens	(SUNDEVALL, 1833)	GOLDER (1921)
Cicurina cicur	(FABRICIUS, 1793)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Cinetata gradata	(SIMON, 1881)	BÖSENBERG (1903)
Clubiona brevipes	BLACKWALL, 1841	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Clubiona caerulea	L. KOCH, 1867	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Clubiona compta	C.L. KOCH, 1839	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Clubiona corticalis	(WALCKENAER, 1802)	BÖSENBERG (1903)
Clubiona diversa	O.P.-CAMBRIDGE, 1862	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Clubiona frisia	WUNDERLICH & SCHÜTT, 1995	NÄHRIG (1994)
Clubiona frutetorum	L. KOCH, 1867	SCHENKEL (1918)
Clubiona germanica	THORELL, 1871	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Clubiona leucaspis	SIMON, 1932	LEIST (1994)
Clubiona lutescens	WESTRING, 1851	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Clubiona marmorata	L. KOCH, 1866	NÄHRIG, KIECHLE & HARMS (2003)
Clubiona neglecta	O.P.-CAMBRIDGE, 1862	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Clubiona norvegica	STRAND, 1900	NÄHRIG, KIECHLE & HARMS (2003)
Clubiona pallidula	(CLERCK, 1757)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Clubiona phragmitis	C.L. KOCH, 1843	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Clubiona reclusa	O.P.-CAMBRIDGE, 1863	BÖSENBERG (1903)
Clubiona similis	L. KOCH, 1867	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Clubiona stagnatilis	KULCZYNSKI, 1897	HOFFMANN (1980)
Clubiona subsultans	THORELL, 1875	STRAND (1907a)
Clubiona subtilis	L. KOCH, 1867	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Clubiona terrestris	WESTRING, 1851	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Clubiona trivialis	C.L. KOCH, 1843	KLEIBER (1911)
Cnephalocotes obscurus	(BLACKWALL, 1834)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Coelotes inermis	(L. KOCH, 1855)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Coelotes terrestris	(WIDER, 1834)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Collinsia inerrans	(O.P.-CAMBRIDGE, 1885)	KOBEL-LAMPARSKI et al. (1993)
Comaroma simoni	BERTKAU 1889	PETERSEN (1991)

Coriarachne depressa	(C.L. KOCH, 1837)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Crustulina guttata	(WIDER, 1834)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Cryphoeca silvicola	(C.L. KOCH, 1834)	SCHENKEL (1925)
Cybaeus tetricus	(C.L. KOCH, 1839)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Cyclosa conica	(PALLAS, 1772)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Cyclosa oculata	(WALCKENAER, 1802)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Dendryphantès rudis	(SUNDEVALL, 1832)	STRAND (1907a)
Diaea dorsata	(FABRICIUS, 1777)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Diaea livens	SIMON, 1876	NÄHRIG, KIECHLE & HARMS (2003)
Dictyna arundinacea	(LINNAEUS, 1758)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Dictyna civica	(LUCAS, 1850)	WIEHLE (1953)
Dictyna latens	(FABRICIUS, 1775)	LEIST (1978)
Dictyna pusilla	THORELL, 1856	BÖSENBERG (1903)
Dictyna uncinata	THORELL, 1856	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Dicymbium nigrum	(BLACKWALL, 1834)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Dicymbium nigrum brevisetosum	LOCKET, 1962	BAEHR, B. & BAEHR, M. (1984)
Dicymbium tibiale	(BLACKWALL, 1836)	HARMS (1966)
Diplocentria mediocris	(SIMON, 1884)	NÄHRIG, KIECHLE & HARMS (2003)
Diplocephalus cristatus	(BLACKWALL, 1833)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Diplocephalus helleri	(L. KOCH, 1869)	WUNDERLICH (1973b)
Diplocephalus latifrons	(O.P.-CAMBRIDGE, 1863)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Diplocephalus permixtus	(O.P.-CAMBRIDGE, 1871)	BAEHR (1983a)
Diplocephalus picinus	(BLACKWALL, 1841)	BÖSENBERG (1903)
Diplostyla concolor	(WIDER, 1834)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Dipoena braccata	(C.L. KOCH, 1841)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Dipoena coracina	(C.L. KOCH, 1837)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Dipoena erythropus	(SIMON, 1881)	BÖSENBERG (1903)
Dipoena inornata	(O.P.-CAMBRIDGE, 1861)	NÄHRIG, KIECHLE & HARMS (2003)
Dipoena melanogaster	(C.L. KOCH, 1837)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Dipoena prona	(MENGE, 1868)	BÖSENBERG (1903)
Dipoena torva	(THORELL, 1875)	KILCHLING (1993)
Dismodicus bifrons	(BLACKWALL, 1841)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Dismodicus elevatus	(C.L. KOCH, 1838)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Dolomedes fimbriatus	(CLERCK, 1757)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)

Dolomedes plantarius	(CLERCK, 1757)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Donacochara speciosa	(THORELL, 1875)	WUNDERLICH (1973c)
Drapetisca socialis	(SUNDEVALL, 1833)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Drassodes cupreus	(BLACKWALL, 1834)	BAUER (1982)
Drassodes lapidosus	(WALCKENAER, 1802)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Drassodes pubescens	(THORELL, 1856)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Drassodes villosus	(THORELL, 1856)	NÄHRIG (1986)
Drassyllus lutetianus	(L. KOCH, 1866)	BÖSENBERG (1903)
Drassyllus praeficus	(L. KOCH, 1866)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Drassyllus pumilus	(C.L. KOCH, 1839)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Drassyllus villicus	(THORELL, 1875)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Drepanotylus uncatu	(O.P.-CAMBRIDGE, 1873)	BÖSENBERG (1903)
Dysdera crocata	C.L. KOCH, 1838	HANDKE & SCHREIBER (1985)
Dysdera erythrina	(WALCKENAER, 1802)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Echemus angustifrons	(WESTRING, 1861)	BÖSENBERG (1903)
Emblyna mitis	(THORELL, 1875)	WUNDERLICH (1973a)
Enoplognatha caricis	(FICKERT, 1876)	WUNDERLICH (1976)
Enoplognatha latimana	HIPPA & OKSALA, 1982	HIPPA & OKSALA (1982)
Enoplognatha mordax	(THORELL, 1875)	WUNDERLICH (1976)
Enoplognatha oelandica	(THORELL, 1875)	NÄHRIG (1986)
Enoplognatha ovata	(CLERCK, 1757)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Enoplognatha testacea	SIMON, 1884	WUNDERLICH (1975)
Enoplognatha thoracica	(HAHN, 1833)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Entelecara acuminata	(WIDER, 1834)	BÖSENBERG (1903)
Entelecara berolinensis	(WUNDERLICH, 1969)	WUNDERLICH (1982)
Entelecara congenera	(O.P.-CAMBRIDGE, 1879)	HARMS (1966)
Entelecara erythropus	(WESTRING, 1851)	BÖSENBERG (1903)
Entelecara flavipes	(BLACKWALL, 1834)	BAEHR (1983a)
Eperigone trilobata	(EMERTON, 1882)	DUMPERT & PLATEN (1985)
Episinus angulatus	(BLACKWALL, 1836)	SCHMID (1979)
Episinus maculipes	CAVANNA, 1876	KILCHLING (1993)
Episinus truncatus	LATREILLE, 1809	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Eresus cinnaberinus	(OLIVIER, 1789)	LAUTERBORN (1922)
Eresus sandaliatus	(MARTINI & GOEZE, 1778)	RATSCHKER & BELLMANN (1995)

Erigone atra	BLACKWALL, 1833	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Erigone dentipalpis	(WIDER, 1834)	SCHENKEL (1925)
Erigone jaegeri	BAEHR, 1984	BAEHR (1984)
Erigonella hiemalis	(BLACKWALL, 1841)	CASEMIR (1961)
Erigonella ignobilis	(O.P.-CAMBRIDGE, 1871)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Erigonoplus globipes	(L. KOCH, 1872)	HARMS (1966)
Ero aphana	(WALCKENAER, 1802)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Ero cambridgei	KULCZYNSKI, 1911	HARMS (1987)
Ero furcata	(VILLERS, 1789)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Ero tuberculata	(DE GEER, 1778)	NÄHRIG (1986)
Euophrys frontalis	(WALCKENAER, 1802)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Euophrys herbigrada	(SIMON, 1871)	WOLF & ZIMMERMANN (1991)
Euryopis flavomaculata	(C.L. KOCH, 1836)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Euryopis laeta	(WESTRING, 1861)	HARMS (1966)
Euryopis quinqueguttata	THORELL, 1875	BÖSENBERG (1903)
Evarcha arcuata	(CLERCK, 1757)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Evarcha falcata	(CLERCK, 1757)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Evarcha laetabunda	(C.L. KOCH, 1846)	MISIOCH (1977)
Floronia bucculenta	(CLERCK, 1757)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Formiphantes leptyphantiformis	(STRAND, 1907)	WIEHLE (1965)
Frontinellina frutetorum	(C.L. KOCH, 1834)	STRAND (1907a)
Gibbaranea bituberculata	(WALCKENAER, 1802)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Gibbaranea gibbosa	(WALCKENAER, 1802)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Gibbaranea omoeda	(THORELL, 1870)	HARMS (1966)
Glyphesis servulus	(SIMON, 1881)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Gnaphosa bicolor	(HAHN, 1833)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Gnaphosa lucifuga	(WALCKENAER, 1802)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Gnaphosa lugubris	(C.L. KOCH, 1839)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Gnaphosa montana	(L. KOCH, 1866)	NÄHRIG, KIECHLE & HARMS (2003)
Gnaphosa nigerrima	L. KOCH, 1877	WUNDERLICH (1973c)
Gnathonarium dentatum	(WIDER, 1834)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Gonatium hilare	(THORELL, 1875)	HAUK (1993)
Gonatium paradoxum	(L. KOCH, 1869)	MISIOCH (1977)
Gonatium rubellum	(BLACKWALL, 1841)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)

Gonatium rubens	(BLACKWALL, 1833)	BÖSENBERG (1903)
Gongyliidiellum latebricola	(O.P.-CAMBRIDGE, 1871)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Gongyliidiellum murcidum	SIMON, 1884	BAUER (1982)
Gongyliidiellum vivum	(O.P.-CAMBRIDGE, 1875)	NÄHRIG (1986)
Gongylidium rufipes	(LINNAEUS, 1758)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Hahnia candida	SIMON, 1875	HARM (1966)
Hahnia difficilis	HARM, 1966	WOLF (1993)
Hahnia helveola	SIMON, 1875	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Hahnia microphthalma	SNAZELL & DUFFEY, 1980	WUNDERLICH & MÜNCHHAUS 1994)
Hahnia montana	(BLACKWALL, 1841)	BÖSENBERG (1903)
Hahnia nava	(BLACKWALL, 1841)	DAHL, M. (1937)
Hahnia ononidum	SIMON, 1875	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Hahnia pusilla	C.L. KOCH, 1841	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Haplodrassus dalmatensis	(L. KOCH, 1866)	HARMS (1966)
Haplodrassus kulczynskii	LOHMANDER, 1942	BÖSENBERG (1903)
Haplodrassus minor	(O.P.-CAMBRIDGE, 1879)	HANDKE & SCHREIBER (1985)
Haplodrassus signifer	(C.L. KOCH, 1839)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Haplodrassus silvestris	(BLACKWALL, 1833)	REIMOSER (1937a)
Haplodrassus soerenseni	(STRAND, 1900)	BAUCHHENS (1988)
Haplodrassus umbratilis	(L. KOCH, 1866)	BÖSENBERG (1903)
Harpactea hombergi	(SCOPOLI, 1763)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Harpactea lepida	(C.L. KOCH, 1838)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Harpactea rubicunda	(C.L. KOCH, 1838)	RENNER & KIECHLE (1992)
Hasarius adansoni	(AUDOUIN, 1826)	NÄHRIG, KIECHLE & HARMS (2003)
Heliophanus aeneus	(HAHN, 1832)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Heliophanus auratus	C.L. KOCH, 1835	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Heliophanus cupreus	(WALCKENAER, 1802)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Heliophanus dampfi	SCHENKEL, 1923	SCHENKEL (1925)
Heliophanus dubius	C.L. KOCH, 1835	HARMS (1966)
Heliophanus flavipes	(HAHN, 1832)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Heliophanus patagiatus	THORELL, 1875	de LESSERT (1910)
Heliophanus tribulosus	SIMON, 1868	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Helophora insignis	(BLACKWALL, 1841)	BAEHR, B. & BAEHR, M. (1984)
Heriaeus graminicola	(DOLESCHALL, 1852)	NÄHRIG (1997)

Heriaeus melloteei	SIMON, 1886	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Hilaira excisa	(O.P.-CAMBRIDGE, 1871)	BAEHR (1983a)
Histopona torpida	(C.L. KOCH, 1834)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Holocnemus pluchei	(SCOPOLI, 1763)	JÄGER, P. (2000)
Hygrolycosa rubrofasciata	(OHLERT, 1865)	von HELVERSEN (1974)
Hylyphantes graminicola	(SUNDEVALL, 1830)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Hylyphantes nigrinus	(SIMON, 1881)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Hypomma bituberculatum	(WIDER, 1834)	LEIST (1978)
Hypomma cornutum	(BLACKWALL, 1833)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Hypomma fulvum	(BÖSENBERG, 1902)	HOFFMANN (1980)
Hypsosinga albovittata	(WESTRING, 1851)	BÖSENBERG (1903)
Hypsosinga heri	(HAHN, 1831)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Hypsosinga pygmaea	(SUNDEVALL, 1831)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Hypsosinga sanguinea	(C.L. KOCH, 1844)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Hyptiotes paradoxus	(C.L. KOCH, 1834)	SCHENKEL (1925)
Improphantes nitidus	(THORELL, 1875)	NÄHRIG, KIECHLE & HARMS (2003)
Incestophantes crucifer	(MENGE, 1866)	HARMS (1966)
Jacksonella falconeri	(JACKSON, 1908)	WUNDERLICH (1972a)
Kaestneria dorsalis	(WIDER, 1834)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Kaestneria pullata	(O.P.-CAMBRIDGE, 1863)	HARMS (1987)
Kratochviliella bicapitata	MILLER, 1938	NÄHRIG, KIECHLE & HARMS (2003)
Labulla thoracica	(WIDER, 1834)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Larinioides cornutus	(CLERCK, 1757)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Larinioides patagiatus	(CLERCK, 1757)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Larinioides sclopetarius	(CLERCK, 1757)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Lasaeola tristis	(HAHN, 1833)	HANDKE & SCHREIBER (1985)
Lasiargus hirsutus	(MENGE, 1869)	WIEHLE (1965)
Lathys humilis	(BLACKWALL, 1855)	BÖSENBERG (1903)
Lathys stigmatisata	(MENGE, 1869)	HARMS (1966)
Lepthyphantes ericaeus	(BLACKWALL, 1853)	HARMS (1966)
Lepthyphantes insignis	O.P.-CAMBRIDGE, 1913	WIEHLE (1965)
Lepthyphantes keyserlingi	(AUSSERER, 1867)	HARMS (1966)
Lepthyphantes leprosus	(OHLERT, 1865)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Lepthyphantes minutus	(BLACKWALL, 1833)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)

Lepthyphantes nodifer	SIMON, 1884	WIEHLE (1965)
Lepthyphantes notabilis	KULCZYNSKI, 1887	BLICK (1991b)
Lepthyphantes obscurus	(BLACKWALL, 1841)	BÖSENBERG (1903)
Lepthyphantes pallidus	(O.P.-CAMBRIDGE, 1871)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Leptorchestes berolinensis	(C.L. KOCH, 1846)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Leptorhoptrum robustum	(WESTRING, 1851)	BÖSENBERG (1903)
Lessertia dentichelis	(SIMON, 1884)	JÄGER, P. (1998)
Linyphia hortensis	SUNDEVALL, 1830	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Linyphia triangularis	(CLERCK, 1757)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Liocranoeca striata	(KULCZYNSKI, 1882)	MISIOCH (1977)
Liocranum rupicola	(WALCKENAER, 1830)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Liocranum rutilans	(THORELL, 1875)	NÄHRIG, KIECHLE & HARMS (2003)
Lophomma punctatum	(BLACKWALL, 1841)	HOFFMANN (1980)
Macrargus carpenteri	(O.P.-CAMBRIDGE, 1894)	DUMPERT & PLATEN (1985)
Macrargus rufus	(WIDER, 1834)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Mangora acalypha	(WALCKENAER, 1802)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Mansuphantes mansuetus	(THORELL, 1875)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Maro minutus	O.P.-CAMBRIDGE, 1906	HARMS (1966)
Maro sublestus	FALCONER, 1915	NÄHRIG, KIECHLE & HARMS (2003)
Marpissa muscosa	(CLERCK, 1757)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Marpissa nivoyi	(LUCAS, 1846)	NÄHRIG, KIECHLE & HARMS (2003)
Marpissa pomatia	(WALCKENAER, 1802)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Marpissa radiata	(GRUBE, 1859)	HARM (1981)
Maso gallicus	SIMON, 1894	NÄHRIG, KIECHLE & HARMS (2003)
Maso sundevalli	(WESTRING, 1851)	BÖSENBERG (1903)
Mastigusa arietina	(THORELL, 1871)	HANDKE & SCHREIBER (1985)
Mecopisthes peusi	WUNDERLICH, 1972	NÄHRIG, KIECHLE & HARMS (2003)
Mecopisthes silus	(O.P.-CAMBRIDGE, 1872)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Mecynargus foveatus	(DAHL, 1912)	KOBEL-LAMPARSKI (1987)
Megalepthyphantes nebulosus	(SUNDEVALL, 1830)	NÄHRIG (1998)
Meioneta affinis	(KULCZYNSKI, 1898)	BAEHR, B. & BAEHR, M. (1984)
Meioneta fuscipalpus	(C.L. KOCH, 1836)	BÖSENBERG (1903)
Meioneta gulosa	(L. KOCH, 1869)	CASEMIR (1961)
Meioneta innotabilis	(O.P.-CAMBRIDGE, 1863)	HÖFER (1989)

Meioneta mollis	(O.P.-CAMBRIDGE, 1871)	WIEHLE (1956)
Meioneta mossica	SCHIKORA, 1993	NÄHRIG, KIECHLE & HARMS (2003)
Meioneta rurestris	(C.L. KOCH, 1836)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Meioneta saxatilis	(BLACKWALL, 1844)	HARMS (1966)
Meioneta simplicitarsis	(SIMON, 1884)	NÄHRIG, KIECHLE & HARMS (2003)
Meta menardi	(LATREILLE, 1804)	BÖSENBERG (1903)
Metellina mengei	(BLACKWALL, 1870)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Metellina merianae	(SCOPOLI, 1763)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Metellina segmentata	(CLERCK, 1757)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Metopobactrus prominulus	(O.P.-CAMBRIDGE, 1872)	BAEHR (1983a)
Metopobactrus rayi	(SIMON, 1881)	NÄHRIG, KIECHLE & HARMS (2003)
Micaria formicaria	(SUNDEVALL, 1831)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Micaria fulgens	(WALCKENAER, 1802)	HARMS (1966)
Micaria guttulata	(C.L. KOCH, 1839)	BÖSENBERG (1903)
Micaria pulicaria	(SUNDEVALL, 1831)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Micaria silesiaca	L. KOCH, 1875	BÖSENBERG (1903)
Micaria subopaca	WESTRING, 1861	HARMS (1966)
Micrargus apertus	(O.P.-CAMBRIDGE, 1871)	WOLF (1993)
Micrargus herbigradus	(BLACKWALL, 1854)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Micrargus subaequalis	(WESTRING, 1851)	BÖSENBERG (1903)
Microctenonyx subitaneus	(O.P.-CAMBRIDGE, 1875)	WIEHLE (1965)
Microlinyphia impigra	(O.P.-CAMBRIDGE, 1871)	WUNDERLICH (1973c)
Microlinyphia pusilla	(SUNDEVALL, 1830)	SCHENKEL (1925)
Micrommata virescens	(CLERCK, 1757)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Microneta viaria	(BLACKWALL, 1841)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Minicia marginella	(WIDER, 1834)	BÖSENBERG (1903)
Minyriolus pusillus	(WIDER, 1834)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Mioxena blanda	(SIMON, 1884)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Misumena vatia	(CLERCK, 1757)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Misumenops tricuspидatus	(FABRICIUS, 1775)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Moebelia penicillata	(WESTRING, 1851)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Monocephalus castaneipes	(SIMON, 1884)	WIEHLE (1965)
Monocephalus fuscipes	(BLACKWALL, 1836)	WIEHLE (1960) (cit. SCHENKEL)
Mycula mossakowskii	SCHIKORA, 1994	SCHIKORA (1994)

Myrmarachne formicaria	(DE GEER, 1778)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Mysmenella jobi	(KRAUS, 1967)	NÄHRIG, KIECHLE & HARMS (2003)
Neaetha membrosa	(SIMON, 1868)	WUNDERLICH (1994)
Nematogmus sanguinolentus	(WALCKENAER, 1842)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Neon levis	(SIMON, 1871)	WIEHLE (1967)
Neon rayi	(SIMON, 1875)	NÄHRIG, KIECHLE & HARMS (2003)
Neon reticulatus	(BLACKWALL, 1853)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Neon robustus	LOHMANDER, 1945	NÄHRIG, KIECHLE & HARMS (2003)
Neon valentulus	FALCONER, 1912	HOFFMANN (1980)
Neoscona adianta	(WALCKENAER, 1802)	BÖSENBERG (1903)
Neottiura bimaculata	(LINNAEUS, 1767)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Neottiura suaveolens	(SIMON, 1879)	WUNDERLICH (1975)
Neriere clathrata	(SUNDEVALL, 1830)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Neriere emphana	(WALCKENAER, 1842)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Neriere montana	(CLERCK, 1757)	STRAND (1907a)
Neriere peltata	(WIDER, 1834)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Neriere radiata	(WALCKENAER, 1842)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Nesticus cellulanus	(CLERCK, 1757)	BÖSENBERG (1903)
Nesticus eremita	SIMON, 1879	JÄGER, P. (1998)
Nigma flavescens	(WALCKENAER, 1830)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Nigma puella	(SIMON, 1870)	NÄHRIG (1987)
Nigma walckenaeri	(ROEWER, 1951)	LEIST (1978)
Notioscopus sarcinatus	(O.P.-CAMBRIDGE, 1872)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Nuctenea silvicultrix	(C.L. KOCH, 1835)	NÄHRIG, KIECHLE & HARMS (2003)
Nuctenea umbratica	(CLERCK, 1757)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Oedothorax agrestis	(BLACKWALL, 1853)	BÖSENBERG (1903)
Oedothorax apicatus	(BLACKWALL, 1850)	BÖSENBERG (1903)
Oedothorax fuscus	(BLACKWALL, 1834)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Oedothorax gibbosus	(BLACKWALL, 1841)	HOFFMANN (1980)
Oedothorax retusus	(WESTRING, 1851)	BÖSENBERG (1903)
Oonops domesticus	DALMAS, 1916	NÄHRIG, KIECHLE & HARMS (2003)
Oonops pulcher	TEMPLETON, 1835	NÄHRIG, KIECHLE & HARMS (2003)
Oreonetides quadridentatus	(WUNDERLICH, 1972)	WUNDERLICH (1972a)
Ostearius melanopygius	(O.P.-CAMBRIDGE, 1879)	KOBEL-LAMPARSKI et al. (1985)

Oxyopes ramosus	MARTINI & GOEZE, 1778	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Ozyptila atomaria	(PANZER, 1801)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Ozyptila blackwalli	SIMON, 1875	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Ozyptila brevipes	(HAHN, 1826)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Ozyptila claveata	(WALCKENAER, 1837)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Ozyptila gertschi	KURATA, 1944	WUNDERLICH (1973c)
Ozyptila praticola	(C.L. KOCH, 1837)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Ozyptila pullata	(THORELL, 1875)	BÖSENBERG (1903)
Ozyptila rauda	SIMON, 1875	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Ozyptila scabricula	(WESTRING, 1851)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Ozyptila simplex	(O.P.-CAMBRIDGE, 1862)	BÖSENBERG (1903)
Ozyptila trux	(BLACKWALL, 1846)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Pachygnatha clercki	SUNDEVALL, 1823	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Pachygnatha degeeri	SUNDEVALL, 1830	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Pachygnatha listeri	SUNDEVALL, 1830	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Paidiscura pallens	(BLACKWALL, 1834)	BÖSENBERG (1903)
Panamomops affinis	MILLER & KRATOCHVIL, 1939	WIEHLE (1967)
Panamomops inconspicuus	(MILLER & VALESOVA, 1964)	WUNDERLICH (1972a)
Panamomops mengei	SIMON, 1926	PETERSEN (1991)
Panamomops sulcifrons	(WIDER, 1834)	WIEHLE (1960)
Parapelecopsis nemoralis	(BLACKWALL, 1841)	WOLF & ZIMMERMANN (1991)
Pardosa agrestis	(WESTRING, 1861)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Pardosa agricola	(THORELL, 1856)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Pardosa alacris	(C.L. KOCH, 1833)	NÄHRIG (1991)
Pardosa amentata	(CLERCK, 1757)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Pardosa bifasciata	(C.L. KOCH, 1834)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Pardosa hortensis	(THORELL, 1872)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Pardosa lugubris	(WALCKENAER, 1802)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Pardosa monticola	(CLERCK, 1757)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Pardosa nigriceps	(THORELL, 1856)	HARMS (1966)
Pardosa paludicola	(CLERCK, 1757)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Pardosa palustris	(LINNAEUS, 1758)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Pardosa prativaga	(L. KOCH, 1870)	DAHL (1908)
Pardosa proxima	(C.L. KOCH, 1847)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)

Pardosa pullata	(CLERCK, 1757)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Pardosa riparia	(C.L. KOCH, 1833)	BAEHR, B. & BAEHR, M. (1984)
Pardosa saltans	TÖPFER-HOFMANN, 2000	NÄHRIG (1991)
Pardosa sphagnicola	(DAHL, 1908)	HOFFMANN (1980)
Pardosa torrentum	SIMON, 1876	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Pardosa wagleri	(HAHN, 1822)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Pelecopsis elongata	(WIDER, 1834)	HÖFER (1989)
Pelecopsis parallela	(WIDER, 1834)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Pelecopsis radicularis	(L. KOCH, 1872)	BÖSENBERG (1903)
Pellenes brevis	(SIMON, 1868)	WUNDERLICH (1994)
Pellenes nigrociliatus	(SIMON, 1875)	HORN (1980)
Pellenes tripunctatus	(WALCKENAER, 1802)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Peponocranium orbiculatum	(O.P.-CAMBRIDGE, 1882)	HARMS (1966)
Peponocranium praeceps	MILLER, 1943	BRAUCKMANN (1997)
Phaeocedus braccatus	(L. KOCH, 1866)	HEUBLEIN (1983)
Philaeus chrysops	(PODA, 1761)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Philodromus albidus	KULCZYNSKI, 1911	HAUK (1993)
Philodromus aureolus	(CLERCK, 1757)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Philodromus buxi	SIMON, 1884	NÄHRIG (1987)
Philodromus cespitum	(WALCKENAER, 1802)	BÖSENBERG (1903)
Philodromus collinus	C.L. KOCH, 1835	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Philodromus dispar	WALCKENAER, 1826	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Philodromus emarginatus	(SCHRANK, 1803)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Philodromus fuscomarginatus	(DE GEER, 1778)	HARMS (1966)
Philodromus margaritatus	(CLERCK, 1757)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Philodromus poecilus	(THORELL, 1872)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Philodromus praedatus	O.P.-CAMBRIDGE, 1871	WOLF & ZIMMERMANN (1991)
Philodromus rufus	WALCKENAER, 1826	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Phlegra fasciata	(HAHN, 1826)	DAHL (1926)
Pholcomma gibbum	(WESTRING, 1851)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Pholcus opilionoides	(SCHRANK, 1781)	BÖSENBERG (1903)
Pholcus phalangioides	(FUSSLIN, 1775)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Phrurolithus festivus	(C.L. KOCH, 1835)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Phrurolithus minimus	C.L. KOCH, 1839	MÜLLER & SCHENKEL (1895)

Phrurolithus nigrinus	(SIMON, 1878)	NÄHRIG, KIECHLE & HARMS (2003)
Pirata hygrophilus	THORELL, 1872	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Pirata knorri	(SCOPOLI, 1763)	NÄHRIG, KIECHLE & HARMS (2003)
Pirata latitans	(BLACKWALL, 1841)	BÖSENBERG (1903)
Pirata piraticus	(CLERCK, 1757)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Pirata piscatorius	(CLERCK, 1757)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Pirata tenuitarsis	SIMON, 1876	von HELVERSEN & HARMS (1969)
Pirata uliginosus	(THORELL, 1856)	DAHL (1908)
Pisaura mirabilis	(CLERCK, 1757)	DAHL (1908)
Pistius truncatus	(PALLAS, 1772)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Pityohyphantes phrygianus	(C.L. KOCH, 1836)	BÖSENBERG (1903)
Pocadicnemis carpatica	(CHYZER, 1894)	WIEHLE (1967)
Pocadicnemis juncea	LOCKET & MILLIDGE, 1953	BAUER (1982)
Pocadicnemis pumila	(BLACKWALL, 1841)	BÖSENBERG (1903)
Poecilochroa variana	(C.L. KOCH, 1839)	NÄHRIG, KIECHLE & HARMS (2003)
Poeciloneta variegata	(BLACKWALL, 1841)	BÖSENBERG (1903)
Porrhomma cambridgei	MERRETT, 1994	LEIST (1994)
Porrhomma campbelli	F. O.P.-CAMBRIDGE, 1894	BAEHR (1983a)
Porrhomma convexum	(WESTRING, 1851)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Porrhomma egeria	SIMON, 1884	WUNDERLICH (1973b)
Porrhomma errans	(BLACKWALL, 1841)	BAEHR (1983a)
Porrhomma lativelum	TRETZEL, 1956	LAMPARSKI (1988)
Porrhomma microphthalmum	(O.P.-CAMBRIDGE, 1871)	HARMS (1966)
Porrhomma oblitum	(O.P.-CAMBRIDGE, 1871)	BAUER (1982)
Porrhomma pallidum	JACKSON, 1913	BAEHR (1983a)
Porrhomma pygmaeum	(BLACKWALL, 1834)	BÖSENBERG (1903)
Porrhomma rosenhaueri	(L. KOCH, 1872)	KOCH (1872)
Prinerigone vagans	(AUDOUIN, 1826)	SIEPE (1985)
Pseudeuophrys erratica	(WALCKENAER, 1826)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Pseudeuophrys lanigera	(SIMON, 1871)	HARMS (1966)
Pseudicius encarpatus	(WALCKENAER, 1802)	BÖSENBERG (1903)
Pseudocarorita thaleri	(SAARISTO, 1971)	WUNDERLICH (1972a)
Pseudomaro aenigmaticus	DENIS, 1966	NÄHRIG, KIECHLE & HARMS (2003)
Psilochorus simoni	(BERLAND, 1911)	NÄHRIG, KIECHLE & HARMS (2003)

Robertus arundineti	(O.P.-CAMBRIDGE, 1871)	WUNDERLICH (1973c)
Robertus kuehnae	BAUCHHENSS & UHLENHAUT, 1993	WUNDERLICH (1973c)
Robertus lividus	(BLACKWALL, 1836)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Robertus neglectus	(O.P.-CAMBRIDGE, 1871)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Robertus scoticus	JACKSON, 1914	WUNDERLICH (1973b)
Rugathodes bellicosus	(SIMON, 1873)	WOLF & ZIMMERMANN (1991)
Rugathodes instabilis	(O.P.-CAMBRIDGE, 1871)	HARMS (1987), NÄHRIG (1987)
Saaristoa abnormis	(BLACKWALL, 1841)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Saaristoa firma	(O.P.-CAMBRIDGE, 1900)	WOLF (1993)
Saloca diceros	(O.P.-CAMBRIDGE, 1871)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Salticus cingulatus	(PANZER, 1797)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Salticus scenicus	(CLERCK, 1757)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Salticus zebraneus	(C.L. KOCH, 1837)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Satilatlas britteni	(JACKSON, 1913)	NÄHRIG, KIECHLE & HARMS (2003)
Savignia frontata	BLACKWALL, 1833	BÖSENBERG (1903)
Scotargus pilosus	SIMON, 1913	LAMPARSKI (1988)
Scotina celans	(BLACKWALL, 1841)	HARMS (1966)
Scotina gracilipes	(BLACKWALL, 1859)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Scotina palliardi	(L. KOCH, 1881)	SCHMID (1979)
Scotophaeus quadripunctatus	(LINNAEUS, 1758)	BÖSENBERG (1903)
Scotophaeus scutulatus	(L. KOCH, 1866)	BÖSENBERG (1903)
Scytodes thoracica	(LATREILLE, 1802)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Segestria bavarica	C.L. KOCH, 1843	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Segestria senoculata	(LINNAEUS, 1758)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Semljicola faustus	(O.P.-CAMBRIDGE, 1900)	BAUCHHENSS, DEHLER & SCHOLL (1987)
Silometopus bonessi	CASEMIR, 1970	WUNDERLICH (1972a)
Silometopus elegans	(O.P.-CAMBRIDGE, 1872)	HOFFMANN (1980)
Silometopus reussi	(THORELL, 1871)	DUMPERT & PLATEN (1985)
Simitidion simile	(C.L. KOCH, 1836)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Singa hamata	(CLERCK, 1757)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Singa nitidula	C.L. KOCH, 1844	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Sintula corniger	(BLACKWALL, 1856)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Sitticus caricis	(WESTRING, 1861)	LEIST (1978)

Sitticus distinguendus	(SIMON, 1868)	KIECHLE & SCHORK (1999)
Sitticus floricola	(C.L. KOCH, 1837)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Sitticus penicillatus	(SIMON, 1875)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Sitticus pubescens	(FABRICIUS, 1775)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Sitticus saltator	(O.P.-CAMBRIDGE, 1868)	LEIST (1994)
Sitticus terebratus	(CLERCK, 1757)	HOLSTEIN (1995)
Sitticus zimmermanni	(SIMON, 1877)	KOBEL-LAMPARSKI (1987)
Sosticus loricatus	(L. KOCH, 1866)	GRIMM (1985)
Steatoda albomaculata	(DE GEER, 1778)	KOBEL-LAMPARSKI (1987)
Steatoda bipunctata	(LINNAEUS, 1758)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Steatoda phalerata	(PANZER, 1801)	HARMS (1966)
Steatoda triangulosa	(WALCKENAER, 1802)	JÄGER (1998)
Stemonyphantes lineatus	(LINNAEUS, 1758)	HARMS (1966)
Styloctetor romanus	(O.P.-CAMBRIDGE, 1872)	LEIST (1994)
Styloctetor stativus	(SIMON, 1881)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Syedra gracilis	(MENGE, 1869)	KOBEL-LAMPARSKI (1987)
Synageles hilarulus	(C.L. KOCH, 1846)	BÖSENBERG (1903)
Synageles venator	(LUCAS, 1836)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Synema globosum	(FABRICIUS, 1775)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Talavera aequipes	(O.P.-CAMBRIDGE, 1871)	BÖSENBERG (1903)
Talavera milleri	BRIGNOLI, 1983	HEUBLEIN (1983)
Talavera monticola	(KULCZYNSKI, 1884)	KOBEL-LAMPARSKI (1987)
Talavera petrensis	(C.L. KOCH, 1837)	BAEHR (1983a)
Talavera thorelli	(KULCZYNSKI, 1891)	BRAUCKMANN (1997)
Talavera westringi	(SIMON, 1868)	WUNDERLICH (1975)
Tallusia experta	(O.P.-CAMBRIDGE, 1871)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Tapinesthis inermis	(SIMON, 1882)	KRAUS (1967)
Tapinocyba biscissa	(O.P.-CAMBRIDGE, 1872)	LEIST (1994)
Tapinocyba insecta	(L. KOCH, 1869)	BÖSENBERG (1903)
Tapinocyba pallens	(O.P.-CAMBRIDGE, 1872)	KLEIBER (1911)
Tapinocyba praecox	(O.P.-CAMBRIDGE, 1873)	LEIST (1994)
Tapinocyboides pygmaeus	(MENGE, 1869)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Tapinopa longidens	(WIDER, 1834)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Taranucus setosus	(O.P.-CAMBRIDGE, 1863)	WUNDERLICH (1973c)

Tegenaria agrestis	(WALCKENAER, 1802)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Tegenaria atrica	C.L. KOCH, 1843	BÖSENBERG (1903)
Tegenaria domestica	(CLERCK, 1757)	STRAND (1907a)
Tegenaria ferruginea	(PANZER, 1804)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Tegenaria fuesslini	PAVESI, 1873	NÄHRIG, KIECHLE & HARMS (2003)
Tegenaria silvestris	L. KOCH, 1872	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Tenuiphantes alacris	(BLACKWALL, 1853)	LAMPERT (1908)
Tenuiphantes cristatus	(MENGE, 1866)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Tenuiphantes flavipes	(BLACKWALL, 1854)	BÖSENBERG (1903)
Tenuiphantes mengei	(KULCZYNSKI, 1887)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Tenuiphantes tenebricola	(WIDER, 1834)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Tenuiphantes tenuis	(BLACKWALL, 1852)	BÖSENBERG (1903)
Tenuiphantes zimmermanni	(BERTKAU, 1890)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Tetragnatha dearmata	THORELL, 1873	WUNDERLICH (1973a)
Tetragnatha extensa	(LINNAEUS, 1758)	STRAND (1907a)
Tetragnatha montana	SIMON, 1874	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Tetragnatha nigrita	LENDL, 1886	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Tetragnatha obtusa	C.L. KOCH, 1837	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Tetragnatha pinicola	L. KOCH, 1870	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Tetragnatha striata	L. KOCH, 1862	NÄHRIG, KIECHLE & HARMS (2003)
Textrix denticulata	(OLIVIER, 1789)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Thanatus arenarius	L. KOCH, 1872	BÖSENBERG (1903)
Thanatus atratus	SIMON, 1875	KOBEL-LAMPARSKI (1987)
Thanatus formicinus	(CLERCK, 1757)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Thanatus striatus	C.L. KOCH, 1845	LEIST (1978)
Theonina cornix	(SIMON, 1881)	WIEHLE (1965)
Theonoe minutissima	(O.P. C.-CAMBRIDGE, 1879)	HARMS (1966)
Theridion betteni	WIEHLE, 1960	NÄHRIG, KIECHLE & HARMS (2003)
Theridion blackwalli	O.P.-CAMBRIDGE, 1871	HARMS (1966)
Theridion boesenbergi	STRAND, 1904	de LESSERT (1910)
Theridion conigerum	SIMON, 1914	WUNDERLICH (1973c)
Theridion familiare	O.P.-CAMBRIDGE, 1871	BÖSENBERG (1903)
Theridion hemerobium	SIMON, 1914	WUNDERLICH (1973a)
Theridion impressum	L. KOCH, 1881	MÜLLER & SCHENKEL (1895)

Theridion melanurum	HAHN, 1831	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Theridion mystaceum	L. KOCH, 1870	MISIOCH (1977)
Theridion nigrovariegatum	SIMON, 1873	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Theridion pictum	(WALCKENAER, 1802)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Theridion pinastri	L. KOCH, 1872	BÖSENBERG (1903)
Theridion sisypium	(CLERCK, 1757)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Theridion tinctum	(WALCKENAER, 1802)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Theridion varians	HAHN, 1833	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Theridiosoma gemmosum	(L. KOCH, 1877)	MISIOCH (1977)
Thomisus onustus	WALCKENAER, 1805	BÖSENBERG (1903)
Thyreosthenius biovatus	(O.P.-CAMBRIDGE, 1875)	WOLF (1993)
Thyreosthenius parasiticus	(WESTRING, 1851)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Tibellus maritimus	(MENGE, 1875)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Tibellus oblongus	(WALCKENAER, 1802)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Tiso vagans	(BLACKWALL, 1834)	HARMS (1966)
Titanoeca psammophila	WUNDERLICH, 1993	LEIST (1994)
Titanoeca quadriguttata	(HAHN, 1833)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Tmarus piger	(WALCKENAER, 1802)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Trachyzelotes pedestris	(C.L. KOCH, 1837)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Trematocephalus cristatus	(WIDER, 1834)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Trichoncus affinis	KULCZYNSKI, 1894	BÖSENBERG (1903)
Trichoncus hackmani	MILLIDGE, 1956	NÄHRIG, KIECHLE & HARMS (2003)
Trichoncus saxicola	(O.P.-CAMBRIDGE, 1861)	WUNDERLICH (1972a)
Trichoncus sordidus	SIMON, 1884	WIEHLE (1967)
Trichopterna cito	(O.P.-CAMBRIDGE, 1872)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Trichopterna thorelli	(WESTRING, 1861)	HOFFMANN (1980)
Trochosa robusta	(SIMON, 1876)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Trochosa ruricola	(DE GEER, 1778)	KLEIBER (1911)
Trochosa spinipalpis	(F.O. P.-CAMBRIDGE, 1895)	DAHL (1908)
Trochosa terricola	THORELL, 1856	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Troxochrus cirrifrons	(O. P.-CAMBRIDGE, 1871)	NÄHRIG (1994)
Troxochrus nasutus	SCHENKEL, 1925	SCHENKEL (1925)
Troxochrus scabriculus	(WESTRING, 1851)	BÖSENBERG (1903)
Tuberta maerens	(O.P.-CAMBRIDGE, 1863)	KILCHLING (1993)

Typhochrestus digitatus	(O.P.-CAMBRIDGE, 1872)	JÄGER, O. (1993)
Typhochrestus simoni	LESSERT, 1907	WUNDERLICH (1973c)
Uloborus plumipes	LUCAS, 1846	NÄHRIG, KIECHLE & HARMS (2003)
Uloborus walckenaerius	LATREILLE, 1806	LEIST (1978)
Walckenaeria acuminata	BLACKWALL, 1833	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Walckenaeria alticeps	(DENIS, 1952)	WUNDERLICH (1972b)
Walckenaeria antica	(WIDER, 1834)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Walckenaeria atrotibialis	(O.P.-CAMBRIDGE, 1878)	HEUBLEIN (1980), HOFFMANN (1980)
Walckenaeria capito	(WESTRING, 1861)	BAEHR (1983a)
Walckenaeria corniculans	(O.P.-CAMBRIDGE, 1875)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Walckenaeria cucullata	(C.L. KOCH, 1836)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Walckenaeria cuspidata	BLACKWALL, 1833	BÖSENBERG (1903)
Walckenaeria dysderoides	(WIDER, 1834)	HARMS (1966)
Walckenaeria furcillata	(MENGE, 1871)	BÖSENBERG (1903)
Walckenaeria incisa	(O.P.-CAMBRIDGE, 1871)	DUMPERT & PLATEN (1985)
Walckenaeria kochi	(O.P.-CAMBRIDGE, 1872)	HOFFMANN (1980)
Walckenaeria mitrata	(MENGE, 1868)	HARMS (1966)
Walckenaeria monoceros	(WIDER, 1834)	BÖSENBERG (1903)
Walckenaeria nodosa	O.P.-CAMBRIDGE, 1873	WUNDERLICH (1973c)
Walckenaeria nudipalpis	(WESTRING, 1851)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Walckenaeria obtusa	BLACKWALL, 1836	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Walckenaeria stylifrons	(O.P.-CAMBRIDGE, 1875)	WUNDERLICH (1972b)
Walckenaeria unicornis	O.P.-CAMBRIDGE, 1861	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Walckenaeria vigilax	(BLACKWALL, 1853)	BAUER (1982)
Xerolycosa miniata	(C.L. KOCH, 1834)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Xerolycosa nemoralis	(WESTRING, 1861)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Xysticus acerbus	THORELL, 1872	BÖSENBERG (1903)
Xysticus albomaculatus	KULCZYNSKI, 1891	WUNDERLICH (1982)
Xysticus audax	(SCHRANK, 1803)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Xysticus bifasciatus	C.L. KOCH, 1837	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Xysticus cristatus	(CLERCK, 1757)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Xysticus erraticus	(BLACKWALL, 1834)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Xysticus ferrugineus	MENGE, 1876	NÄHRIG, KIECHLE & HARMS (2003)
Xysticus kempeleni	THORELL, 1872	de LESSERT (1910)

Xysticus kochi	THORELL, 1872	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Xysticus lanio	C.L. KOCH, 1835	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Xysticus lineatus	(WESTRING, 1851)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Xysticus luctator	L. KOCH, 1870	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Xysticus luctuosus	(BLACKWALL, 1836)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Xysticus ninnii	THORELL, 1872	NÄHRIG (1992)
Xysticus robustus	(HAHN, 1832)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Xysticus sabulosus	(HAHN, 1832)	LEIST (1994)
Xysticus striatipes	L. KOCH, 1870	LEIST (1994)
Xysticus ulmi	(HAHN, 1831)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Xysticus viduus	KULCZYNSKI, 1898	BÖSENBERG (1903)
Zelotes aeneus	(SIMON, 1878)	BÖSENBERG (1903)
Zelotes apricorum	(L. KOCH, 1876)	BAEHR (1983a)
Zelotes atrocaeruleus	(SIMON, 1878)	BAEHR, B. & BAEHR, M. (1984)
Zelotes clivicola	(L. KOCH, 1870)	BÖSENBERG (1903)
Zelotes electus	(C.L. KOCH, 1839)	REIMOSER (1937a)
Zelotes erebeus	(THORELL, 1871)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Zelotes exiguus	(MÜLLER & SCHENKEL, 1895)	BÖSENBERG (1903)
Zelotes latreillei	(SIMON, 1878)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Zelotes longipes	(L. KOCH, 1866)	BÖSENBERG (1903)
Zelotes petrensis	(C.L. KOCH, 1839)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Zelotes subterraneus	(C.L. KOCH, 1833)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Zilla diodia	(WALCKENAER, 1802)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Zodarion germanicum	(C.L. KOCH, 1837)	MISIOCH (1977)
Zodarion italicum	(CANESTRINI, 1868)	WUNDERLICH (1980a)
Zodarion rubidum	SIMON, 1914	NÄHRIG (1991)
Zora nemoralis	(BLACKWALL, 1861)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Zora parallela	SIMON, 1878	NÄHRIG, KIECHLE & HARMS (2003)
Zora silvestris	KULCZYNSKI, 1897	HARMS (1966)
Zora spinimana	(SUNDEVALL, 1833)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)
Zygiella atrica	(C.L. KOCH, 1845)	BRAUN (1992)
Zygiella montana	(C.L. KOCH, 1834)	BÖSENBERG (1903)
Zygiella stroemi	(THORELL, 1870)	BÖSENBERG (1903)
Zygiella x-notata	(CLERCK, 1757)	MÜLLER & SCHENKEL (1895)